



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Wissenschaftliche
Weiterbildung

MIT WISSEN

VERSTEHEN

PROGRAMM

SOMMERSEMESTER 2024

WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

INHALT

■ VORWORT	2
Begrüßung der Rektorin	
■ ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4
Anmeldung	
■ KOLLEG	8
Kurs Gelb	
Kurs Grün	
■ SENIORENSTUDIUM	28
Veranstaltungen der Fakultäten und Institute	
■ ARBEITSGRUPPEN	126
Treffen der Arbeitsgruppen	
Führung	
■ WEITERBILDUNGSKURSE FÜR BERUF UND KARRIERE	130
Übersicht	
■ ANHANG	134
Teilnahmebedingungen Abkürzungsverzeichnis	
Kontakt Impressum	

VORWORT

Liebe Teilnehmende, liebe Interessierte, sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen das neue Programm der Wissenschaftlichen Weiterbildung für das Sommersemester 2024 vorzustellen. Nachdem wir im vergangenen Semester das 30-jährige Jubiläum des Seniorenstudiums feierten, blicken wir in diesem Jahr auf 45 Jahre Kolleg zurück, das am 5. April 1979 als Veteranenkolleg gegründet wurde. Seither entwickeln sich die Angebote zur Bildung älterer Menschen an der Universität stetig weiter, was mich persönlich sehr freut.

Im Sommersemester haben Sie in insgesamt zwölf interdisziplinären Vorlesungen die Möglichkeit, Einblicke in wissenschaftliche Themen und aktuelle Forschungsprojekte zu erhalten. In den beliebten Vorlesungsreihen des Kollegs erwarten Sie interessante Vorträge unter anderem aus den Bereichen Kriminalität, Medizin, Kunstgeschichte und den Politikwissenschaften.

In unserem Seniorenstudium bieten wir Ihnen auch im Sommersemester 2024 die Möglichkeit, in zahlreichen Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot Ihr Wissen zu erweitern und dabei mit Studierenden und Lehrenden ins Gespräch zu kommen.

Auch in unseren Arbeitsgruppen können Sie wieder mitarbeiten und Ihre Ideen und Ihr Wissen einbringen. Die Arbeitsgruppe „Architektur und Kunst“ bietet eine Führung rund um das Alte Rathaus an, bei der es viel zu entdecken gibt, was man sonst nicht sieht. Die Arbeitsgruppe „Digitale Projekte gestalten“ sucht Mitsstreiter:innen zur Begleitung von neuen digitalen Vorhaben.

Sie können auch Bildung an Familie und Freunde verschenken. Hierfür stellen wir Ihnen gern einen Gutschein aus.

Nutzen und erleben Sie mit viel Freude den Lernort Universität und tragen Sie weiter mit dazu bei, unsere Alma Mater neu und zukunftsfähig zu gestalten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein in vielerlei Hinsicht bereicherndes Sommersemester 2024 an der Seniorenakademie der Universität Leipzig.

Prof. Dr. Eva Inés Obergfell
Rektorin der Universität Leipzig



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wie melde ich mich an?	5
Rechnung/Gebührenbescheid	5
Teilnahmebedingungen/Gasthörerordnung	5
Newsletter	5
Digitale Veranstaltungen	6
Technische Störungen	6
Wechsel von Veranstaltungsformaten	6



WIE MELDE ICH MICH AN?

Für die Anmeldung haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Online-Buchung der Veranstaltung unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung
- Persönliche Anmeldung am 13.03.24 in der Zeit von 09:00–16:00 Uhr im Foyer in der Goethestr. 3–5 oder zu unseren Sprechzeiten (montags bis donnerstags 08:30–16:00 Uhr und freitags 08:30–12:00 Uhr, 1. Etage, R. 1.04).
- Die Anmeldung für das Seniorenstudium beginnt am 13.03.24.

Eine formlose Antragstellung sowie eine Vormerkung für Veranstaltungen sind nicht möglich.

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, sich persönlich anzumelden, können Sie auch mittels einer Vollmacht eine andere Person mit der Anmeldung beauftragen. Verwenden Sie dazu bitte das Formular „Vollmacht“. Die Vollmacht können Sie auf der Seite www.uni-leipzig.de/weiterbildung herunterladen. Eine formlose Übertragung der Vollmacht ist möglich.

RECHNUNG/GEBÜHRENBESCHIED

Für die von Ihnen ausgewählten Veranstaltungen erhalten Sie zeitnah eine Rechnung/ einen Gebührenbescheid und haben ein 14-tägiges Zahlungsziel.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN/GASTHÖRERORDNUNG

Es gelten die Allgemeinen Teilnahmebedingungen des Sachgebiets Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Leipzig, die in dieser Broschüre unter „Anhang“ und im Internet unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung einsehbar sind.

Für das Seniorenstudium gilt die Gasthörerordnung. Sie finden diese ebenfalls unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung.

NEWSLETTER

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen und spannende Neuigkeiten aus der Universität Leipzig – bleiben Sie mit dem Newsletter der Wissenschaftlichen Weiterbildung bestens informiert. Möchten Sie den Newsletter beziehen, geben Sie dieses bitte bei Ihrer Anmeldung an oder registrieren Sie sich direkt unter:

www.uni-leipzig.de/newsletter/wwb-newsletter-anmeldung



DIGITALE VERANSTALTUNGEN

Sie erhalten vor Beginn der von Ihnen gebuchten Veranstaltungen per E-Mail detaillierte Informationen über die Durchführung der Veranstaltungen sowie Zugangsdaten. Eine Weitergabe der Zugangsdaten sowie die Nutzung durch unberechtigte Personen sind untersagt.

Die im Rahmen der Wissenschaftlichen Weiterbildung angebotenen Veranstaltungen sind in jeder Form urheberrechtlich geschützt. Urheber ist die Universität Leipzig. Somit sind Ton- und Videoaufzeichnungen, Mitschnitte, Screenshots und Bildkopien durch Dritte untersagt oder bedürfen vorab einer schriftlichen Genehmigung durch die Universität Leipzig.

Die Anleitungen für das Videokonferenzprogramm Zoom und das Weiterbildungsmoodle – eine Lernplattform der Universität – finden Sie unter:

www.uni-leipzig.de/weiterbildung.

TECHNISCHE STÖRUNGEN

Sollte es während der digitalen Veranstaltungen des Sachgebiets Wissenschaftliche Weiterbildung zu technischen Störungen seitens der Universität Leipzig kommen, behalten wir uns vor, einen Ersatztermin bzw. ein adäquates digitales Angebot zur Verfügung zu stellen. Eine Rückerstattung der Kosten ist nicht möglich.

WECHSEL VON VERANSTALTUNGSFORMATEN

Es kann jederzeit zum Wechsel der Veranstaltungsformate (digital/Präsenz) kommen. Ein Wechsel von Präsenzveranstaltungen zu digitalen Veranstaltungen oder umgekehrt berechtigt nicht zum Rücktritt.





KOLLEG

Die Vorlesungsreihen des Kollegs – Kurs Gelb und Kurs Grün – finden 14-tägig statt. Die Vorlesungen werden donnerstags 17:15 – 18:45 Uhr im Auditorium Maximum (Audimax) auf dem Campus Augustusplatz durchgeführt. Zudem haben Sie die Möglichkeit, diese von jedem Ort der Welt bequem per Livestream zu verfolgen.

BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN

1. VORLESUNGSREIHE IM AUDIMAX UND LIVESTREAM

Die Kollegsvorlesungen finden als Präsenz- und Livestreamveranstaltung statt. Mit dieser Buchungsmöglichkeit können Sie individuell zu jedem Termin entscheiden, ob Sie mit Gleichgesinnten die Vorlesungen in Präsenz im Audimax oder die Veranstaltung bequem von jedem Ort der Welt per Livestream verfolgen möchten.

HINWEISE:

Sollten die Präsenzveranstaltungen nicht vor Ort durchgeführt werden können, erfolgt, ohne zusätzliche Kosten, ein Wechsel Ihrer Buchung zu unseren digitalen Angeboten, um die Vorlesungen per Livestream verfolgen zu können.

KOSTEN:

90 €/Vorlesungsreihen Kurs „Gelb“ und „Grün“
 70 €/Vorlesungsreihe Kurs „Gelb“ oder „Grün“
 45 €/Vorlesungsreihe (ermäßigt) *

2. EINZELVERANSTALTUNGEN IM AUDIMAX UND LIVESTREAM

Mit dieser Buchungsmöglichkeit können Sie einzelne Veranstaltungen des Kollegs buchen und entscheiden, ob Sie mit Gleichgesinnten die Vorlesungen in Präsenz im Audimax oder die Veranstaltung bequem von jedem Ort der Welt per Livestream verfolgen möchten. Bitte beachten Sie, dass die Zugangsdaten für den Livestream nur für Buchungen bis 12:00 Uhr des Vortages vom jeweiligen Veranstaltungstermin versendet werden. Bei späteren Buchungen erhalten Sie ausschließlich Zugang zur Präsenzveranstaltung im Audimax!

KOSTEN:

15 €/Vorlesung

HINWEISE:

Um an einer Vorlesung via Livestream teilzunehmen, benötigen Sie ein internetfähiges Gerät und eine E-Mail-Adresse. Die Vorlesung wird über das Videokonferenzprogramm Zoom durchgeführt. Damit Sie an der Videokonferenz teilnehmen können, erhalten Sie einige Tage vorab die Zugangsdaten sowie einen Leitfaden für die Nutzung von Zoom per E-Mail. Eine Weitergabe der Zugangsdaten sowie die Nutzung durch unberechtigte Personen ist untersagt. Eine spezielle Software für die Nutzung von Zoom ist nicht erforderlich.

* Kollegiat:innen, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach den Sozialgesetzbüchern II oder XII beziehen oder Inhaber:innen eines Leipzig-Passes sind, können das ermäßigte Entgelt in Anspruch nehmen. Ein Nachweis ist zusammen mit dem Antrag einzureichen. Die Ermäßigung muss jedes Semester neu beantragt werden.

Hier direkt buchen:

<https://app1.edoobox.com/UL-WB/Seniorenkolleg?edref=UL-WB>



■ TERMINÜBERBLICK KURS GELB

04.04.24	Hauke Johannes Bock Künstliche Intelligenz und Kriminalität
18.04.24	Prof. Dr. Nadja Horsch Der Leipziger Promenadenring als Ort des Wandels, 1780 bis 1860
02.05.24	Prof. Dr. Dominik Michalski Schlaganfallversorgung im Wandel: Von Fortschritten in der Akutbehandlung und neuen Herausforderungen in Folge der demographischen Entwicklung
23.05.24	Karl Heinrich von Stülpnagel Tote in Vitrinen – ethische Überlegungen
06.06.24	Prof. em. Dr. Frank Liedtke Lügen in der öffentlichen Kommunikation. Zur abnehmenden Rolle der Wahrheit im Diskurs
20.06.24	Prof. Dr. Stefan Rohdewald Ukrainische Geschichte im überregionalen Kontext

■ TERMINÜBERBLICK KURS GRÜN

11.04.24	Dr. Cornelia Wieck Emotionale Kompetenzen im Erwachsenenalter und Alter: Ein Gewinnthema?
25.04.24	Prof. Dr. Bernd Abel Untersuchung des Ozeans von Enceladus unter dem Oberflä- cheneismantel durch Massenspektrometrie: Die Suche nach anorganischen und organischen Biosignaturen
16.05.24	Prof. Dr. Josef Focht Musikinstrumente als Zeugen verklungener Kulturen
30.05.24	Dr. Nicolas Berg Was war der „Berliner Antisemitismusstreit“? Über ein Schlüsselereignis der deutsch-jüdischen Geschichte im 19. Jahrhundert
13.06.24	Dr. Hendrik Träger Der Freistaat Sachsen im „Superwahljahr“ 2024
27.06.24	Dr. Lina Schaare Gehirn, Gesundheit und Emotionen: Verbindungen und Auswirkungen auf Bluthochdruck

Vorlesung

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND KRIMINALITÄT

Hauke Johannes Bock

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax oder Livestream
04.04.24

Als Künstliche Intelligenz bezeichnete Technologien sind nach rasanten Fortschritten in den letzten Jahren in aller Munde. Die öffentliche Diskussion darüber, wie Chancen genutzt und Risiken reguliert werden sollen, ist in vollem Gange. Vor diesem Hintergrund wird der Vortrag aus strafrechtlicher und kriminologischer Perspektive die Bezüge von Künstlicher Intelligenz und Kriminalität in den Blick nehmen. Dabei werden einerseits neue Kriminalitätsphänomene analysiert, die mit neuen technischen Möglichkeiten einhergehen. Andererseits werden Potenziale und Grenzen einer Nutzung durch Sicherheitsbehörden aufgezeigt, sowohl in der präventiven Polizeiarbeit als auch bei strafrechtlichen Ermittlungen und im Strafprozess.

Hauke Bock ist Volljurist und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Kriminologie und Rechtssoziologie von Prof. Dr. Katrin Höffler an der Universität Leipzig. Er studierte Rechtswissenschaften in Göttingen und Tartu und absolvierte den juristischen Vorbereitungsdienst im Oberlandesgerichtsbezirk Braunschweig, mit Stationen im Niedersächsischen Innenministerium und bei der Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Recht und Digitalisierung.

Vorlesung

DER LEIPZIGER PROMENADENRING ALS ORT DES WANDELS, 1780 BIS 1860

Prof. Dr. Nadja Horsch

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax oder Livestream
18.04.24

In den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts wurden die Weichen für die Transformation Leipzigs von der frühneuzeitlichen Bürgerstadt zur modernen Großstadt gestellt. Dem Promenadenring, heute Rückgrat des innerstädtischen Verkehrs, kam in diesem Prozess eine zentrale Rolle zu. An seiner Ge-

schichte lassen sich grundlegende Themen des Städtebaus, der Gartenkultur, aber auch der Architektur und bildenden Künste der Sattelzeit zwischen 18. und 19. Jahrhundert exemplarisch ablesen. Mit der im Anschluss an den Siebenjährigen Krieg erwirkten Genehmigung des sächsischen Königs, die bastionären Befestigungsanlagen der Stadt zu schleifen und die so gewonnenen Flächen einer zivilen, gemeinwohlorientierten Nutzung zuzuführen, ergriff die Leipziger Bürgerschaft die Chance zur schrittweisen Gestaltung eines qualitativollen urbanen Raums, welcher der Öffnung der Stadt zu ihren Vorstädten ebenso Vor-schub leistete wie der Schaffung von bis heute bedeutenden Kulturorten. Im Vortrag werden wichtige Stationen und Themen dieser Entwicklung vorgestellt, darunter die „Englische Anlage“ (heute Schwanenteichanlage und Grünflächen vor dem Hauptbahnhof), die frühen Denkmäler des Promenadenrings sowie die Entstehung des Augustusplatzes und der repräsentativen Straßenzüge Schiller- und Goethestraße.

Prof. Dr. Nadja Horsch ist nach Stationen in Aachen, Köln und Rom seit 2016 Professorin am Institut für Kunstgeschichte der Universität Leipzig. In Forschung und Lehre beschäftigt sie sich mit Kunst, Architektur und Gartenkunst der Frühen Neuzeit und des frühen 19. Jahrhunderts mit den Schwerpunkten Italien, Deutschland sowie seit 2020 Portugal. 2018 entstand die Publikation „Bürger – Gärten – Promenaden. Leipziger Gartenkultur im 18. und 19. Jahrhundert“ (Passage Verlag) in Zusammenarbeit mit Dr. Simone Tübbecke (Kustodie der Universität Leipzig) und Studierenden des Masterstudiengangs Kunstgeschichte.

Vorlesung

SCHLAGANFALLVERSORGUNG IM WANDEL: VON FORTSCHRITTEN IN DER AKUTBEHANDLUNG UND NEUEN HERAUSFORDERUNGEN IN FOLGE DER DEMOGRAPHISCHEN ENTWICKLUNG

Prof. Dr. Dominik Michalski

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax oder Livestream
02.05.24

Akute Durchblutungsstörungen des Gehirns führen zu den

unterschiedlichsten Symptomen wie beispielsweise Sprach- und Sehstörungen, einseitigen Gefühlsstörungen oder Lähmungen eines Armes und Beines. Moderne Therapien zielen mit medikamentösen und katheterbasierten Techniken auf die Wiedereröffnung verschlossener Gefäße ab. Zu den Errungenschaften der vergangenen ca. 30 Jahre gehört zudem der Aufbau von bundesweit ca. 350 spezialisierten Behandlungseinheiten, den sogenannten Stroke Units. Durch diese Fortschritte konnten die Behandlungsergebnisse verbessert und die Sterblichkeit der Erkrankung reduziert werden. Aktuell bereits spürbar und in den nächsten Jahrzehnten noch deutlicher werdend, sind die Auswirkungen des demographischen Wandels. Da die Auftrenshäufigkeit des Schlaganfalls eine strenge Altersabhängigkeit mit starkem Anstieg im höheren Lebensalter aufweist, wird mit einer relevanten Zunahme der Erkrankung zu rechnen sein. Die resultierenden Anforderungen an das Gesundheitssystem werden sowohl den Bereich der Akutversorgung und damit den stationären Behandlungssektor als auch die Nachsorge und damit den ambulanten Sektor einbeziehen. Demgegenüber stehen Verknappungen innerhalb des Gesundheitssystems, die im Wesentlichen durch den Mangel an Fachkräften bedingt sind. Entlang des gesamten Behandlungspfades sind daher ressourcenschonende und zugleich langfristig stabile Lösungen gefragt.

Prof. Dr. Dominik Michalski studierte bis 2005 Humanmedizin in Leipzig und war fortan an der Medizinischen Fakultät bzw. dem Universitätsklinikum Leipzig (UKL) tätig. Hier qualifizierte er sich zum Facharzt für Neurologie und erwarb die Zusatzbezeichnung Neurologische Intensivmedizin. Seit dem Jahr 2015 ist er als Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Neurologie des UKL mit den Schwerpunkten Schlaganfallversorgung und Intensivmedizin tätig. Zu den wissenschaftlichen Schwerpunkten gehören die Pathophysiologie des Schlaganfalls, dessen Akutbehandlung und Nachsorge sowie assoziierte intensivmedizinische Themen. Prof. Dr. Michalski habilitierte im Jahr 2013, wurde 2018 zum außerplanmäßigen Professor bestellt und im Jahr 2023 zum Professor für Translationale Schlaganfallforschung an der Universität Leipzig berufen.

Vorlesung

TOTE IN VITRINEN – ETHISCHE ÜBERLEGUNGEN

Karl Heinrich von Stülpnagel

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax oder Livestream
23.05.24

Da offensichtlich der Wunsch nach Unsterblichkeit dem Menschen immanent zu sein scheint, er aber seit Anbeginn die Erfahrung machen musste, sein Sterben nicht verhindern zu können, verlegte er die Hoffnung auf Unsterblichkeit auf die Zeit nach seinem Tode.

Im Wüstensand Ägyptens wurden die Toten bestattet – und die Menschen machten die Erfahrung, dass diese dort nicht (immer) verweseten. Daraus erwuchs die Erkenntnis, dass der Körper erhalten werden muss, will der Mensch im Jenseits „überleben“. Der Körper ist dabei die Hülle, in der die Lebensenergie (Ka) und das ethische Zentrum der Persönlichkeit (Ba) wieder zusammenfinden. Archäologische Ausgrabungen und das museale zur Schau stellen der Mumien in weit entfernten Landen ist das Gegenteil des ursprünglichen Wollens.

Die Charta der Menschenrechte beinhaltet die Religionsfreiheit eines Jeden. Sie kann aber nur logisch sein, wenn sie auch postmortal wirken kann. Insofern müsste der Wunsch eines Sterbenden nach seinem Tode weiterhin Gültigkeit haben. In einigen noch heute gelebten Religionen, wie auch – mit Abstrichen – in unserer eigenen Gesellschaft, ist das gängige Praxis. Aber wie lange kann dieser postmortale Wunsch gelten? Und was ist mit den Überresten derer, die vor tausenden von Jahren (ihren Glauben) lebten – und den wir im Einzelnen evtl. nicht (mehr) kennen? Wie zolle ich dem Toten Respekt, der zwar gegen seinen (ausdrücklichen) Willen in der Museumsvitrine liegt, nach unserer Auffassung aber der Bildung und dem Interesse der Museumsbesucher heute zu dienen hat?

Karl Heinrich von Stülpnagel ist ausgebildeter Tischler und Restaurator. Seit 1992 ist er der werkstattleitende Restaurator des Ägyptischen Museums – Georg Steindorff – der Universität Leipzig. In diesem Zusammenhang erfolgten museologische Untersuchungen zu dem Phänomen, menschliche Überreste in Museen und Sammlungen einer breiten Öffentlichkeit zur Schau zu stellen. Ergebnisse dieser Studien wurden in vielen Vorträ-

gen und Podiumsdiskussionen vorgestellt.
Als Möbelhistoriker ist er tätig in Lehre und Forschung zu Themen antiker ägyptischer und mittelalterlicher Möbel sowie zu Themen der Museologie, Restaurierung und im Bereich der Genealogie und Heraldik.

Vorlesung

LÜGEN IN DER ÖFFENTLICHEN KOMMUNIKATION. ZUR ABNEHMENDEN ROLLE DER WAHRHEIT IM DISKURS

Prof. em. Dr. Frank Liedtke

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax oder Livestream

06.06.24

Lügen werden in der öffentlichen Kommunikation immer häufiger und bedenkenloser eingesetzt, sowohl in nationaler als auch in internationaler Perspektive. Allein die Berichterstattung in der deutschen Presse über Lügen ist im Vergleich zu den neunziger Jahren um das Neunfache angestiegen. Die Wahrheit als verbindliche Norm scheint in die Defensive zu geraten. In vielen spektakulären und auch weniger spektakulären Fällen haben Falschaussagen Konsequenzen für die Lügenden, bis hin zum Rücktritt von allen Ämtern. Oft genug bleiben diese Konsequenzen aber aus – was die Frage aufwirft, ob wir als adressierte Bürgerinnen und Bürger tolerant gegenüber Lügenden geworden sind. Oder gibt es schon einen Gewöhnungseffekt? Grundlage jeder Diskussion über Lügen ist eine klare Definition dessen, was man unter einer Lüge versteht. Hier kann man sich auf die alte, aber immer noch wirkmächtige Definition des spätantiken Kirchenvaters Aurelius Augustinus beziehen, der drei Eigenschaften einer Lüge festhält: Jemand lügt, wenn er/sie etwas Falsches behauptet, dies in vollem Wissen um die Falschheit tut und dabei eine Täuschungsabsicht verfolgt. Vor dem Hintergrund dieser Definition werden so brisante wie lehrreiche Fälle von Lügen behandelt, deren Auswirkungen auf die gegenwärtige öffentliche Sprachkultur zur Sprache kommen. Im Zentrum stehen dabei ein möglicher Verlust von Glaubwürdigkeit und die Entstehung eines generellen Lügenverdachts gegenüber Verantwortungsträgern, was beides zu einer Erosion des öffentlichen Diskurses führen kann.

Prof. Dr. Frank Liedtke habilitierte 1992 zur Grammatik der Illokution und ist seit 2008 Professor der Philologischen Fakultät Leipzig. Er forscht auf dem Fachgebiet der Sprachwissenschaft und lehrt in der Linguistik. Seine Forschungsgebiete umfassen die Sprachtheorie, Handlungstheorie, die Sprachgeschichte und den Sprachwandel. Zudem engagiert er sich in der Arbeitsgemeinschaft Linguistische Pragmatik, dem deutschen Germanistenverbund und dem Sprache in der Politik e. V.

Vorlesung

UKRAINISCHE GESCHICHTE IM ÜBERREGIONALEN KONTEXT

Prof. Dr. Stefan Rohdewald

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax oder Livestream

20.06.24

Der Vortrag möchte unterschiedliche Zugänge zur Geschichte der Ukraine bzw. der mittelalterlichen Rus', des Vielvölkerreichs Polen-Litauen und des Russländischen Imperiums vorstellen. Ukrainische Geschichte wird so zu einem exemplarischen Zentrum der Geschichte des östlichen Europa im transkontinentalen Zusammenhang.

Prof. Dr. Rohdewald ist seit 2020 Universitätsprofessor für die Geschichte Ost- und Südeuropas. Er studierte und promovierte bis 2004 in Zürich und war zunächst 2013 bis 2020 Professor für Südosteuropäische Geschichte in Gießen. Neben seinen Themenschwerpunkten Stadtgeschichte, Erinnerungsdiskurse, Migrationsgeschichte und Transkulturalität konzentrierte er sich auf die Verflechtungsgeschichte zwischen Osteuropa und dem Nahen Osten. Dabei untersucht er verschiedene Kulturkreise wie Serbien, Litauen, Bulgarien, Belarus, die Ukraine und das Osmanische Reich.

**EMOTIONALE KOMPETENZEN IM
ERWACHSENENALTER UND ALTER:
EIN GEWINNTHEMA?**

Dr. Cornelia Wieck

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax oder Livestream

11.04.24

Die Bevölkerungspyramide hat längst ihre klassische Form verloren: Wir werden zunehmend älter. Klar ist auch, dass unsere basalen kognitiven Fähigkeiten, die körperliche Gesundheit und Fitness im Alter abnehmen. Aber wie verändern sich unsere emotionalen Kompetenzen (wie z. B. Empathie, Emotionsregulation) im Erwachsenenalter und Alter? Sind diese Veränderungen eher von Verlusten oder eher von Gewinnen geprägt? Und können wir trotz der vielfältigen Einschränkungen glücklich und mit unserem Leben und unseren Beziehungen zufrieden sein? Theorien des emotionalen Alterns postulieren, dass das Regulieren von Emotionen und das Erleben von Nähe und positiven Gefühlen im Laufe der zweiten Lebenshälfte für die meisten Menschen an Bedeutung gewinnt: Mit dem näherkommenden Lebensende rückt das Hier und Jetzt, das Mit- und Für-einander in den Vordergrund. Die Sorge um das Wohlbefinden Anderer steht im Mittelpunkt. Zudem lässt sich vermuten, dass älteren Personen ihre Lebenserfahrung behilflich ist, um mit den negativen Seiten des Alters fertig zu werden. Tatsächlich ist zu beobachten, dass sie gut mit Verlusten und anderen negativen Lebensereignissen umgehen können. Ziel des Vortrages ist es, theoretische und empirische Arbeiten zum emotionalen Erleben und emotionalen Kompetenzen über die Lebensspanne zu skizzieren und unterschiedliche Einflussfaktoren aufzuzeigen.

Dr. Cornelia Wieck studierte Psychologie, Pädagogik und Phonetik an der Christian-Albrechts-Universität Kiel. Sie promovierte 2015 an der Universität Leipzig am Institut für Psychologie zum Thema „Altersunterschiede in der Empathie“. Anschließend forschte sie als Postdoktorandin zu Veränderungen von emotionalen Kompetenzen über die Arbeitslebensspanne an der Universität Groningen, Niederlande. Seit 2020 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Leipzig in der Arbeitsgruppe Entwicklungspsychologie und

forscht und lehrt zu emotionalen Kompetenzen über die Lebensspanne, Emotionen im Arbeitskontext und Achtsamkeit.

UNTERSUCHUNG DES OZEANS VON ENCELADUS UNTER DEM OBERFLÄCHENEISMANTEL DURCH MASSENSPEKTROMETRIE: DIE SUCHE NACH ANORGANISCHEN UND ORGANISCHEN BIOSIGNATUREN

Prof. Dr. Bernd Abel

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax oder Livestream

25.04.24

Der Saturnmond Enceladus birgt einen globalen Ozean unter einer dicken Eiskruste, über einem felsigen Kern. Dieser Ozean speist eine kryovulkanische Aktivität am Südpol des Mondes, wo Eiskörner und Dampf, reich an chemischen Substanzen aus dem Unterwasserozean, in den Weltraum emittiert werden. Analysen, unter anderem durch die Raumsonde CASSINI, haben mineral- und salzreiche Eiskörner und einen leicht alkalischen pH-Wert des Wassers identifiziert, was auch auf hydrothermale Prozesse im Inneren des Mondes hinweist. Neben fast allen CHNOPS-Elementen wurde kürzlich auch komplexes organisches Material mit hohen Molekülmassen in den Eiskörnern gefunden, was auf eine reiche organische Chemie im Ozean schließen lässt. Diese organischen Stoffe könnten an der Bildung von Eiskörnern beteiligt sein und eröffnen neue Möglichkeiten, die organischen Bestandteile im Enceladus-Ozean zu untersuchen. Die Forschung deutet zudem auf potenzielle Biosignaturen hin und unterstützt zukünftige Missionen zur Erforschung von Leben jenseits der Erde, insbesondere auf den Eismonden unseres Sonnensystems.

Prof. Dr. Bernd Abel ist Professor für Technische Chemie an der Universität Leipzig und forscht zu Materialien und Methoden für Sensortechnik und Energieanwendungen. In dem Forschungsprojekt zur Cassini-Mission war er insbesondere für die Entwicklung von Apparaturen und Methoden für sogenannte „Labor-Analogexperimente“ verantwortlich, mit denen die komplexen Massenspektren der Cassini-Sonde simuliert und schließlich interpretiert werden können. Außerdem war er unter

anderem für die Auswertung der Massenspektren mit Hilfe der im Labor aufgenommenen Daten und quantenchemischer Rechnungen zuständig. Prof. Dr. Abel ist auch Mitglied des neuen Sonderforschungsbereichs „Hyperpolarisation in Molekularen Systemen“ (HYP*MOL) an der Universität Leipzig und der TU Chemnitz, der vor Kurzem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft bewilligt wurde.

Vorlesung

MUSIKINSTRUMENTE ALS ZEUGEN VERKLUNGENER KULTUREN

Prof. Dr. Josef Focht

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax oder Livestream

16.05.2024

In den Museen und Sammlungen der Welt sind kostbare und einzigartige Musikinstrumente aus den zurückliegenden fünf Jahrhunderten auf uns gekommen. Aber nur die jüngeren sind exakt so überliefert, wie sie einst hergestellt wurden. Die allermeisten zeigen dagegen deutliche Spuren ihrer langen Karrieren. Sie wurden umgebaut oder repariert, verkauft oder gestohlen, leidenschaftlich gebraucht oder achtlos liegen gelassen, manchmal sogar in der Hand prominenter Instrumentalist:innen.

Diese Objekte als Träger historischen Wissens zu lesen, ist Aufgabe der akademischen Instrumentenkunde. Und das dabei gewonnene Wissen kontrolliert abzulegen und für die weitere Forschung vergleichbar zusammenzuführen, ist das Anliegen der Digital Organology. In ihrer virtuellen Forschungsumgebung wird organologisches Wissen nicht nur aus den eigenen Projekten, sondern auch aus global verteilten Datenbanken zusammengeführt und kontinuierlich aktualisiert. So können verlorene Zustände der Vergangenheit in virtuellen Räumen wiedergewonnen werden, etwa untergegangene Sammlungen oder frühere Erscheinungsformen ihrer einzelnen Instrumente. Mensch und Maschine forschen dabei gemeinsam, aber aus unterschiedlichen Perspektiven und mit verteilten Aufgaben.

Prof. Dr. Josef Focht ist seit über zwanzig Jahren als Modellentwickler der Digital Humanities aktiv. In Ergänzung seines

Vorlesung

universitären Studiums der Musikwissenschaft in München, Wien und Tübingen absolvierte er ein künstlerisches Instrumentalstudium in den Fächern Kontrabass und Klavier. Seit zehn Jahren hat er die einzige Professur für Instrumentenkunde/Organologie an einer deutschsprachigen Universität in Leipzig inne.

WAS WAR DER „BERLINER ANTISEMITISMUSSTREIT“? ÜBER EIN SCHLÜSSELEREIGNIS DER DEUTSCH- JÜDISCHEN GESCHICHTE IM 19. JAHRHUNDERT

Dr. Nicolas Berg

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax oder Livestream

30.05.2024

Im November 1879 erschien in den Preußischen Jahrbüchern der judenfeindliche Essay „Unsere Aussichten“ des Berliner Historikers Heinrich von Treitschke, in dem er eine „Kluft zwischen abendländischem und semitischem Wesen“ und sogar einen Gegensatz von „Deutschtum und Semitentum“ beklagte. Treitschke agitierte gegen den vermeintlich „schnöden Materialismus“ der deutschen Juden und verbreitete zudem Angst vor einer – wie er wörtlich schrieb – „deutsch-jüdischen Mischkultur“. Sein Ausruf „Die Juden sind unser Unglück!“ wurde umgehend zur Parole der antisemitischen Bewegung. Liberale Leser:innen und vor allem jüdische Zeitgenöss:innen waren fassungslos. Sie antworteten ihm im Bewusstsein, Zeug:innen und Adressat:innen eines völlig neuen Tons der Anfeindungen zu sein. Viele Zeitgenöss:innen – etwa der Breslauer Rabbiner Manuel Joel, der Marburger Philosoph Hermann Cohen oder der liberale Politiker Ludwig Bamberger – erkannten den Tabubruch Treitschkes sofort: Erstmals wurden Ressentiments und Schmähungen gegen die jüdische Minderheit nicht im kirchlichen Milieu oder auf der Straße geäußert, sondern von einem weit über Berlin hinaus bekannten Vertreter der größten und wichtigsten Universität Deutschlands.

Der Vortrag von Dr. Berg stellt Treitschkes Angriff auf die Jüd:innen und ihre öffentlichen Antworten, die als „Berliner Antisemitismusstreit“ in die Geschichte eingingen, als ein Schlüsselereignis der deutsch-jüdischen Geschichte dar und be-

trachtet auch die historischen Folgen, die sich daraus bis weit in das 20. Jahrhundert hinein ergaben.

Dr. Nicolas Berg ist Historiker und forscht am Leipziger Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow – zur deutsch-jüdischen Ideen- und Wissenschaftsgeschichte sowie zu den Themen Antisemitismus, völkischer Nationalismus und Nationalsozialismus. Der Vortrag basiert auf einer Quellenedition von Walter Boehlich, die erstmals 1965 (als Taschenbuch 1988) erschien und die jüngst – in einer erweiterten und kommentierten Fassung – im Suhrkamp Verlag durch den Referenten neu herausgegeben wurde.

Vorlesung

DER FREISTAAT SACHSEN IM „SUPERWAHLJAHR“ 2024

Dr. Hendrik Träger

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax oder Livestream

13.06.2024

Am 9. Juni 2024 finden die Wahlen zum Europäischen Parlament statt; am gleichen Tag werden in Sachsen die Stadt- und Gemeinderäte sowie die Kreistage gewählt. Ein Vierteljahr später – am 1. September – entscheiden die Sächs:innen über die künftige Zusammensetzung des Landtags und die rechnerischen Möglichkeiten für die Bildung einer Regierungskoalition. Die ‚Sonntagsfragen‘ als Momentaufnahmen der politischen Stimmung im Land lassen spannende Wahlen erwarten: Erstens zeichnet sich – wie bereits 2019 – ein Kopf-an-Kopf-Rennen um Platz 1 ab. Zweitens befinden sich andere Parteien mit einstelligen Werten in der Nähe der Fünf-Prozent-Sperrklausel und müssen um ihren (Wieder-)Einzug in den Landtag kämpfen. Vier Tage nach den Europa- und Kommunalwahlen werden in dem Vortrag die wichtigsten Wahlergebnisse in Sachsen zusammengefasst und deren politische Auswirkungen diskutiert. Außerdem wird auf die Situation ein knappes Vierteljahr vor der Landtagswahl eingegangen: Was bedeuten die Ergebnisse der Europa- und Kommunalwahlen für die Abstimmung über das Landesparlament? Wie ist die Situation im Vergleich zu Brandenburg und Thüringen, wo ebenfalls im September Landtagswahlen stattfinden, einzuschätzen?

Vorlesung

Dr. Hendrik Träger arbeitet seit 2014 am Institut für Politikwissenschaft der Universität Leipzig; außerdem ist er stellvertretender Vorsitzender des ‚Sächsischen Kompetenzzentrums für Landes- und Kommunalpolitik (SKLK)‘. Er hat über die ostdeutschen Landesverbände der Bundesparteien promoviert. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Parteien und Wahlen auf kommunaler, Landes-, Bundes- und europäischer Ebene.

GEHIRN, GESUNDHEIT UND EMOTIONEN: VERBINDUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF BLUTHOCHDRUCK

Dr. Lina Schaare

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax oder Livestream

27.06.24

Haben Sie sich jemals gefragt, wie Ihre körperliche Gesundheit und Ihr geistiges Wohlbefinden miteinander verbunden sind? Oder welche Rolle Ihr Gehirn in dieser komplexen Beziehung spielt? In dem bevorstehenden Vortrag werden wir in die faszinierenden Zusammenhänge hinter diesen Fragen eintauchen. Wir werden uns damit befassen, wie unser Gehirn sowohl unsere Stimmung und Gefühle als auch unsere körperlichen Zustände interpretiert und sich mit dem Älterwerden verändert. Zudem haben körperliche Gesundheitsprobleme, wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, oft tiefgreifende Auswirkungen auf den psychischen Zustand, insbesondere in Bezug auf Depressionen und Angststörungen. Wir werden ergründen, wie diese Zustände zusammenhängen und warum ein höherer Blutdruck die Stimmung paradoxerweise sogar verbessern kann. Der Vortrag wird neue Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung beleuchten. Diese geben Hinweise darauf, dass die Regulierung von Emotionen durch unser Gehirn tatsächlich zu hohem Blutdruck führen könnte.

Dr. Lina Schaare ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Cognitive Neurogenetics Gruppe am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig und dem Insti-

tut für Neurowissenschaften und Medizin: Gehirn und Verhalten (INM-7) am Forschungszentrum Jülich. Sie studierte Psychologie und Neurokognitive Psychologie an den Universitäten Bremen und Oldenburg und promovierte 2020 am Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften und an der Universität Leipzig. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Frage, wie sich Risikofaktoren für die körperliche und psychische Gesundheit auf die Struktur und Funktion des Gehirns auswirken. Dadurch soll besser verständlich werden, welche Rolle das Gehirn für das lebenslange Wohlbefinden spielt. Sie verwendet zur Beantwortung ihrer Forschungsfragen große multimodale Datensätze (Big Data), die physiologische, psychologische und medizinische Messungen beinhalten, und analysiert diese mit verschiedenen computergestützten Bildgebungsverfahren und statistischen Methoden.



SENIORENSTUDIUM

Im Seniorenstudium können Sie gemeinsam mit jungen Studierenden an ausgewählten Lehrveranstaltungen teilnehmen und sich entsprechend Ihrer Interessen Ihren eigenen Stundenplan zusammenstellen. Das Seniorenstudium bietet Ihnen die Möglichkeit, sich ohne Leistungsdruck mit Themen aus Geistes-, Kultur- und Naturwissenschaften auseinanderzusetzen.

Die Lehrveranstaltungen werden im Sommersemester zum größten Teil in Präsenz stattfinden. Einige wenige Veranstaltungen werden digital durchgeführt.

Für die von Ihnen ausgewählten digitalen Lehrveranstaltungen erhalten Sie von den zuständigen Instituten/Fakultäten vor Veranstaltungsbeginn eine Mitteilung mit weiteren Hinweisen. Sollte es während des Semesters zu Änderungen des Veranstaltungsformats (digital/Präsenz) der von Ihnen belegten Lehrveranstaltungen kommen, werden Sie ebenfalls vom zuständigen Institut oder den jeweiligen Lehrenden informiert. Ein Wechsel von Präsenzveranstaltungen zu digitalen Veranstaltungen oder umgekehrt berechtigt nicht zum Rücktritt.

Möchten Sie die Lernplattform Moodle (<https://moodle2.uni-leipzig.de/>) nutzen, ist es erforderlich, dass Sie ein Uni-Login beantragen bzw. ein bereits bestehendes Login verlängern. Mit diesem haben Sie Zugang zu Moodle.

Bei erstmaliger Beantragung eines Logins erhalten Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten per E-Mail vom Servicedesk (servicedesk@uni-leipzig.de). Bei Verlängerung eines bestehenden Logins können Sie dieses weiterhin nutzen. Sie erhalten darüber keine weitere Mitteilung. Das Login ist jeweils bis Semesterende gültig. Vor Ablauf der Gültigkeit erhalten Sie vom Servicedesk eine Mitteilung. Bitte beantragen Sie dann eine Verlängerung.

Wenn Sie Moodle noch nicht kennen oder Probleme mit der Handhabung der Lernplattform haben, können Sie an unserer Online-Moodle-Schulung teilnehmen. Weitere Informationen zur Schulung finden Sie unter der Veranstaltung S1.

Es kann jederzeit zu Änderungen der Lehrveranstaltungen kommen. Über diese werden Sie vom zuständigen Institut oder den jeweiligen Lehrenden informiert.

Haben Sie Fragen zu den Lehrveranstaltungen, wenden Sie sich bitte direkt an die zuständigen Institute/Fakultäten oder an die Lehrenden oder informieren Sie sich im Vorlesungsverzeichnis (<https://almaweb.uni-leipzig.de>).

Bitte beachten Sie, dass ein gebührenfreier Rücktritt vom Seniorenstudium (Gasthörerschaft) nur bis zum Vorlesungsbeginn des Sommersemesters (02.04.24) möglich ist und schriftlich mitgeteilt werden muss. Eine Rückerstattung der Gebühr nach Vorlesungsbeginn erfolgt nur, wenn sämtliche Lehrveranstaltungen, für die eine Gasthörerschaft beantragt wurde, nicht zustande gekommen sind.

Als Seniorenstudierende erhalten Sie keinen Studierendenstatus, Sie sind Gasthörer. Daher dürfen Sie nicht an Prüfungen teilnehmen und sind nicht über die Universität gesetzlich unfallversichert.

Möchten Sie auch andere Lehrveranstaltungen besuchen, die im Folgenden nicht aufgeführt sind, stellen Sie bitte einen gesonderten Gasthörerantrag beim Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung. Den Antrag finden Sie unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung (siehe Gasthörerschaft). Dafür wird keine zusätzliche Gebühr erhoben. Das Vorlesungsverzeichnis können Sie im Internet unter <https://almaweb.uni-leipzig.de> einsehen.

ANMELDUNG

Die Anmeldung zum Seniorenstudium ist in der Zeit vom 13.03.–16.04.24 möglich. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 5.

Hier direkt buchen: <https://app1.edoobox.com/UL-WB/Seniorenstudium/SoSe24/>.



GASTHÖRERGEBÜHR

Für die Teilnahme am Seniorenstudium ist eine Gasthörergebühr in Höhe von 80,00 € zu entrichten.

Für Seniorenstudierende, die zum Zeitpunkt der Antragstellung Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach den Sozialgesetzbüchern II oder XII beziehen oder im Besitz eines Leipzig-Passes sind, wird die Gasthörergebühr auf 45,00 € ermäßigt. Ein Nachweis ist zusammen mit dem Antrag einzureichen. Die Ermäßigung muss jedes Semester neu beantragt werden.

INHALT

Moodle-Schulung	32
Theologische Fakultät	34
Institut für Alttestamentliche Wissenschaft	34
Institut für Neutestamentliche Wissenschaft	38
Institut für Kirchengeschichte	39
Institut für Systematische Theologie	42
Institut für Praktische Theologie	44
Juristenfakultät	47
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	49
Historisches Seminar	49
Ägyptologisches Institut	59
Altorientalisches Institut	59
Institut für Ethnologie	59
Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften	60
Orientalisches Institut	61
Ostasiatisches Institut	62
Religionswissenschaftliches Institut	62
Institut für Kunstgeschichte	64
Institut für Musikwissenschaft	66
Philologische Fakultät	67
Institut für Amerikanistik	67
Institut für Angewandte Linguistik und Translatologie	69
Institut für Anglistik	75
Institut für Germanistik	83
Institut für Klassische Philologie und Komparatistik	92
Institut für Linguistik	92
Institut für Romanistik	93
Institut für Slavistik	96
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	101
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	102
Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft	102
Institut für Kulturwissenschaften	103
Institut für Philosophie	105
Institut für Politikwissenschaft	107
Institut für Soziologie	108
Fakultät für Mathematik und Informatik	112
Mathematisches Institut	112

Institut für Informatik	113
Fakultät für Lebenswissenschaften	114
Institut für Biologie	114
Institut für Biochemie	118
Institut für Psychologie	119
Medizinische Fakultät	121
Institut für Pharmazie	121
Fakultät für Physik und Erdsystemwissenschaften	122
Institut für Theoretische Physik	122
Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik	122
Institut für Meteorologie	123
Institut für Geographie	123
Institut für Erdsystemwissenschaft und Fernerkundung	124
Fakultät für Chemie und Mineralogie	125
Ergänzung	125



S1 Übung

MOODLE ONLINE-SCHULUNG

Ronald Gläser

Dienstag 16:00 – 17:30 | digital

16.04.24

Die Universität Leipzig ermöglicht es, Lerninhalte interaktiv im Datennetz der Universität anzubieten. Hierzu wird die Lernplattform Moodle eingesetzt, die Arbeitsmaterialien, Lernaktivitäten und virtuelle Kursräume im Netz bereitstellt.

Sie lernen in dieser Anwenderschulung die Lernplattform und deren verschiedene Einsatzmöglichkeiten kennen. Die Anmeldung wird ausführlich erklärt, Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten Moodle-Funktionen und lernen, wie Sie auf die von Ihnen belegten Lehrveranstaltungen im Seniorenstudium zugreifen können.

Kursinhalte:

- Einführung in die Lernplattform der Universität Leipzig
- Vorstellung von Moodle
- Einsatzmöglichkeiten von Moodle
- Uni-Login und Zugriff auf Moodle
- Mein Moodle: Belegte Lehrveranstaltungen einsehen und teilnehmen
- Semesterübersicht und Kalenderfunktion

Ziele:

- Wie finde ich mich in Moodle zurecht?
- Wo finde ich Anleitungen und Hilfen?
- Wie und wo finde ich zusätzliche Unterlagen zu den von mir belegten Lehrveranstaltungen?

Fragen wie diese und weitere werden wir gemeinsam in der Schulung klären, damit Sie fit für die Lernplattform der Universität werden, um diese letztlich kompetent nutzen zu können.

Um Moodle nutzen zu können, muss bei der Anmeldung zum Seniorenstudium ein Uni-Login beantragt werden. Sie erhalten daraufhin Ihre Zugangsdaten für die Erstanmeldung im Datennetz vom Servicedesk (servicedesk@uni-leipzig.de) mit einer Kurzanleitung. Bei Anmeldung für die Moodle-Schulung

erhalten Sie zusätzlich eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Unterstützung bei der Erstanmeldung. Für die Teilnahme an der Moodle-Schulung ist es wichtig, dass Ihre Erstanmeldung bereits erfolgreich abgeschlossen ist.

Die Schulung wird als Videokonferenz über Zoom durchgeführt. Damit Sie an der Videokonferenz teilnehmen können, erhalten Sie einige Tage vorher die Zugangsdaten sowie einen Leitfaden für die Nutzung von Zoom per E-Mail. Eine Weitergabe der Zugangsdaten sowie die Nutzung durch unberechtigte Personen ist untersagt. Eine spezielle Software für die Nutzung von Zoom ist nicht erforderlich.

Verfügbare Plätze: 25



THEOLOGISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR ALTTESTAMENTLICHE WISSENSCHAFT

S2 Vorlesung

RELIGIONSGESCHICHTE DES ALTEN ISRAEL

Prof. Dr. Raik Heckl

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | Be25/HS 113 und

wöchentlich mittwochs 09:15 – 11:45 | SG/R. S 127

Beginn: 03.04.24

Die Vorlesung geht den Diskursen bei der Herausbildung der jüdischen Religion nach. Dabei wird die Frage nach der praktizierten Religiosität ebenso behandelt wie jene nach der Funktion programmatischer Texte. Die Rekonstruktion der Herausbildung des jüdischen Monotheismus nimmt eine zentrale Stelle ein. Aufschluss bieten die Erkenntnisse aus der Palästinaarchäologie, den Zeugnissen der Nachbarkulturen sowie die Exegese biblischer Texte.

Verfügbare Plätze: 10

S3 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DAS JUDENTUM

Hanna Kuchenbuch

wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 1

Beginn: 04.04.24

Die Vorlesung gibt eine Einführung in Religion, Kultur und Geschichte des Judentums im Überblick.

Verfügbare Plätze: 30

S4 Vorlesung

JUDAISM AND ENVIRONMENTAL ETHICS

Jun.-Prof. Dr. Yemima Hadad

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | Be25/HS 113

Beginn: 04.04.24

The relationship between God and man is already described in the Torah. The Book of Genesis understands Adam, the first man, as the gardener and guardian of creation. The relationship

between God and man revolves around moral and religious obligations, concerning the fellow human being animals and the created world.

Rabbinic Judaism's attitude toward nature, however, is ambivalent. On the one hand, the study of the Talmud is preferred to the contemplation of nature (e.g. Tractate Avot 3:8); on the other hand, however, Jewish law (halakhah) contains numerous instructions on nature appreciation and blessings at the sight of special natural phenomena (e.g., Mishna Brachot 9:2). In the Torah and the Talmud we find specific obligations towards animals. For example, among the so-called Noachide commandments we find the instruction not to torture animals (TBavli, Sanhedrin 56a). In modern times, Rabbi Kook wrote his famous commentary, "The Vision of Peace and Vegetarianism." Recently, a wide literature has developed on the topic of Jewish animal ethics as well as so-called "eco-kashrut" (i.e., ecological dietary laws) (Tirosch-Samuels 2003, Schorsch 2019). Modern thinkers such as A. D. Gordon, Martin Buber and Hans Jonas have extensively emphasized Jewish responsibility over nature. Whereas Jewish eco-feminists and artist Helène Aylon connected in her works femininity and motherhood with environmental care.

Verfügbare Plätze: 10

S5 Seminar

DIE ENTSTEHUNG DES BIBLISCHEN MONOTHEISMUS

Prof. Dr. Raik Heckl

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | Be25/R. S 314

Beginn: 09.04.24

Der Monotheismus und seine Entstehung sind aufgrund der religiös motivierten Gewalt in der kritischen Diskussion. Das Seminar arbeitet die religionsgeschichtlichen Grundlagen der Herausbildung des biblischen Monotheismus auf und geht exegetisch den biblischen Zeugnissen dafür nach. Einbezogen werden die Ergebnisse der Erforschung der Nachbarkulturen. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist die Systematisierung der Konzepte und Zeugnisse. Das Seminar hat außerdem ein

hermeneutisches Anliegen, indem es sich mit der Kritik des Monotheismus auseinandersetzt.

Verfügbare Plätze: 2

S6 Seminar

THE PROBLEM OF EVIL AND SUFFERING IN JEWISH THOUGHT

Jun.-Prof. Dr. Yemima Hadad

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | Be25/R. 413

Beginn: 03.04.24

The question of Evil is an old theological problem, most famously identified with the book of Job. In Jewish tradition the experience of destruction, hurban, ignited vivid philosophical and theological debates about divine justice, human agency and the possibility of hope. This seminar introduces some key text from the Bible to the present on these enduring questions.

What is the meaning of suffering? Why is there evil in the world? How do rabbis and Jewish intellectuals think of evil after the shoah? Why does the righteous suffer (Zaddik ve Ra lo), what is the evil inclination (yetzer hara), how does Jewish mysticism reconcile between the existence of evil and the existence of God? What are “afflictions of love” (Isurim shel ahava)? And what is the Jewish view on Theodicy? And can the righteous ruin the world?

Verfügbare Plätze: 3

S7 Seminar

AGGADAH: TALES AND FABELS OF THE TALMUD

Baratz Nimrod

wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | Be25/R. 314

Beginn: 04.04.24

The Talmud, regarded as the Oral Torah, is the fundamental text of Rabbinic Judaism. Alongside “Halakha” (Jewish Law) the Talmud contains Jewish tales, fables and mysterious stories, known as the “Aggadah” literature. These stories will be at the focus of our seminar.

The seminar offers a first encounter with a selection of the most mysterious stories that Rabbinic literature has to offer (in translation), stories of profound theological consequences, about encounters with demons or travels through phantastic worlds. During the semester, we will be reading tales of Jewish Aggadah in class using the method of Hevruta and thinking about them both in historical and in contemporary terms.

Verfügbare Plätze: 2

S8 Übung

LEKTÜRE ANTIKER QUELLEN ZUM JUDENTUM

Dr. Timotheus Arndt

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | Be25/R. 413

Beginn: 09.04.24

Zwischen Bibel und rabbinischen Texten ist weitere jüdische Literatur, vor allem in hebräischer und griechischer Sprache, aber auch in anderen Sprachen erhalten. Eine Auswahl sprechen wir im Kurs ab.

Verfügbare Plätze: 2

S9 Übung

LEKTÜRE RABBINISCHER QUELLEN

Dr. Timotheus Arndt

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | Be25/R. 413

Beginn: 09.04.24

Wir gewinnen am Beispiel ausgewählter Werke Einblicke in rabbinische Arbeitsweisen.

Verfügbare Plätze: 2

S10 Übung

EINFÜHRUNG IN DIE LEKTÜRE DES MIDRASCH

Dr. Timotheus Arndt

wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 | Be25 R. 413

Beginn: 04.04.24

Midrasch ist eine in der rabbinischen Literatur entwickelte Auslegungsform. Beispiele zu ausgewählten Stellen demonstrieren

einige der Techniken.

Verfügbare Plätze: 2

INSTITUT FÜR NEUTESTAMENTLICHE WISSENSCHAFT

S 11 Vorlesung

DAS MATTHÄUS-EVANGELIUM

Prof. Dr. Marco Frenschkowski

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | Be25/HS 113 und

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | Be25/HS 113

Beginn: 08.04.24

Das Matthäusevangelium ist das Buch der Kirche schlechthin: das in der Alten Kirche meistgelesene und meistkommentierte Evangelium. Das überrascht etwas, bewegt es sich doch weitab von dem, was im Protestantismus gerne als Mitte des Neuen Testaments gelesen wird (Paulus). Tatsächlich mehrten sich in der jüngeren Forschung die Stimmen, die Mt. 5, 19 als Paulus-Satire („Paulus“ heißt „der Kleine“) und Mt. insgesamt als deutlichen Gegenentwurf zu Paulus lesen. Die Vorlesung versucht, alle Themen matthäischer Jesus-Deutung und Theologie in den Blick zu bekommen.

Verfügbare Plätze: 10

S 12 Vorlesung

NEUES TESTAMENT – ZENTRALE THEMEN

Prof. Dr. Jens Herzer

wöchentlich dienstags 07:30 – 09:00 | Be25/HS 113 und

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | Be25/HS 113

Beginn: 03.04.24

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur Geschichte und Literatur des Neuen Testaments und seiner Umwelt. Sie bietet eine Gesamtschau neutestamentlicher Theologie und entfaltet wesentliche Teilthemen in Form thematischer Querschnitte vor dem Hintergrund antiker Religionsgeschichte. Die Vorlesung ist daher auch für die Integrationsphase geeignet, um bereits Gelerntes am Ende des Studiums noch einmal

in einen größeren Zusammenhang zu stellen und evtl. Lücken aufzufüllen.

Verfügbare Plätze: 10

S 13 Übung

DAS CHRISTENTUM IN ÄTHIOPIEN

Dr. Nicole Oesterreich

wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | Be25/R. 213

Beginn: 05.04.24

Diese Übung wird nicht nur die allgemeine Geschichte und Kultur des Christentums in Äthiopien beleuchten, sondern auch seine besondere Theologie. Ein Schwerpunkt soll darum auf wichtigen Texten des äthiopischen Schrifttums liegen, die in Übersetzung gemeinsam gelesen werden. Dazu werden verschiedene Fachpersonen eingeladen.

Verfügbare Plätze: 2 Die Übung entfällt!

INSTITUT FÜR KIRCHENGESCHICHTE

S 14 Vorlesung

KIRCHENGESCHICHTE III: REFORMATION

Prof. Dr. Armin Kohnle

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | Be25/HS 113 und

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | Be25/HS 113

Beginn: 03.04.24

Die Vorlesung behandelt die Reformation des 16. Jahrhunderts in europäischer Perspektive. Ausgangspunkt ist die Kirche des Spätmittelalters, aus der Luther kam. Die Theologie der Wittenberger Reformatoren wird breiten Raum einnehmen, eine lutherische Engführung soll aber vermieden werden.

Die Ausbreitung der Reformation in den europäischen Ländern (Eidgenossenschaft, Frankreich, Niederlande, England) wird angemessen berücksichtigt. Entsprechend der unterschiedlichen Entwicklungsgänge in den deutschen Territorien und den europäischen Ländern wird der zeitliche Endpunkt

der Vorlesung in oder nach der Mitte des 16. Jahrhunderts liegen.

Verfügbare Plätze: 10

S 15 Vorlesung

GESCHICHTE DES KIRCHENBAUS UNTER LITURGISCH-SYMBOLISCHEN GESICHTSPUNKTEN. VON DER FRÜHEN NEUZEIT BIS IN DIE GEGENWART

Dr. Frank Schmidt

wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | Be25/HS 113

Beginn: 05.04.24

Die Geschichte des christlichen Kirchenbaues von den Anfängen bis zur Gegenwart soll mehr als eine Baustilgeschichte sein, vielmehr unter dem Gesichtspunkt der Gottesdienst feiernden Gemeinden oder Gemeinschaften erfolgen. Freilich ist das Postulat der Liturgie als Bauherrin erst eine Aussage des 20. Jahrhunderts. Der Bedeutungsgehalt des gebauten Raumes als Ort des Lobpreises des Geschöpfes gegenüber dem Schöpfergott und die sich wandelnden liturgischen Handlungen stehen im Vordergrund.

Verfügbare Plätze: 15

S 16 Vorlesung

SÄCHSISCHE KIRCHENGESCHICHTE

Prof. Dr. Armin Kohnle/Dr. Frank Schmidt/Konstantin Enge

Einzeltermine: 25.04.24 17:15 – 18:00 | Be25/HS 113,

26.05.24 14:00 – 17:00 | Heilandskirche Plagwitz,

30.05./01.06.24 | Herrnhut (Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sächsische Kirchengeschichte),

13.06.24 17:15 – 18:00 | Be25/HS 113

Die Ringvorlesung bietet einen Einblick in verschiedene Aspekte der sächsischen Kirchengeschichte. Sie findet zum Teil als Blockveranstaltung in Herrnhut statt und enthält eine Exkursion in die Universitätsbibliothek und zur Heilandskirche Plagwitz, die jüngst zu einem Stadtteilzentrum umgebaut wurde und damit ein neuartiges Konzept zur Nutzung von Kirchenräumen repräsentiert.

Hinweis: Die Teilnehmenden werden gebeten, sich selbst zur Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Sächsische Kirchengeschichte anzumelden. Nähere Informationen finden Sie demnächst unter <https://home.uni-leipzig.de/~skg/cms/jahrestagung/>.

Verfügbare Plätze: 25

S 17 Seminar

KONFESSIONSKUNDE ALS RELIGIÖSWELTANSCHAULICHE GEGENWARTSKUNDE – EINE EINFÜHRUNG

Dr. Reinhard Hempelmann

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | Be25/R. 213

Beginn: 04.04.24

Im Blick auf das Christentum informiert das Seminar über religionsinterne Pluralisierungsprozesse und vermittelt konfessionskundliche Grundkenntnisse. Im Blick auf die religiös-weltanschauliche Gegenwartskultur wird Basiswissen präsentiert. Grundlegende Perspektiven evangelischen Glaubens werden im Gespräch mit anderen Konfessionen und Weltanschauungen zur Sprache gebracht. Zielsetzung ist es, die Vielfalt und Verschiedenheit christlicher und nichtchristlicher Gemeinschaftsbildungen im Kontext gesellschaftlicher Pluralisierungsprozesse verstehen zu lernen. Aktive Mitarbeit wird erwartet.

Verfügbare Plätze: 2

S 18 Übung

DIE GANTZE HEILIGE SCHRIFT: DEUDSCH

Hannes Haas

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | Be25/R. 213

Beginn: 03.04.24

Die Übersetzung der christlichen Bibel in die Volkssprache war ein grundsätzliches Anliegen der Reformation des 16. Jahrhunderts – das angesichts jüngster Revisionen und Übertragungen bis heute anhält. Besonders einflussreich war und ist die Lutherbibel: Deren Entwicklung, vom Septembertesta-

ment (1522) bis zur jüngsten Revision (2017), soll anhand von Quellen zur Entstehung und Überarbeitung sowie der jeweiligen Bibeln selbst nachvollzogen werden. Dafür wird auch der weitere Kontext (u. a. vorreformatorische deutsche Bibeln, die Zürcher Bibel und der Hintergrund alternativer zeitgeschichtlicher deutscher Bibelausgaben) mit beleuchtet.

Verfügbare Plätze: 2

INSTITUT FÜR SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

S 19 Vorlesung

KRISENTHEOLOGIE UM 1900. DAS BEISPIEL ERNST TROELTSCH

Prof. Dr. Rochus Leonhardt

wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | Be25/HS 113 und

wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | Be25/HS 113

Beginn: 04.04.24

Der protestantische Theologe und Kulturphilosoph Ernst Troeltsch (1865–1923) war einer der einflussreichsten Gelehrten im späten Kaiserreich und in der frühen Weimarer Republik. Insbesondere hat er die damalige Krisenlage in Kirche und Theologie besonders hellsichtig erfasst und auf den Punkt gebracht. Seine Diagnosen und Therapievorschläge sind auch im Blick auf die gegenwärtige Situation von Kirche und Theologie von großem Interesse. Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Troeltschs Denkweg bildungsbiographisch zu rekonstruieren und anhand einer Darstellung seiner Arbeitsschwerpunkte die Gegenwartsrelevanz eines vor 100 Jahren verstorbenen Denkers aufzuzeigen.

Verfügbare Plätze: 10

S 20 Vorlesung

DIE HAUPTSYMBOLE DES CHRISTENTUMS

Prof. Dr. Roderich Barth

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 4 und

wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 6

Beginn: 03.04.24

Die Vorlesung setzt sich zum Ziel, den dogmatischen Zyklus vollständig abzuschreiten. Die symbolhermeneutisch angelegte Entfaltung der Dogmatik soll alle Symbole – oder traditionell gesprochen: Topoi – von Schöpfung bis zu den letzten Dingen abschreiten. Die Freitagsvorlesung kann dabei auch zur Lektüre von einschlägigen Quelltexten genutzt werden.

Verfügbare Plätze: 10

S 21 Vorlesung

GRUNDFRAGEN DES CHRISTENTUMS

Thomas Linke

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 12

Beginn: 03.04.24

Die Veranstaltung will einen Einblick in die systematisch-theologischen Grundfragen des protestantischen Christentums geben. Dazu werden wesentliche Positionen der Theologiegeschichte zu einzelnen Themen betrachtet. Ziel ist es, die theologischen Fragestellungen zu verstehen und eine eigene Auseinandersetzung mit christlichen Inhalten zu ermöglichen.

Verfügbare Plätze: 10

S 22 Seminar

MOSES MENDELSSOHN – EINFÜHRUNG IN DIE HASKALA

Prof. Dr. Roderich Barth

wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | Be25/R. 314

Beginn: 04.04.24

In der Reihe zur jüdischen Religionsphilosophie soll nach Hermann Cohen im vergangenen Semester nun der Meisterdenker der jüdischen Aufklärung (Haskala) gelesen werden. Moses Mendelssohn war freilich nicht nur Vertreter der jüdischen Aufklärung, sondern hat als solcher die Debatten seiner Zeit in vielfacher Weise bestimmt und bereichert. Zudem stand er im Zentrum mehrerer Kontroversen (Lavater-Auseinandersetzung, Pantheismusstreit). Das Seminar wird anhand der Lektüre ausgewählter Schriften in sein Denken einführen (Briefe über die

Empfindungen; Phädon oder über die Unsterblichkeit der Seele;
Jerusalem oder über religiöse Macht und Judentum);

Verfügbare Plätze: 2 Das Seminar entfällt!

S23 Seminar **MENSCHENRECHTE: THEOLOGISCHE UND ETHISCHE
PERSPEKTIVEN**

Prof. Dr. Ulf Liedke

mittwochs 15:15 – 18:30 | Be25/R. 213

Termine: 03.04., 17.04., 08.05., 22.05., 29.05., 12.06. und
26.06.24

Der Bezug auf Menschenrechte ist in der Politik, Rechtsprechung und vielen gesellschaftlichen Feldern eine Selbstverständlichkeit. Auch die theologisch-ethische Urteilsbildung erfolgt vielfach mit der Referenz auf sie. Gleichzeitig sind Menschenrechte umstritten: Haben sie eine universelle Geltung oder sind sie ein westliches Konzept? Sollten Menschenrechte auch für Tiere gelten? Welche sozialen Rechte sind auch Menschenrechte? Im Seminar werden die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Menschenrechte thematisiert sowie theologische und philosophische Begründungsmodelle erörtert. An konkreten ethischen Konfliktthemen wird die Rolle der Menschenrechte bei ihrer Bearbeitung diskutiert.

Verfügbare Plätze: 2 Das Seminar entfällt!

INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE

S24 Vorlesung **EIN GANG DURCH DEN GOTTESDIENST –
HOMILETISCH-LITURGISCHE VORLESUNG**

Prof. Dr. Alexander Deeg

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | Be25/HS 113

Beginn: 03.04.24

Gegenwärtig wird die Frage nach der Zukunft des Gottesdienstes vielfältig und kritisch diskutiert. Die homiletisch-liturgische Vorlesung setzt mit diesen Diskussionen ein, führt dann grund-

legend in Elemente und Gestalten der Liturgie ein, fragt nach Sprache, Musik, Ritual des Gottesdienstes und mündet in Überlegungen zur praktischen Gestaltung. Grundwissen zur Liturgie und hoffentlich immer wieder Anregendes für die gegenwärtige Diskussion verbinden sich.

Verfügbare Plätze: 10

S25 Vorlesung

SEELSORGE I

Prof. Dr. Peter Zimmerling

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | Be25/HS 113

Beginn: 11.04.24

Kirchlicher Seelsorge kommt in der gegenwärtigen gesellschaftlichen Situation eine „Brückenfunktion“ (Jürgen Ziemer) zwischen Kirche und Gesellschaft zu. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Grundlagen und Ziele gegenwärtiger Seelsorge. Dazu sollen klassische Vertreter der christlichen Seelsorge vorgestellt, heutige kirchliche und gesellschaftliche Herausforderungen an die Seelsorge analysiert und aktuelle Seelsorgekonzeptionen kritisch gewürdigt werden. Es geht um eine Theologie der Seelsorge, die humanwissenschaftliche Erkenntnisse aufnimmt, ohne ihnen Maßstäblichkeit zu verleihen. Ziel der Vorlesung ist, dass Hörer und Hörerinnen Bausteine für ein eigenes, theologisch begründetes Seelsorgeverständnis gewinnen.

Verfügbare Plätze: 10

S26 Seminar

LUTHER ALS PRAKTISCHER THEOLOGE

Prof. Dr. Peter Zimmerling

wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | Be25/R. 213

Beginn: 11.04.24

Martin Luthers Wirken war geprägt von einem Wechselspiel zwischen praktisch-theologischer Theorie und Gemeindepraxis. Der Reformator hat für die entstehende lutherische Kirche zu allen praktisch-theologischen Handlungsfeldern grundlegende Schriften verfasst bzw. grundlegende Gedanken formuliert. Das

gilt gleichermaßen für Gottesdienst, Predigt, Hymnologie, Seelsorge, Gemeindeaufbau, Gemeindepädagogik bzw. Katechetik. Das Seminar wird anhand ausgewählter Schriften Martin Luthers seine Überlegungen zu den genannten praktisch-theologischen Handlungsfeldern diskutieren.

Verfügbare Plätze: 3

S 27 Übung

ZWISCHEN KANZEL UND KLICKS: ÖFFENTLICHKEIT IM PFARRAMT IM ZEITALTER DER DIGITALITÄT

Kira Stütz

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | Be25/R. 213
Beginn: 09.04.24

In dieser Übung beschäftigen wir uns ausgehend von klassischen Entwürfen der Pastoraltheologie mit der Öffentlichkeit im Pfarramt und nehmen dabei verschiedene Perspektiven in den Blick. Die zentrale Fragestellung lautet: Welche Bedeutung hat *die Öffentlichkeit* für den Pfarrberuf? Und kann man gegenwärtig eigentlich von *der Öffentlichkeit* und *dem Pfarrberuf* sprechen? Wir setzen uns intensiv mit der Herausforderung auseinander, wie man als Pfarrer:in mit der Vielschichtigkeit von Öffentlichkeiten umgeht, insbesondere im Zeitalter der Digitalität. Dabei werden theologische sowie ethische Überlegungen, kommunikative Strategien und die persönliche Balance zwischen Privatheit und öffentlicher Präsenz im Pfarrberuf vertieft behandelt. Diese Lehrveranstaltung bietet einen praxisnahen Zugang zur Reflexion über die komplexe Beziehung zwischen Pfarramt und Öffentlichkeit.

Verfügbare Plätze: 2

JURISTENFAKULTÄT

S 28 Vorlesung

BÜRGERLICHES RECHT II

Prof. Dr. Florian Loyal/Prof. Dr. Tim Drygala

wöchentlich dienstags 11:00 – 13:00 | Audimax und
wöchentlich mittwochs 09:00 – 11:00 | Audimax und
wöchentlich donnerstags 11:00 – 13:00 | Audimax und
wöchentlich donnerstags 15:00 – 17:00 | Audimax
Beginn: 02.04.24

S 29 Vorlesung

STAATSRECHT II – VERFASSUNGSRECHT, GRUNDRECHTE

Prof. Dr. Arnd Uhle

wöchentlich montags 15:00 – 17:00 | Audimax und
wöchentlich dienstags 09:00 – 11:00 | Audimax
Beginn: 02.04.24

S 30 Vorlesung

STRAFRECHT II

Prof. Dr. Diethelm Kleczewski

wöchentlich montags 09:00 – 12:00 | Audimax
Beginn: 08.04.24

S 31 Vorlesung

STAATSRECHT III (VÖLKERRECHTLICHE BEZÜGE)

Prof. Dr. Mattias Wendel

wöchentlich mittwochs 13:00 – 15:00 | Audimax
Beginn: 03.04.24

S 32 Vorlesung

RECHT DER ÖFFENTLICHEN ERSATZLEISTUNGEN

Prof. Dr. Kurt Faßbender

wöchentlich donnerstags 11:00 – 13:00 | HSG/HS 9
Beginn: 04.04.24

S 33 Vorlesung

ERBRECHT

Prof. Dr. Lutz Haertlein

wöchentlich montags 13:00 – 15:00 | HSG/HS 9

Beginn: 08.04.24

S 34 Vorlesung

ARBEITSRECHT

Prof. Dr. Burkhard Boemke

wöchentlich montags 08:00 – 11:00 | HSG/HS 3

Beginn: 08.04.24

S 35 Vorlesung

POLIZEIRECHT

Prof. Dr. Johannes Eichenhofer

wöchentlich mittwochs 17:00 – 19:00 | HSG/HS 3

Beginn: 03.04.24

S 36 Vorlesung

HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT

Prof. Dr. Gregor Roth

wöchentlich dienstags 17:00 – 20:00 | Audimax

Beginn: 02.04.24

S 37 Vorlesung

ZIVILPROZESSRECHT I

Prof. Dr. Christian Berger

wöchentlich freitags 09:00 – 11:00 | HSG/HS 9

Beginn: 05.04.24

S 38 Vorlesung

STRAFRECHT IV

Prof. Dr. Katharina Beckemper

wöchentlich donnerstags 13:00 – 15:00 | Audimax

Beginn: 04.04.24

**FAKULTÄT FÜR GESCHICHTE, KUNST- UND
REGIONALWISSENSCHAFTEN****HISTORISCHES SEMINAR**

S 39 Vorlesung

**DIE STEINZEIT: GRUNDWISSEN UND AUSGEWÄHLTE
FORSCHUNGSFRAGEN**

Prof. Dr. Ulrich Veit

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 4

Beginn: 17.04.24

Die „Steinzeit“ ist die älteste und mit Abstand längste Epoche der Menschheitsgeschichte. Im sog. Dreiperiodensystem der Urgeschichtsforschung des 19. Jahrhunderts steht sie vor der „Bronze-“ und der „Eisenzeit“. Anders als bei Letzteren handelt es sich bei der Steinzeit um eine globale, zugleich aber sehr heterogene Erscheinung und es fällt schwer, andere verbindende Merkmale als das der bevorzugten Verwendung von Steinwerkzeugen anzugeben. Untergliedert wird die Steinzeit gewöhnlich in eine Alt-, eine Mittel- und eine Jungsteinzeit (= Paläo-, Meso-, Neolithikum).

So groß wie die zeitliche und räumliche Ausdehnung, so unterschiedlich sind die kulturellen Erscheinungsformen der Steinzeit. Neben einfachen Jäger-Sammler-Gemeinschaften finden wir in diesem Rahmen sowohl spezialisierte Järgesellschaften wie auch komplexe Häuptlingstümer mit Monumentalarchitektur und mit einer produzierenden Wirtschaftsweise. Es ist daher nicht möglich in einer Vorlesung das gesamte Spektrum steinzeitlicher Kulturerscheinungen gleichwertig abzudecken. Deshalb wird es – neben der Vermittlung eines Grundwissens – v. a. darum gehen, anhand von ausgewählten Fallbeispielen exemplarisch Arbeitsweisen, Methoden und Ergebnisse der aktuellen Steinzeitforschung zu präsentieren.

Verfügbare Plätze: 20

S 40 Vorlesung

„VICTORIA, SEI GEGRÜSST, UND WO DU BIST, NIESE GLÜCKLICH!“ (CIL IV 1477). BROT UND SPIELE UND NOCH VIEL MEHR IM ANTIKEN ALLTAGSLEBEN

Dr. Michaela Rücker

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | HSG/HS 1

Beginn: 09.04.24

Im antiken Alltag spielten Faktoren wie Ernährung, Hygiene, Sport und Spiele eine wesentliche Rolle im täglichen Miteinander. Dabei sind die Grenzen zu anderen Bereichen des Lebens wie bspw. Politik, Religion oder zum sozialen Umfeld vielfach fließend. Neben den literarischen Quellen verdanken wir vor allem den materiellen Hinterlassenschaften – Papyri, Graffiti und Inschriften, archäologische Zeugnisse wie Bauwerke, aber auch Gegenstände des täglichen Bedarfs – einen guten Einblick in den antiken Alltag, quer durch alle sozialen Schichten. Die Vorlesung befasst sich mit den wichtigsten Aspekten, aber auch Problemen des täglichen Miteinander und stellt exemplarisch „Brot und Spiele“ und andere Forderungen der antiken Menschen vor.

S 41 Vorlesung

VON GROSSEN KAISERN UND KLEINEN KÖNIGEN. DAS 13. JAHRHUNDERT ALS ZEITENWENDE?

PD Dr. Ingrid Würth

wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 10

Beginn: 04.04.24

In der gängigen Binnengliederung des Mittelalters wird die Wende vom Hoch- zum Spätmittelalter oft auf das Jahr 1250 gelegt, das Todesjahr Friedrichs II., des letzten staufischen Kaisers. Mit dessen Herrschaft verblasste auch der Glanz des mittelalterlichen Kaisertums, brach das sog. Interregnum aus, die „schreckliche, kaiserlose Zeit“, wie es Friedrich Schiller formulierte, und erst mit der Wahl König Rudolfs konnte sich das Reich wieder konsolidieren, wenn auch auf einem gezwungenermaßen niedrigeren, spätmittelalterlichen Niveau – so zumindest der Tenor der älteren und leider immer noch zu oft auch der neueren Forschung. Dass sich im Verlauf des 13. Jh. die Bedingungen für die Herrschaft im Reich veränderten, steht wohl außer Frage. Aber setzte der „Verfall“ wirklich erst mit

dem Tod Friedrichs II. ein? Ist das Bild vom sog. Interregnum als einer herrschaftslosen Zeit auf Reichsebene wirklich gerechtfertigt? Und kann König Rudolf rückhaltlos als Erneuerer der Reichsgewalt betrachtet werden?

Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem staufisch-welfischen Thronstreit, der Herrschaft Friedrichs II. und seiner Söhne Heinrich (VII.) und Konrad IV., den Königen des sog. Interregnum und der Zeit König Rudolfs. Im Fokus stehen das herrscherliche Handeln der jeweiligen Könige und Kaiser im Reich und in Italien und deren Repräsentation, also das Bild, das sie selbst von sich und ihrer Herrschaft zeichnen (lassen) wollten. Dabei wird sich zeigen, ob sich das 13. Jh. im Reich in politischer Hinsicht als eine Zeitenwende, als eine Epoche grundlegenden Wandels oder eher schrittweiser Veränderung entpuppt.

Verfügbare Plätze: 30

S 42 Vorlesung

DIE REFORMATION – MITTELDEUTSCHLANDS WELTHISTORISCHE STUNDE

Prof. Dr. Christoph Volkmar

wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 1

Beginn: 12.04.24

Nicht erst seit dem Jubiläumsjahr 2017 gilt die Reformation als ein Weltereignis „made in Mitteldeutschland“. Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Kernphase der Reformation (1517–1555). Dabei weitet sich die Perspektive vom „Geburtsland der Reformation“ bis hin zum europäischen Horizont. Thematisiert werden politische Rahmenbedingungen, soziale Trägergruppen und kulturelle Praktiken. Als Kontexte bzw. Handlungsräume sind Universität und humanistische Gelehrtenkultur, Fürstenthöfe und Reichsverfassung, Theologie und kirchliche Reformbewegungen, Stadt-, Gemeinde- und Adelsreformationen, Bauernkrieg und Buchdruck in den Blick zu nehmen. Altgläubige Kritiker sollen ebenso zu Wort kommen wie Alternativen bis hin zur radikalen Reformation und dem Bauernkrieg. In einem forcierten Prozess religiösen, kulturellen und gesellschaftlichen

Wandels hat die Reformation die Identität Sachsen-Anhalts, Sachsens und Thüringens geprägt. Bis heute knüpfen lokale Selbstverortung und Außenwahrnehmung der Region daran an.

Verfügbare Plätze: 80

S 43 Vorlesung

AUFBRÜCHE UND UMRÜCHE. EUROPA AM BEGINN DER NEUZEIT

Prof. Dr. Julia Schmidt-Funke

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 6

Beginn: 10.04.24

Der Beginn der Neuzeit wird üblicherweise an eine ganze Reihe von Ereignissen und Entwicklungen geknüpft, so etwa an die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern, an die Wiederentdeckung antiker Literatur und Kunst in der Renaissance, an die sogenannten Entdeckungsfahrten nach Asien und Amerika, an die Infragestellung der römischen Kirche und ihrer Glaubensvorstellungen durch die Reformation. Wenngleich die Forschung immer wieder betont hat, dass viele Entwicklungen im Mittelalter fußten und bei genauerem Hinsehen weniger modern sind als gemeinhin angenommen, ergab sich aus ihrer Summe doch eine Dynamik, die es rechtfertigen, von einem Epochenumbruch zu sprechen. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die zentralen Ereignisse und Entwicklungen, analysiert ihre globale Reichweite und diskutiert ihre Bedeutung für den Beginn der Neuzeit.

Verfügbare Plätze: 50

S 44 Vorlesung

INDUSTRIALISIERUNGSPROZESSE IM INTERNATIONALEN VERGLEICH 18. BIS 21. JAHRHUNDERT

Prof. Dr. Markus A. Denzel

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 2

Beginn: 08.04.24

Die Studierenden werden mit zentralen Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft der industriellen Zeit in verschiedenen

Regionen der Welt sowie den zentralen Begriffen und Methoden der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte vertraut gemacht. Insbesondere sollen die zentralen ökonomischen und sozialen Institutionen und die Interdependenz zwischen den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Europa einerseits und in den übrigen Weltregionen andererseits in das Bewusstsein der Studierenden dringen.

Verfügbare Plätze: 50

S 45 Vorlesung

WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE DER STADT IN DER VORMODERNE

PD Dr. Mechthild Isenmann

wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | HSG/HS 11 und digital
Präsenztermine: 10.04., 24.04., 08.05., 22.05., 05.06.,

19.06., 26.06.24

Digitale Termine: 17.04., 15.05., 29.05., 12.06., 03.07.24

Beginn: 10.04.24

Im Zentrum der Vorlesung stehen sozial-gesellschaftliche und ökonomische Aspekte der Städte mit dem Schwerpunkt im Heiligen römischen Reich des 15.–17. Jahrhunderts. Neben der städtebaulichen Entwicklung (z. B. Markt, Rathaus, Waage, Zunfthäuser, Patrizier- und Bürgerhäuser, Kirchen, Sozialsiedlungen, Spitäler, Armenviertel und Häfen) wird auch die gesellschaftlich-soziale Struktur der Stadt behandelt. Das Patriziat und die Handwerkerzünfte mit ihren vielfältigen Aufgaben im Rat, als Bürgermeister, in der Verwaltung werden genauso behandelt wie die Kaufleute-Bankiers mit ihren Handelspraktiken der Waren- und Kreditwirtschaft sowie ihren Kommunikations- und Informationsformen.

Verfügbare Plätze: 50

S 46 Vorlesung

TRANSOSMANISCHE (OSTEUROPÄISCH-NAHÖSTLICHE) GEMEINSAME GESCHICHTE (CA. 1500–1850)

Prof. Dr. Stefan Rohdewald

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 10

Beginn: 11.04.24

Die Vorlesung ist als Einführung in die Geschichte des Osmanischen Reiches im osteuropäischen und nahöstlichen Verflechtungszusammenhang angelegt. Mit vertiefenden Einblicken in die Beziehungsgeschichte zwischen Muslimen, orthodoxen Griechen, Slawen und Katholiken sowie Juden und Armeniern sollen insgesamt Gesellschaft konsolidierende Netzwerke bzw. Mobilitäts- und Migrationsdynamiken im östlichen Mittelmeerraum und im östlichen Europa nachvollziehbar gemacht werden. Darstellungen der Vasallen, Bündnispartner und Feindschaften von Siebenbürgen bis zu Polen-Litauen/Ukraine, Moskau/Russland sowie Persien sollen für alle involvierten Akteure relevante transimperiale Verzahnungen und Mobilitätsdynamiken im weiten Raum um das Schwarze und das Kaspische Meer bis um 1850 in den Bereichen Akteure, Wissen und Objekte vermitteln.

Verfügbare Plätze: 15

S 47 Kolloquium

KOLLOQUIUM ZUR OST- UND SÜDOSTEUROPÄISCHEN GESCHICHTE

Prof. Dr. Stefan Rohdewald

wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | SG/R. S 322

Beginn: siehe Homepage des Lehrstuhls

Das Kolloquium soll fortgeschrittenen Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Arbeiten vorzustellen, neueste Forschungsliteratur zu diskutieren und zusammen mit Gastreferent:innen Einblicke in laufende Forschungsschwerpunkte und –arbeiten auf dem Gebiet der Ost- und Südosteuropäischen Geschichte zu gewinnen.

Das Programm des Kolloquiums entnehmen Sie vor Beginn der Lehrveranstaltungen der Homepage des Lehrstuhls unter

<https://www.gkr.uni-leipzig.de/historisches-seminar/institut/professuren/ost-und-suedosteuropaeische-geschichte>.

Verfügbare Plätze: 15

S 48 Vorlesung

NEUE BLICKE AUF DAS 19. BIS 21. JAHRHUNDERT

Prof. Dr. Dirk van Laak

wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 4

Beginn: 11.04.24

Geschichte ist ein sehr spezieller Cocktail aus Tradition und Innovation. Hatte sich die Geschichtsschreibung lange an großen Männern und großen Ereignissen orientiert, wird seit vielen Jahrzehnten fast jeder Aspekt des menschlichen Lebens und seiner Umwelt historisiert. Daraus ergeben sich fortlaufend neue Perspektiven und neue Themen, und dabei wandeln sich ganze Geschichtsbilder. Die Vorlesung will eine Auswahl neuerer Ansätze vorstellen und darlegen, wo sich historisches Wissen über das 19. bis 21. Jahrhundert erweitert und erneuert hat. Sie ist insofern eher an inhaltlichen und methodischen Impulsen der jüngeren Forschung als an einer kohärenten Nacherzählung der Neuesten Zeit orientiert.

Verfügbare Plätze: 35

S 49 Vorlesung

OSTDEUTSCHLAND: IDENTITÄT UND IHRE HISTORISCHEN HINTERGRÜNDE

Prof. Dr. Detlev Brunner

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 11

Beginn: 09.04.24

Wer ist ostdeutsch? Was ist ostdeutsch? In jüngster Zeit ist erneut eine kontroverse Debatte über „Ostdeutschland“ entbrannt. Handelt es um ein Konstrukt, um eine Zuschreibung? Gibt es „Ostdeutschland“ überhaupt?

Die Vorlesung nähert sich dem Thema anhand aktueller Publikationen, lotet aber auch die historischen Hintergründe aus. Welche Rolle spielt die Geschichte der DDR, welche Bezüge

gibt es zu Wahrnehmungen, „Bürger 2. Klasse“ zu sein?

Verfügbare Plätze: 35

S 50 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE POLITISCHE IDEENGESCHICHTE

Prof. Dr. Axel Körner

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | HSG/HS 4

Beginn: 10.04.24

Politische Ideengeschichte ist vor allem im anglo-amerikanischen Raum ein zentrales und unsere Disziplin bestimmendes Feld historischer Forschung, vor allem die Frühe Neuzeit und Neuzeit betreffend. Im deutschsprachigen Raum und vielen Teilen Europas genießt sie hingegen nicht den gleichen Stellenwert und wird meist im Rahmen der Politikgeschichte oder der Politikwissenschaft mit abgedeckt, ohne weiterführende methodologische oder theoretische Erörterung. Nicht zuletzt in Anbetracht der deutschen Vergangenheit erscheint dieser Umstand bemerkenswert. Mit der Professur für Neuere Kultur und Ideengeschichte, die auch die Politische Ideengeschichte einschließt, kommt dem Historischen Seminar der Universität Leipzig daher beinahe ein Alleinstellungsmerkmal zu.

Politische Ideengeschichte unterscheidet sich in ihrer Herangehensweise von der Politischen Philosophie und der Politischen Theorie, die die politischen Ideen meist außerhalb ihrer historischen Entstehungskontexte untersuchen. Mit Bezug zur Cambridge School of Political Thought und der Begriffsgeschichte zeigt die Vorlesung zunächst verschiedene Zugänge des Faches (Skinner, Pocock, Koselleck). Darauf aufbauend werden dann zum einen Themen wie Politische Repräsentation, Föderalismus, Völker- und Menschenrechte schwerpunktmäßig behandelt; zum anderen führen wir exemplarisch in Werke politischer Philosoph:innen ein (Montesquieu, Rousseau, Kant, de Tocqueville, Arendt, u. a.).

S 51 Vorlesung

GESCHICHTE UND KOMMUNIKATION

Dr. Frank Britsche

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 114

Beginn: 02.04.24

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über die Genese, Entwicklung und Themen der geschichtswissenschaftlichen Disziplin im Hinblick auf ihre geschichtspolitischen und geschichtskulturellen Dimensionen. Hierbei schärfen sie ihre analytischen Kompetenzen bezüglich der Kommunikations- und Vermittlungsformen von Geschichte und ihren verschiedenen Medien. Die Vorlesung mit dialogischen Anteilen gibt einen Überblick über Vermittlungsformen von Geschichte und ihre unterschiedlichen kommunikativen Ausprägungen. Eine Tiefenbohrung wird anhand bildungshistorischer Themen unternommen.

Es wird um eine zusätzliche Anmeldung direkt bei Dr. Britsche unter britsche@uni-leipzig.de gebeten.

Verfügbare Plätze: 6

S 52 Kolloquium

HEBRÄISCHE LITERATUR IM 20. JAHRHUNDERT. ISRAELISCH-DEUTSCHE KONSTELLATIONEN UND RESONANZEN

Dr. Nicolas Berg/Dr. Caroline Jessen

14-täglich donnerstags 17:15 – 18:45 | DI, großer Seminarraum

Beginn: siehe Homepage des Dubnow-Instituts

In vielfältiger Weise sind sowohl die moderne hebräische Literatur als auch wichtige Werke der jüngeren und der gegenwärtigen Generation israelischer Autorinnen und Autoren mit dem deutschsprachigen Kulturraum verflochten. Zum Teil begründen sich diese engen Verbindungen durch die Lebenswege und die Familiengeschichte der Autorinnen und Autoren, zum Teil lassen sie sich auf der thematischen Ebene des Erzählten, aber auch in literarischen Traditionen und Formen oder in konkreten Übersetzungs-, Verlags- und Vermittlungsanstrengungen entdecken, mitunter ist es aber auch eine besondere Rezeptionsgeschichte der Übersetzungen, durch die Werke der hebräischen

Literatur im Deutschen ein Eigenleben gewinnen.

Das Kolloquium wird diese literarische Verflechtungsgeschichte an prägnanten Werken – von S. J. Agnon (1888–1970), Lea Goldberg (1911–1970) und Tuvia Rübner (1924–2019) bis hin zur Gegenwartsliteratur – sowie in der Rekonstruktion von Vermittlungsprozessen und Begegnungen an sechs Abenden gemeinsam mit Gästen erkunden und diskutieren, die selbst auf ganz unterschiedliche Weise als Vermittlerinnen und Vermittler zwischen der deutschsprachigen und der hebräischen, israelischen Literatur und Kultur tätig sind.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Leibniz-Forschungsverbund „Wert der Vergangenheit“ und dem Literaturhaus Leipzig. Angaben zu Gästen, Themen sowie Terminen entnehmen Sie bitte der Homepage des DI:

<https://www.dubnow.de/lehre/aktuelles-semester>.

S 53 Kolloquium

DEMOKRATIEGESCHICHTE SCHREIBEN: POLITISCHE TEILHABE UND DEMOKRATISCHE BEWEGUNGEN IN UND ÜBER SACHSEN HINAUS

N. N.

donnerstags 17:00 – 19:00 | HSG/HS 14

Beginn: 18.04.24

Anlässlich der bevorstehenden Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen im September 2024 wollen wir in diesem Kolloquium in den Blick nehmen, wie sich Menschen in und über Sachsen hinaus über die verschiedenen Jahrhunderte hinweg für politische und demokratische Teilhabe engagiert haben, gegen welche Widerstände sie angekämpft haben und welche Fragen (und Antworten) wir daraus für die Gegenwart ableiten können.

Das Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben unter:

<https://doinghistory.hypotheses.org/>.

ÄGYPTOLOGISCHES INSTITUT

S 54 Seminar

HISTORISCHE PERSPEKTIVEN AUF DIE ÄGYPTISCHE KULTUR II

Prof. Dr. Holger Kockelmann

wöchentlich mittwochs 11:15 – 14:00 | SG/R. S 405

Beginn: 03.04.24

Inhaltlich wird es um die Pyramiden im Alten Ägypten gehen.

S 55 Seminar

DIE THEBANISCHE NEKROPOLE, TEIL 2: DIE KÖNIGSGRÄBER

Dr. Ann-Katrin Gill

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 413

Beginn: 08.04.24

Im Seminar werden die Königsgräber der thebanischen Nekropole behandelt.

ALTORIENTALISCHES INSTITUT

S 56 Vorlesung

UMWELT- UND NATURGESCHICHTE DES ALTEN MESOPOTAMIEN

Prof. Dr. Michael Peter Streck

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 11

Beginn: 03.04.24

INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE

S 57 Vorlesung

KÖRPER, VERWANDTSCHAFT UND GESCHLECHT

Prof. Dr. Andrea Behrends

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 10

Beginn: 08.04.24

Verfügbare Plätze: 5

S 58 Vorlesung **REGIONALE ETHNOLOGIE: ASIEN**
Dr. Sina Emde
wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | Schi6/R. M 204
Beginn: 08.04.24

Verfügbare Plätze: 3

INSTITUT FÜR INDOLOGIE UND ZENTRALASIENWISSENSCHAFTEN

S 59 Seminar **GESCHICHTE DER MEDITATION IN INDIEN UND TIBET**
Prof. Dr. Jowita Kramer
wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | SG/R. 222
Beginn: 08.04.24

S 60 Sprachkurs **A CRASH COURSE IN SANSKRIT AND RECITATION**
Dr. Sadananda Das
wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | Schi6/R. M 204 und
wöchentlich freitags 15:15 – 16:45 | Schi6/R. M 204
Beginn: 05.04.24

S 61 Seminar **THEMEN DER TIBETOLOGIE II**
Dr. Marco Walther
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. 427 und digital
Beginn: 03.04.24

S 62 Sprachkurs **HINDI II**
Dr. Ira Sarma
wöchentlich dienstags 11:15 – 13:45 | SG/R. S 403 und
wöchentlich donnerstags 11:15 – 13:45 | SG/R. S 423
Beginn: 02.04.24
Voraussetzung: Grundkenntnisse in Hindi

S 63 Übung **GRUNDLAGEN DER SÜDASIEN- UND TIBETSTUDIEN:
WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN**
Dr. Johanna Buß
wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | Schi6/R. M 104
Beginn: 04.04.24

ORIENTALISCHES INSTITUT

S 64 Seminar **GESELLSCHAFT UND RELIGION IN DER ARABISCHEN
WELT**
Dr. Julia Heilen
wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | Schi6/R. M 204
Beginn: 03.04.24

Verfügbare Plätze: 10

S 65 Seminar **ISLAMISCHES RECHT**
Dr. Hatem Elliesie
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | Schi6/R. M 204
Beginn: 03.04.24

Verfügbare Plätze: 10

S 66 Seminar **GESCHICHTE UND KULTUR**
Dr. Kristina Stock
wöchentlich dienstags 11:30 – 13:00 | Schi6/R. S 202
Beginn: 02.04.24

Verfügbare Plätze: 10

OSTASIATISCHES INSTITUT

S67 Seminar

GESCHICHTE CHINAS I

Prof. Dr. Elisabeth Kaske

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | Schi6/R. S 202

Beginn: 03.04.24

Das Seminar „Geschichte Chinas I“ bietet einen Überblick über die chinesische Geschichte vom 2. Jahrtausend v. u. Z. bis zum Ende der Song-Dynastie. Lernziele sind: der Erwerb von Grundwissen über die Entwicklungsetappen und Strukturen des älteren China; Erwerb von Grundwissen über die Formen von Staat und Gesellschaft des traditionellen China; das Vertiefen der im ersten Semester gewonnenen wissenschaftlichen Fähigkeiten hinsichtlich der Formulierung von Fragestellungen und Methoden einer historischen Chinaforschung.

S68 Vorlesung

GESCHICHTE DER GESELLSCHAFT UND KULTUREN JAPANS (MODERNE)

Prof. Dr. Nadin Hée

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | Schi6/R. S 202

Beginn: 08.04.24

RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

S69 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DEN ISLAM

Prof. Dr. Markus Dreßler/Dr. Julia Heilen

wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 1

Beginn: 05.04.24

Die fachübergreifende Vorlesung für Studierende des Lehramts Philosophie/Ethik, der Religionswissenschaft sowie des freien Wahlbereichs vermittelt grundlegende Aspekte des Islams. Einführend werden der Entstehungskontext, die Figur des Propheten Muḥammad und maßgebliche religiöse Texte wie Koran und Hadith vorgestellt, an die sich ein Einblick in die Ausdifferenzierung verschiedener islamischer Strömungen

(mit Fokus auf Sunna, Schia und Sufismus) und das islamische Recht anschließt. Die Vorlesung behandelt des Weiteren moderne Reformbestrebungen im Islam unterschiedlicher Spielart, die muslimische Religionspraxis sowie muslimisches Leben in Deutschland.

Verfügbare Plätze: 10

S70 Vorlesung

WELT DER RELIGIONEN

Dr. Katharina Neef

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 3

Beginn: 02.04.24

Die Vorlesung beschäftigt sich anhand unterschiedlicher Beispiele mit wesentlichen Themenbereichen aus der Welt der Religionen. Die Veranstaltung verfolgt daher bewusst nicht das Ziel einer umfassenden Einführung in die „Weltreligionen“, sondern will sich mit zentralen Grundbegriffen wie etwa Mythos, Apokalypse, Meditation, Ekstase, oder Magie auseinandersetzen. Dazu werden verschiedene Beispiele aus der Religionsgeschichte herangezogen und teils vergleichend aufeinander bezogen. Die Vorlesung soll mit wichtigen Grundbegriffen und Konzepten aus den Religionen und aus der Religionswissenschaft vertraut machen sowie Einblicke in unterschiedliche Bereiche religiöser Traditionen und gelebter Religiosität geben. Neben der Aneignung religionskundlichen Wissens wird die Fähigkeit der konzeptionellen Erfassung religiöser Phänomene sowie die objektivierende Deutung dieser vermittelt.

S71 Vorlesung

GRUNDLAGEN DES BUDDHISMUS

Dr. Yasmin Koppen

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 7

Beginn: 09.04.24

Diese Vorlesung vermittelt Grundlagenkenntnisse über die Geschichte des Buddhismus von seiner Konzeption in Indien bis zu seiner Expansion innerhalb Asiens. Dabei erhalten Sie Einsicht in die allgemeinen Grundzüge der buddhistischen Weltanschauung, der Kernlehren und der religiösen Praxis. Wir be-

schäftigen uns mit dem gelebten Buddhismus in Bezug auf seine Träger und seine materiale Gestaltung. Im Fokus stehen auch die Interaktionen des Buddhismus mit anderen Gesellschaftsfeldern (wie Politik und Gesetz), Kulturen und Religionen. Wir betrachten den Buddhismus aus der Außenperspektive und stellen durchaus kritische Fragen.

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

S72 Vorlesung

IKONEN: VOM ORTHODOXEN RITUAL ZUR NATIONALEN IDENTITÄT

Prof. Dr. Dr. Tanja Zimmermann

wöchentlich dienstags 17:00 – 19:00 | WMH/R. 5/15

Beginn: 09.04.24

Die Entwicklung der Ikonen reicht weit über das orthodoxe Ritual hinaus und formt sich zu einem bedeutenden Bestandteil der nationalen Identitäten im orthodoxen Osten. Als Medium der göttlichen Offenbarung und der Realpräsenz des Heiligen, steht sie in enger Verbindung zum orthodoxen Ritus und der orthodoxen Bildtheologie. Zu Beginn der Vorlesung werden daher die Technik der Ikonenmalerei, die Ausprägung der wichtigsten ikonographischen Typen, ihr Platz im Kirchenraum und ihre Rolle im orthodoxen Ritus vorgestellt. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich von den Anfängen der Ikonenmalerei über ihre Weiterentwicklung in renommierten Ikonenschulen bis hin zu ihrer Konfrontation mit der Porträtmalerei. Besondere Aufmerksamkeit wird der Rezeption von Ikonen in der Avantgarde (Vassili Kandinsky, Kazimir Malewitsch, Natalja Gontscharova, El Lissitzky) und im Sozialistischen Realismus (Palech Lackminiaturmalerei) gewidmet.

Verfügbare Plätze: 10

S73 Vorlesung

ÜBERBLICKSVORLESUNG II: GESCHICHTE DER KUNST VON DER AUFKLÄRUNG BIS ZUR GEGENWART

Prof. Dr. Dr. Tanja Zimmermann

wöchentlich mittwochs 15:00 – 17:00 | GSH/HS

Beginn: 10.04.24

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Entwicklung der bildenden Künste (und der Architektur) vom Klassizismus bis zur Postmoderne geben. Ausgehend von ausgewählten Hauptwerken werden die wichtigsten künstlerischen Strömungen in Europa (einschließlich Osteuropas) und in Nordamerika vorgestellt. Anhand von theoretischen Schriften werden auch Veränderungen des Mediensystems der Künste und des Kunstbegriffs in der jeweiligen Epoche erläutert.

Ausgehend von Hauptwerken werden in den einzelnen Sitzungen thematische Schwerpunkte gesetzt, die es erlauben, die leitenden Kunstdiskurse der jeweiligen Periode kennenzulernen: 1. Von Winkelmanns klassizistischer Begeisterung für die griechische Antike zum europäischen Philhellenismus, 2. Französische Revolution und das Napoleonische Europa, 3. Natur und Kunstreligion in der englischen und der deutschen Romantik, 4. Politische Romantik in Frankreich, 5. Realismus, Naturalismus und die Darstellung des Alltagslebens, 6. Neues Sehen im Impressionismus und Postimpressionismus, 7. Symbolismus, Kunst der Jahrhundertwende im Verhältnis zur Psychoanalyse, 8. die frühen Avantgarden und das Neue Sehen, 9. die späten Avantgarden und die Überführung der Kunst ins Leben, 9. totalitäre Kunst in Faschismus, Nationalsozialismus und Stalinismus, 10. die Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg in Ost und West, 11. Neo-Avantgarden, Minimal Art und Konzeptualismus, 12. Performative Kunst und Kunstinstallationen, 13. postmoderne Appropriations- und Zitatkunst und emanzipatorische Kunstdiskurse. In der jeweiligen Sitzung wird weiterführende Literatur zur Vertiefung der Themen angeben.

Verfügbare Plätze: 30

INSTITUT FÜR MUSIKWISSENSCHAFT

S74 Vorlesung

MUSIKGESCHICHTE IM ÜBERBLICK IV: MUSIK IM ZEICHEN DER MODERNE (AB 1850)

Prof. Dr. Stefan Keym

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | HSG/HS 6

Beginn: 08.04.24

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Strömungen der Kunstmusik des angegebenen Zeitraums. Außerdem werden zentrale Probleme des zeitgenössischen Musiklebens erörtert wie gesellschaftliche Bezüge und Stellenwert von Musik und Musikern, der zunehmend radikale Originalitätsanspruch und die damit verbundene z. T. geringe Publikumsresonanz „neuer“, avantgardistischer Musik.

Zu Beginn werden Aspekte der Musik der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts skizziert, die teilweise noch in der „klassisch-romantischen“ Tradition stehen, aber im Umfeld von Liszt und Wagner auch bereits ein ausgeprägtes Fortschrittsbewusstsein zeigen, sowie das Spannungsverhältnis zwischen internationalen Kulturtransfers von Musikkonzepten und nationaler Identitätssuche in der Zeit um 1900. Weitere Schwerpunkte sind die Epochenschwelle um 1910, die Modernitätsschübe in den Nachkriegsjahren um 1920 und 1950, Wechselwirkungen mit Diktaturen (NS-Zeit, Stalinismus) und den beiden Weltkriegen sowie Rückgriffe auf traditionelle Elemente im Zeichen von Neoklassizismus und Postmoderne.

S75 Seminar

KOMPONISTEN DER GEGENWART

Prof. Bernd Franke

wöchentlich dienstags 15:00 – 17:00 | STK-E/R. 302

Beginn: 09.04.24

Es wird die Musik zeitgenössischer Komponist:innen besprochen, Gäste werden das Thema vertiefen.

Verfügbare Plätze: 5

S76 Vorlesung

KOMPOSITION/IMPROVISATION/ GASTVORLESUNGEN

Prof. Bernd Franke

wöchentlich dienstags 17:00 – 19:00 | STK-E/R. 302

Beginn: 09.04.24

Verfügbare Plätze: 5

S77 Vorlesung

MUSIKSOZIOLOGIE

Prof. Dr. Wolfgang Fuhrmann

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 12

Beginn: 03.04.24

S78 Vorlesung

MUSIKPSYCHOLOGIE

PD Dr. Birgit Heise

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | HSG/HS 12

Beginn: 03.04.24

PHILOLOGISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR AMERIKANISTIK

S79 Vorlesung

AMERICAN HORIZONS – NORTH AMERICAN HISTORY IN A GLOBAL CONTEXT I: FROM COLONIAL TIMES TO THE CIVIL WAR

Prof. Dr. Olaf Stieglitz

wöchentlich montags 17:00 – 19:00 | HSG/HS 6

Beginn: 15.04.24

The lectures will explore how the unfolding of American history shaped American society and thus the country's political culture, institutions, and outcomes. Topics to be covered include transatlantic influences on the emergence of an American republic, the formation of republican institutions, the role of religion in shaping American politics and society, the evolu-

tion of an American capitalism, tensions between regional and national institutions and cultures, expansion and empire, and war. Next to political history, the class also underscores the importance of social and cultural history and emphasizes the plurality of North America's population. Moreover, the course integrates global, transatlantic, and international developments to better understand the nature of the American experience and its impact on international affairs.

S 80 Vorlesung

US-AMERICAN POPULAR CULTURE: HISTORY, MEDIA, METHODS

Prof. Dr. Katja Kanzler

wöchentlich dienstags 09:00 – 11:00 | HSG/HS 6

Beginn: 02.04.24

This lecture will provide an introduction to US-American popular culture and popular culture studies. It will cover three main areas: First, it will discuss what popular culture actually is – how it has been conceptualized, also in relation to other fields of cultural and literary expression, and what kinds of questions American Studies scholarship has raised about it. Two, the lecture will survey significant milestones in the historical development of US popular culture, from 19th-century minstrel shows to 21st-century (post-)television. Third, it will take a closer look at some of the media that function as carriers of popular culture, how their medial particularities have been conceptualized and what specific methods of analysis they require.

S 81 Vorlesung

US-AMERICAN LITERATURE: BEGINNINGS TO PRESENT

Prof. Dr. Katja Kanzler

wöchentlich mittwochs 17:00 – 19:00 | HSG/HS 7

Beginn: 03.04.24

This lecture will provide a survey of US-American literary history from its colonial prehistory to the present. It will discuss important themes, modes, and genres that characterize US literature throughout its history, its cultural contexts, and the literary periods into which these developments have been organized. In the course of this survey, we will explore the – partly very

different, partly continuous – ways in which texts across these periods define 'Americanness,' in which they approach human nature and social differences, and the ideas about the role and operations of literature that they reflect.

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE LINGUISTIK UND TRANSLATOLOGIE

S 82 Vorlesung

VERGLEICHENDE FACHKOMMUNIKATION

Prof. Dr. Oliver Czulo

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | GWZ/R. 2.010

Beginn: 02.04.24

In den 1990er Jahren wurde es dank des technischen Fortschritts möglich, auf breiter Flur Korpora – einfach gesagt: digitale Sammlungen von Texten – für verschiedene Forschungszwecke zu erstellen und maschinell zu verarbeiten. Dazu gehörten translationsrelevante Korpora wie etwa Parallelkorpora aus Originalen und deren Übersetzungen, oder Fachtextkorpora. Wir befassen uns zunächst mit einigen theoretischen Grundlagen der Korpustranslatologie. Im Anschluss lernen wir anhand von Werkzeugen zur Korpusanalyse, wie Korpora für den Praxiskontext nutzbar gemacht werden können.

S 83 Seminar

PROBLEME UND METHODEN DER ÜBERSETZUNG

Prof. Dr. Oliver Czulo

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | GWZ/R. 2.010

Beginn: 02.04.24

Die Framesemantik befasst sich mit Systemen konzeptueller Netzwerke, die uns als Deutungsrahmen dienen. Mit dem englischsprachigen Berkeley FrameNet und dessen Nachfolgern in verschiedenen Sprachen stehen uns teils umfangreiche lexikalisch-semantische Datenbanken zur Verfügung, die die Verknüpfung zwischen lexikalischen Elementen und kognitiven Frames dokumentieren und die z. B. zur Translationsanalyse genutzt werden können. In diesem Seminar setzen wir uns mit den Grundlagen der Framesemantik auseinander sowie mit neueren Entwicklungen, z. B. mit ihrer Anwendung für die

Bildannotation oder ihrer Ausweitung auf bedeutungstragende Einheiten oberhalb der lexikalischen Ebene.

S 84 Vorlesung

VARIATION

Prof. Dr. Carsten Sinner

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 6

Beginn: 04.04.24

Nach einem historischen Überblick über die Disziplin und einer Einarbeitung in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Varietätenlinguistik sollen unterschiedliche Ansätze und Tendenzen der varietätenlinguistischen Forschung vorgestellt werden. Zudem sollen in den Veranstaltungen anhand von authentischem Material der wichtigsten Arbeitssprachen der Teilnehmenden und des Deutschen u. a. die für die Übersetzung besonders relevanten diasystematischen Varietäten genauer betrachtet und kontrastiert werden und die Bedeutung und Möglichkeiten der Kenntnis über Varietäten und der Varietätenlinguistik für die Translatologie und die Angewandte Linguistik herausgearbeitet werden.

S 85 Seminar

ÜBERSETZEN JURISTISCHER FACHTEXTE FRANZÖSISCH-DEUTSCH

Prof. Dr. Tinka Reichmann

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 323

Beginn: 10.04.24

In diesem Seminar wird die Übersetzung von juristischen Fachtexten aus dem Französischen ins Deutsche geübt. Hierbei wird auch die Terminologie im Kontext des jeweiligen Rechtssystems besprochen.

Teilnahmevoraussetzung: Französischkenntnisse auf der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

S 86 Seminar

FACHÜBERSETZEN PORTUGIESISCH-DEUTSCH/DEUTSCH-PORTUGIESISCH

Prof. Dr. Tinka Reichmann

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 323

Beginn: 10.04.24

S 87 Seminar

ÜBERSETZEN PORTUGIESISCH-DEUTSCH

Prof. Dr. Carsten Sinner

wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 323

Beginn: 04.04.24

Nach einem historischen Überblick über die Disziplin und einer Einarbeitung in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Varietätenlinguistik sollen unterschiedliche Ansätze und Tendenzen der varietätenlinguistischen Forschung vorgestellt werden. Zudem sollen in den Veranstaltungen anhand von authentischem Material der wichtigsten Arbeitssprachen der Teilnehmenden und des Deutschen u. a. die für die Übersetzung besonders relevanten diasystematischen Varietäten (nationale Varietäten, Dialekte, Stile, Register ...) genauer betrachtet und kontrastiert werden und die Bedeutung und Möglichkeiten der Kenntnis über Varietäten und der Varietätenlinguistik für die Translatologie und die Angewandte Linguistik herausgearbeitet werden.

S 88 Seminar

SPRACHKOMPETENZ BASKISCH II

Usoa Olea Bernaola

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 321 und

wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | SG/R. S 121 und

wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 215

Beginn: 02.04.24

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die weiterführende Vermittlung von Sprachkompetenzen in der baskischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch der Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Teilnahmevoraussetzung: Baskischkenntnisse auf der Niveau-
stufe A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

S 89 Seminar

BASKISCH – LINGUISTIK UND KULTUR

Usoa Olea Bernaola

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 321 und

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 121 und

wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 215

Beginn: 02.04.24

Gegenstand der Lehrveranstaltungen Linguistik und Kultur werden die Analyse des baskischen Sprachsystems sowie die interne und externe Sprachgeschichte des Baskischen sein. Zu Beginn des Kurses werden das Baskische aus sprachwissenschaftlicher Perspektive behandelt sowie die Sprachgeschichte und die wichtigsten grammatischen Aspekte aus den Bereichen Morphologie, Syntax, Lexik usw., die diese nicht indoeuropäische Sprache charakterisieren, analysiert. Im Anschluss daran werden die externe Sprachgeschichte der Basken sowie ihre Kultur und Literatur behandelt, um die Situation einer der wenigen nicht indoeuropäischen und ältesten Sprachen Europas besser kennenzulernen. Das Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmenden ein möglichst umfangreiches Wissen über das Baskische, seine Sprachgeschichte, seine sprachpolitische und soziolinguistische Situation sowie über die Basken selbst und ihre literarischen bzw. kulturellen Traditionen zu vermitteln. Sprachkenntnisse des Baskischen sind jedoch nicht erforderlich. Die Studierenden werden am Anfang des Semesters ein Thema eigenen Interesses wählen, über das sie im Laufe des Semesters ein Referat halten.

S 90 Seminar

SPRACHKOMPETENZ GALICISCH II

Sheila Tamara Gondar Tubío

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 113 und

wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 225

Beginn: 02.04.24

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die weiterführende Vermittlung von Sprachkompetenz in der galicischen Sprache.

Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Teilnahmevoraussetzung: Galicischkenntnisse auf der Niveau-
stufe A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

S 91 Seminar

GALICISCH – SPRACHE UND KULTUR

Sheila Tamara Gondar Tubío

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 225

Beginn: 03.04.24

Este curso ten como obxectivo principal proporcionarlle ao estudante un coñecemento máis profundo da historia, da lingua, da literatura e da civilización galegas para axudarlle a prepararse no seu futuro labor de tradutor e intérprete. As exposicións da profesora irán acompañadas da lectura de textos e da proxección de filmes e reportaxes que reforzarán os contidos e que lle axudarán ao estudantado a mellorar a comprensión da lingua galega. Ademais, cada participante deberá preparar unha presentación en galego sobre un tema a escoller.

Teilnahmevoraussetzung: Galicischkenntnisse auf der Niveau-
stufe A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

S 92 Seminar

SPRACHKOMPETENZ KATALANISCH II

Anna Guaita Crespo

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 327

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 325

Beginn: 02.04.24

Gegenstand der Lehrveranstaltung(en) ist die weiterführende Vermittlung von Sprachkompetenz in der katalanischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Teilnahmevoraussetzung: Katalanischkenntnisse auf der Niveaustufe A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

S93 Seminar

KATALANISCH – SPRACHE UND KULTUR

Anna Guaita Crespo

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 327

Beginn: 02.04.24

In dem Kurs werden relevante Aspekte der Kultur behandelt, die die Studierenden weiter führen werden, die Kenntnis der Sprache in ihrem Kontext zu vertiefen. Darunter werden ganz unterschiedliche Themenbereiche wie Literatur, Kunst, Geschichte, Politik, Soziologie, Musik, Traditionen, aber auch z. B. die Gastronomie, die Massenmedien oder der Sport in den so genannten Països Catalans betrachtet. Die Studierenden werden am Anfang des Kurses ein Thema eigenen Interesses wählen, über das sie im Laufe des Semesters ein kleines Referat halten.

Teilnahmevoraussetzung: Katalanischkenntnisse auf der Niveaustufe A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

S94 Seminar

MOCK-KONFERENZ

Daniel Rodríguez

donnerstags 17:15 – 18:45 | Augusteum/OKS

Genaue Termine und Themen werden auf www.uni-leipzig.de/ialt bekannt gegeben. Sie können auch per Videokonferenz an der Veranstaltung teilnehmen.

„Mock“ kommt aus dem Englischen und bedeutet hier so viel wie „nachgemacht“ oder „simuliert“. Regelmäßig veranstalten die Studierenden des Masterstudiengangs Konferenzdolmetschen eine Mock-Konferenz. Die Themen sind sehr vielfältig und reichen von Physik und Geografie über Musik, Sprachwissenschaft und Politik bis hin zur Medizin. Die Vorträge werden entweder auf Deutsch oder in einer Fremdsprache gehalten und von den Studierenden simultan aus der Dolmetschkabine ins Deutsche, Englische, Französische, Spanische und Arabische

verdolmetscht.

Die Mock-Konferenzen sind offene Veranstaltungen und können von allen, die sich für das Dolmetschen und die gedolmetschten Themen interessieren, besucht werden.

INSTITUT FÜR ANGLISTIK

S95 Vorlesung

INTRODUCTION TO SYNCHRONIC LINGUISTICS

Prof. Dr. Arne Lohmann

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 3

Beginn: 02.04.24

This course introduces students to the scientific study of language with a focus on English. We will get to know the field of English linguistics by working our way through the different levels of linguistic analysis: phonetics/phonology, morphology, syntax, semantics, and pragmatics. In doing so the central terms and tools of the scientific study of language are acquired. We will also learn about the interfaces of linguistics with other scientific disciplines. The lecture assumes linguistic competence in English, but does not presuppose any previous study of grammar or other aspects of linguistics.

S96 Vorlesung

FOUND IN TRANSLATION

Thandi Allen/Bradley Schmidt

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 1

Beginn: 02.04.24

“The word ‘translation’ comes, etymologically, from the Latin for ‘bearing across’. Having been borne across the world, we are translated men. It is normally supposed that something always gets lost in translation; I cling, obstinately to the notion that something can also be gained.” – Salman Rushdie, *Imaginary Homelands: Essays and Criticism 1981–1991*

This lecture is about finding meaning in translation. It combines the study of theoretical models and processes of translation

with the praxis of translating and the usage of translation in the EFL classroom. We will discuss a variety of translational problems on the basis of genre-specific source texts and their translations. We are interested in aspects of cultural as well as linguistic difference and in the impact of cultural and historical context on translation. The competence of language mediation (*Mediation, Sprachmittlung*), anchored in the Common European Framework of Reference for Languages, has become a central aspect in teaching curricula across Germany. How can functional and intercultural communicative competence be developed in oral and written mediating activities in the EFL classroom? Which tasks should be designed and how should they be run, tested and assessed? We will not only think about exercises but also do them.

S 97 Vorlesung

AN INTRODUCTION TO BRITISH CULTURAL STUDIES

N. N.

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 3

Beginn: 03.04.24

What is culture? What are cultural products and how can we assess their effects? What is the relationship between representation and reality? How is (popular) culture linked to power? This lecture is designed to introduce the basic concepts, methodologies and objectives of British Cultural Studies. It surveys definitions of culture through the ages and explores aspects such as sign systems, power and ideology, identity politics, culture and ethnicity/gender/sexuality and, last but not least, the role of the media in our understanding of the production, distribution and reception of cultural products.

S 98 Vorlesung

LITERARY MODERNISM IN ENGLAND

Prof. Dr. Stefan Welz

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 10

Beginn: 04.04.24

Modernism is certainly one of the most thrilling chapters of literary history. It has yielded a rich and diverse heritage whose intimate knowledge seems to be indispensable for the apprecia-

tion and evaluation of our contemporary culture. The lecture's objectives are threefold: First, enabling a profound understanding of the period of Modernism and its far-reaching aesthetic conceptions; second, presenting new theoretical approaches to select aspects of this period; and third, providing a detailed insight into the literary achievements of the leading figures of this time, such as Virginia Woolf, James Joyce, T. S. Eliot, D. H. Lawrence and others. Since Modernism is not just a literary phenomenon, there will also be references to developments in the arts in order to broaden the approach.

S 99 Seminar

FICTIONALISING BRITISH POLITICS ON TELEVISION: THRILLER, DRAMA, COMEDY

Dr. Dietmar Böhnke

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 125

Beginn: 02.04.24

British television has always had a close relationship with British politics in more than one sense. One of the ways in which the medium interacts with the political sphere is by portraying historical and current politicians and political institutions in more or less disguised shape in its non-documentary programmes, be they thrillers, (docu-)dramas, or satirical shows.

In the past few years, programmes such as *This England*, *A Very English Scandal*, *Bodyguard* or *Brexit: The Uncivil War* were among the most popular and hotly debated TV shows with the British viewing public. They belong in a tradition including such (near) classics as *Yes (Prime) Minister*, *Spitting Image*, *Edge of Darkness*, *House of Cards* (the 1990s BBC original), *Our Friends in the North*, *The Deal*, *State of Play*, *Britz*, *The Thick of It*, *The Government Inspector*, *Mo*, and *Coalition*. In this course, we are going to watch, analyse and discuss some of the above media texts against the background of the changing British television landscape and the contemporary British political system (1980s to the present), thereby tackling questions of genre, representation, popular culture, power and ideology.

Verfügbare Plätze: 2

S 100 Seminar

MADNESS AND EVIL IN SHAKESPEARE

Dr. Maria Fleischhack

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 125

Beginn: 02.04.24

One of William Shakespeare's many great achievements can be found in the complexity of his characters. But what about those who lack empathy, who are cruel or behave in unnatural ways? What motivates and what defines evil and mad deeds? This seminar explores the dark side of the characters of Shakespeare's tragedies (and histories) and will offer deeper insight into Shakespeare's character construction in context of Renaissance writing as well as the contemporary reception and interpretation of his work.

Verfügbare Plätze: 2

S 101 Seminar

AUSTRALIAN AND NEW ZEALAND ENGLISH

Prof. Dr. Ole Schützler

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 111

Beginn: 03.04.24

In this seminar, we will have a look at the history, current status and structural features as well as the variability of English in Australia and New Zealand (AusE, NZE). Background issues that we cover include settlement histories, the respective geographies, as well as contact with aboriginal languages. The main focus will then be on present-day structural features at different linguistic levels (lexicon, grammar and phonology), as well as social and geographical variation. We will learn to use corpus resources such as the *Corpus of Global Web-based English* to develop research ideas that can then form the basis of term papers.

Verfügbare Plätze: 2

S 102 Seminar

FACING THE CRISES: LITERATURE FOR OUR TIMES

Prof. Dr. Miriam Nandi

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 101

Beginn: 03.04.24

A crisis is a dramatic situation, an escalation, a short-term intensification of difficulty that brings society to the edge. As such, crises are not new. Yet the multiplicity of crises that shape our current historical moment (from the return of armed conflict to the climate crisis both of which leading to a crisis of refuge, not to speak of the everyday crises of care and the aftereffects of lockdown) call for a renewed attention to crisis as a concept and, maybe more importantly, for creative responses to crises.

Verfügbare Plätze: 2

S 103 Seminar

FEMINIST THEORY AND LITERARY PRACTICES

Prof. Dr. Miriam Nandi

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 101

Beginn: 03.04.24

This seminar course offers an introduction to the most important feminist theories of the 20th and 21st century and explores their practical implications for reading literature. We will start with analysing works from the English canon (Shakespeare's *Midsummer Night's Dream* and Christina Rossetti's "Goblin Market") through a feminist lens, working with models from poststructuralist and psychoanalytic feminism. We will then move on to explore Marxist and intersectional feminist approaches with respect to Caryl Churchill's play *Top Girls* and Bernadine Evaristo's novel *Girl, Woman, Other*. While the primary emphasis will be on works set in the British context, we will also delve into transnational feminism discussing Arundhati Roy's novel *The God of Small Things*. There will also be plenty of room to bring in your own examples and to explore more theoretical models for our discussion. Please note that the course carries a heavy reading load and depends a lot on students' willingness to engage with theory.

Verfügbare Plätze: 2

S 104 Seminar

SERIAL VICTORIANS: THE NINETEENTH CENTURY ON TELEVISION

Dr. Dietmar Böhnke

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 125

Beginn: 03.04.24

The Victorians can be said to have invented serialisation. Writers like Charles Dickens started to publish their novels in instalments in the new mass-market newspapers and magazines in the middle of the nineteenth century, thereby inventing new narrative elements such as the cliffhanger. It is no surprise, therefore, that television adaptations of those novels are still among the staples of contemporary television fare (such as the BBC's serializations of Bleak House, Jane Eyre, Great Expectations, Lark Rise to Candleford, The Moonstone, The Woman in White, A Christmas Carol or the more experimental Dickensian, and ITV's Doctor Thorne). More broadly, however, it seems that the Victorian Age has never been more popular in a variety of television serials that investigate the period in new and innovative ways, such as the BBC's Desperate Romantics, The Paradise, Ripper Street and Gentleman Jack, Channel 4's 1900 House and The Mill, Showtime's Penny Dreadful, ITV's Victoria and Jericho, Netflix's The English Game or even Amazon Prime's Carnival Row. In addition, there are several mini-series adapted from neo-Victorian novels, such as Tipping the Velvet, Fingersmith, Arthur & George, The Long Song, The Crimson Petal and the White and The Luminaries. In this course, we are going to explore and analyse the "virtual Victorianism" as exemplified in some of these series (you are welcome to add your own examples). We will be interested both in the specific representation of the various cultures and identities of the British nineteenth century from a contemporary perspective and in the media/television/serialisation aspect of these texts. At the same time, we want to find out how exactly the research field of 'neo-Victorian studies' approaches this phenomenon, and what we can learn for our own research from this (e.g. term papers, BA theses, projects/presentations etc.).

Verfügbare Plätze: 2

S 105 Seminar

CHANGES IN AMERICAN ENGLISH FROM THE EARLY 19TH CENTURY TO THE PRESENT DAY

Prof. Dr. Ole Schützler

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 111

Beginn: 04.04.24

This seminar focuses on the development of American English (AmE) from a post-colonial variety into what many argue to be the globally most influential variety of the language today. We will look at key dates and historical stages (e.g. the Civil War, two World Wars, the Internet Age) and their potential impact on language variation and change. Further, we will trace the emancipation of American English from British English and the idea that a phase of increasing structural distance between them transitions into a phase of Americanisation, during which that distance shrinks again, with British English partly converging upon AmE. Our focus will be mainly on lexical and grammatical changes that can be explored using (online) corpora of English; to a lesser extent we will also look at the emergence of phonological features that set present-day AmE apart from other varieties.

Verfügbare Plätze: 2

S 106 Seminar

CONTEMPORARY AUSTRALIAN NOVEL WRITING

Prof. Dr. Stefan Welz

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 124

Beginn: 04.04.24

Numerous awards, Booker Prizes as well as one Nobel Prize so far prove that Australian novelists have things to tell. This course will provide both a survey of Australian prose fiction since World War II and an insight into the works of renowned writers such as Thea Astley, Peter Carey, Kate Grenville and Tim Winton. The discussions will focus on narrative aspects, Australian history as well as on the conception of national identity and its manifold versions in contemporary Australian writing.

Verfügbare Plätze: 2

S 107 Seminar

GRAMMATICAL AND LEXICAL VARIATION AND CHANGE IN EARLY MODERN ENGLISH

Prof. Dr. Ole Schützler

wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 111

Beginn: 04.04.24

In this seminar we inspect linguistic variation and change during the Early Modern period (EModE; 1500–1700), with a focus on grammatical and lexical changes. Apart from discussing the necessary socio-historical background issues, we will focus on major structural developments (such as the rise of DO-support, changes in the pronoun system, lexical borrowing) and changing attitudes and ideological debates (e.g. the inkhorn debate). The seminar aims to provide a better understanding of ‘early’ and ‘modern’ aspects of Early Modern English, as well as the factors that drive language change during this period. We will build up a basic understanding of key developments, read some classic empirical studies, inspect (modern editions of) period texts, and generate our own empirical findings based on corpora.

Verfügbare Plätze: 2

S 108 Seminar

EIGHTEENTH-CENTURY BRITISH TRAVEL WRITING

Dr. Claudia Georgi

wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 404

Beginn: 04.04.24

Travel writing is a hybrid genre that includes diverse formats such as letters, diaries, scientific reports, guidebooks, etc. This course explores how eighteenth-century tourism (e.g. the Grand Tour) and colonial expansion shaped this highly popular genre.

We will address questions of genre, factuality and imperial discourse in selected British travel writing from the eighteenth century and will investigate how a travel writer’s gender may influence formal, aesthetic and thematic choices and the work’s reception. Since travelling abroad implies an encounter with other cultures we will also consider the complex dynamics of self-perception and representation of ‘the Other’ in travel

literature.

Verfügbare Plätze: 2

INSTITUT FÜR GERMANISTIK

S 109 Seminar

EMPIRISCHE METHODEN DER SPRACHGESCHICHTE

Jakob Böhm

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 224

Beginn: 04.04.24

Für die Betrachtung der historischen Entwicklung des Deutschen gewinnen empirische Methoden zunehmend an Bedeutung. Das ist möglich, weil es inzwischen eine Bandbreite von Korpora, Analysetools und Sprachtechnologien für das historische Deutsche gibt. Im Seminar werden Methoden der empirischen Sprachanalyse vermittelt und mithilfe von Korpus-Ressourcen und Analysewerkzeugen anwendungsnah eingeübt.

S 110 Seminar

EMPIRISCHE METHODEN DER SPRACHGESCHICHTE

Susanne Haaf-Dumont

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 222

Beginn: 04.04.24

Für die Betrachtung der historischen Entwicklung des Deutschen gewinnen empirische Methoden zunehmend an Bedeutung. Das ist möglich, weil es inzwischen eine Bandbreite von Korpora, Analysetools und Sprachtechnologien für das historische Deutsche gibt. Im Seminar werden Methoden der empirischen Sprachanalyse vermittelt und mithilfe von Korpus-Ressourcen und Analysewerkzeugen anwendungsnah eingeübt.

S 111 Seminar

GESTALT UND GESTALTUNG VON TEXTSORTEN

Susanne Haaf-Dumont

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 222

Beginn: 03.04.24

Textsorten geben wichtige Orientierung in der Alltagskom-

munikation. In ihrer Musterhaftigkeit bergen sie wertvolle Informationen zu Sprecher-Intentionen und soziokulturellen Gegebenheiten und sind somit auch sprachhistorisch von großer Relevanz. Im Seminar befassen wir uns mit Ansätzen der Textsortenbeschreibung, erproben Verfahren der empirischen Musteranalyse und beleuchten die Vermittlung von Textmusterwissen im Deutschunterricht.

S 112 Seminar

GESTALT UND GESTALTUNG VON TEXTSORTEN

Susanne Haaf-Dumont

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | SG/R. S 222

Beginn: 03.04.24

Textsorten geben wichtige Orientierung in der Alltagskommunikation. In ihrer Musterhaftigkeit bergen sie wertvolle Informationen zu Sprecher-Intentionen und soziokulturellen Gegebenheiten und sind somit auch sprachhistorisch von großer Relevanz. Im Seminar befassen wir uns mit Ansätzen der Textsortenbeschreibung, erproben Verfahren der empirischen Musteranalyse und beleuchten die Vermittlung von Textmusterwissen im Deutschunterricht.

S 113 Seminar

VERSTEHENSDOKUMENTATION IN DER INTERAKTION

Dr. Robert Mroczynski

wöchentlich montags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 210

Beginn: 08.04.24

Ohne wechselseitiges Verstehen ist eine sinnvolle zwischenmenschliche Kommunikation unmöglich. Es verwundert deshalb nicht, dass sich innerhalb der gesprochenen Sprache sprachliche Formen herausgebildet haben, welche primär die Aufgabe erfüllen, das Verstehen oder Nicht-Verstehen anzuzeigen. Welche Ausdrücke das sind, welche genannten Funktionen sie haben, welche Position im Gesprächsschritt in der Gesprächssequenz sie einnehmen können etc. wird im Rahmen der Veranstaltung vorgestellt und besprochen.

S 114 Seminar

INDIREKTE ÄUSSERUNGEN

Dr. Robert Mroczynski

wöchentlich montags 19:15 – 20:45 | SG/R. S 210

Beginn: 08.04.24

In unserer alltäglichen Kommunikation sagen wir häufig wörtlich nicht das, was wir eigentlich meinen. In der Regel werden wir aber jedoch problemlos von unserem Gegenüber verstanden und selten beschwert sich jemand über unsere indirekte Sprechweise. Was befähigt uns, indirekte Äußerungen adäquat zu interpretieren? Welche Typen von indirekten Äußerungen gibt es? Welche Formen indirekter Äußerungen werden in welchen Kontexten eingesetzt? Diesen und einigen weiteren Fragen werden wir im Rahmen der Veranstaltung nachgehen. Die eben vorgestellten theoretischen Aspekte werden mit der an authentischen gesprochenen Daten aus schulischen Kontexten erforscht. Für die Analyse greifen wir insbesondere auf bestehende Datenbanken zu, wie zum Beispiel die Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD2) (<https://dgd.ids-mannheim.de>).

S 115 Seminar

„RICHTIG ODER FALCH“? STANDARD UND VARIATION DER DEUTSCHEN (AUS-)SPRACHE

Simon Oppermann

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 221

Beginn: 03.04.24

Heißt es *Könik*, *Könich* oder *Könisch*? *China*, *Schina* oder *Kina*? *Käse* oder *Keese*? Und wer bestimmt das? In diesem Seminar werden die Standardausprache des Deutschen kritisch betrachtet, ihre Normierungsbemühungen hinterfragt und untersucht, warum niemand „perfektes“ Hochdeutsch spricht. Auch Sie nicht.

S 116 Seminar

„RICHTIG ODER FALCH“? STANDARD UND VARIATION DER DEUTSCHEN (AUS-)SPRACHE

Simon Oppermann

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 221

Beginn: 03.04.24

Heißt es *Könik*, *Könich* oder *Könisch*? *China*, *Schina* oder

Kina? Käse oder Keese? Und wer bestimmt das? In diesem Seminar werden die Standardaussprache des Deutschen kritisch betrachtet, ihre Normierungsbemühungen hinterfragt und untersucht, warum niemand „perfektes“ Hochdeutsch spricht. Auch Sie nicht.

S 117 Seminar

SPRACHLICHE ZWEIFELSFÄLLE

PD Dr. Markus Schiegg

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | SG/R. S 210

Beginn: 03.04.24

*Pizzen, Pizzas oder Pizze? Friseur oder Frisör? Studenten, Studierende, StudentInnen oder Student*innen? Trotz dem Wetter oder trotz des Wetters?* Mittels Korpusanalysen und der Lektüre metasprachlicher Abhandlungen verfolgen wir in diesem Seminar die historische Entwicklung von sowie den sprachideologischen Diskurs über sprachliche Zweifelsfälle in der Sprachgeschichte und Gegenwart.

S 118 Seminar

SPORTSPRACHE

Dr. Christian Schütte

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 222

Beginn: 08.04.24

Mit „Sportsprache“ wird vereinfachend bezeichnet, was sich u. a. in Sportfachsprache, Sportjargon und Sportreportsprache unterteilen ließe. Folglich untersuchen wir sprachliche Variation hier, indem wir uns an aktuellen Beispielen ansehen, wie über Sport berichtet wird, welche Merkmale die Fachsprach(en) des Sports tragen und wie Sportler:innen oder auch Fans untereinander kommunizieren.

S 119 Seminar

ALLTAGSERZÄHLUNGEN

Dr. Christian Schütte

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 222

Beginn: 08.04.24

Nicht nur in der Belletristik, sondern auch im Alltag gibt es narrative Formen der Kommunikation. Man berichtet in Ge-

sprächen von Erlebnissen des letzten Wochenendes oder in Onlineforen oder Blogs vom Urlaub oder anderen Ereignissen aus dem eigenen Leben. Strukturen und Funktionen solcher Alltagserzählungen werden wir aus sprachwissenschaftlicher Sicht anhand vieler Beispiele analysieren.

S 120 Seminar

HÖFLICHKEIT

Dr. Christian Schütte

wöchentlich montags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 222

Beginn: 08.04.24

Erwarten Sie kein Benimm-Seminar, wenn Sie sich für diese Lehrveranstaltung entscheiden: Sie bekommen statt dessen die linguistische Sicht auf potenziell „gesichtsbedrohende Akte“, wie sie die Pragmatik konzipiert hat. Höflichkeit – als Reaktion auf solche Bedrohungsszenarien – führt auf diversen Ebenen (regional, diachron etc.) zu Variation. Diese analysieren wir für verschiedene Kommunikationsformen und Medien (u. a. Internet).

S 121 Seminar

SPRACHNORMEN UND VARIATION

Dr. Christian Schütte

wöchentlich montags 19:15 – 20:45 | SG/R. S 222

Beginn: 08.04.24

Für unterschiedliche Kommunikationsbereiche gibt es unterschiedliche Sprachnormen, so dass sich sprachliche Variation z. T. dadurch erklären lässt. Linguistik und (Laien-)Sprachkritik vertreten dabei oft divergierende Normauffassungen. Im Seminar werden wir uns verschiedene Geltungsbereiche von sprachlichen Normen ansehen – von der Orthographie bis zur „Political Correctness“.

S 122 Seminar

KLEINE WÖRTER – GROSSE WIRKUNG: REFERENTIELLE UND GENERISCHE LESART VON DETERMINIERERN UND PRONOMINA – DIACHRON UND SYNCHRON

Prof. Dr. Renata Szczepaniak

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 221

Beginn: 02.04.24

Im Zentrum des Seminars stehen „kleine“ Wörter (Determinierer und Pronomina), auch Konomina genannt. Ermittelt wird ihre historische Entwicklung (Grammatikalisierung), z. B. die Entwicklung des Indefinitartikels aus dem Zahlwort für ‚eins‘, und ihre heutige Verwendung, u. a. auch als Mittel zur Sprecherpositionierung wie in „Wenn eine Maria Callas auf die Bühne tritt...“.

S 123 Seminar

KLEINE WÖRTER – GROSSE WIRKUNG: REFERENTIELLE UND GENERISCHE LESART VON DETERMINIERERN UND PRONOMINA – DIACHRON UND SYNCHRON

Prof. Dr. Renata Szczepaniak

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 221

Beginn: 02.04.24

Im Projektseminar werden Forschungsprojekte zur historischen Entwicklung oder zu heutigen Funktionen ausgewählter Konomina entwickelt.

S 124 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE GESCHICHTE DER NEUEREN DEUTSCHSPRACHIGEN LITERATUR

Prof. Dr. Dieter Burdorf

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | HSG/HS 3

Beginn: 03.04.24

Die Vorlesung führt ein in die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. Jahrhundert bis heute. Einleitend werden Grundfragen der Literaturgeschichtsschreibung thematisiert. Es werden Überblicke über die wichtigsten Tendenzen der deutschsprachigen Literatur im internationalen Kontext gegeben; daneben werden zentrale Texte aus allen Gattungen analysiert und interpretiert.

S 125 Seminar

MITLEID BEI BERTOLT BRECHT

Anna-Lena Förster

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 220

Beginn: 02.04.24

Zu viel Mitleid habe Brecht in ideologische Verwirrung getrieben, so Hannah Arendt in Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Politik und Literatur. Dabei gilt das epische Theater als Überwindung von Einfühlungs- und Mitleidsästhetik. Nachdem wir die Spur des Mitleids von Aristoteles über Rousseau bis Lessing verfolgen, lesen wir Theorie und Dramen Brechts im Hinblick auf Arendts Diagnose.

S 126 Seminar

ANDREAS GRYPHIUS: TRAUER-, LUST- UND FESTSPIELE

Dr. Christian Schmidt

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 220

Beginn: 03.04.24

Gryphius gilt als einer der bedeutenden Dramatiker des 17. Jahrhunderts. Das Seminar führt in die poetologischen Diskussionen der Zeit ein und erarbeitet exemplarisch drei Gryphius-Dramen unterschiedlicher Gattungen: Die Märtyrertragödie *Catharina von Georgien* (um 1647/48), das ‚Schimpff-Spiel‘ *Absurda Comica* oder *Herr Peter Squentz* (1658) und das anlässlich eines höfischen Festes entstandene Mischspiel *Verlibtes Gespenste / Die gelibte Dornrose* (1660).

S 127 Seminar

KONRAD VON WÜRZBURG, VERSNOVELLEN

Dr. Christian Schmidt

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 220

Beginn: 03.04.24

Konrad von Würzburg verfasste im 13. Jahrhundert eine Reihe kürzerer Verserzählungen, von denen wir drei exemplarisch in den Blick nehmen werden: Sie drehen sich um ein gegessenes Herz (*Das Herzmaere*), das Verhältnis von Tischzucht und Unzucht (*Die halbe Birne*) und um das doppelte Gesicht der Welt (*Der Welt Lohn*). Das Seminar diskutiert die Texte und führt in das Übersetzen aus der mittelhochdeutschen Sprachstufe ein.

S 128 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE KINDER- UND JUGENDLITERATUR**
Jun.-Prof. Dr. Anna Stemmann
wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 3
Beginn: 04.04.24
Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft. Gezeigt werden historische Entwicklungen sowie Veränderungen in neueren Medien, um Erzählverfahren und thematische Schwerpunkte zu erarbeiten. Dabei wird die Kinder- und Jugendliteratur auch in ihren jeweiligen sozio-kulturellen Kontexten diskutiert, um die Konstruktionen von Kindheitsbildern zu verdeutlichen.

S 129 Seminar **KLOPSTOCK – LYRIK UND EPIK DES 18. JAHRHUNDERTS**
Prof. Dr. Dieter Burdorf
wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 226
Beginn: 02.04.24
Friedrich Gottlieb Klopstock (1724–1803), dessen 300. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird, ist der einflussreichste deutschsprachige Dichter des 18. Jahrhunderts. Das Seminar ist dem Close Reading seiner Werke im Kontext gewidmet. Bitte anschaffen: Der Messias (RUB 721).

S 130 Seminar **PAUL CELAN: LYRIK**
Prof. Dr. Dieter Burdorf
wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 226
Beginn: 02.04.24
Der aus der Bukowina kommende jüdische Dichter Paul Celan (1920–1970) gilt als wohl schwierigster Lyriker deutscher Sprache. Wir nähern uns seinen Gedichten in einem Close Reading an.

S 131 Kolloquium **SOZIALGESCHICHTE DER LITERATUR: GRUNDLAGEN, ANWENDUNGEN, REFLEXION**
Prof. Dr. Marcel Lepper
Blockseminar freitags 10:00 – 16:00 | SG/R. S 202
Termine: 19.04., 17.05., 14.06. und 28.06.24
Die Sozialgeschichte der Literatur fragt: Unter welchen sozialen Bedingungen entsteht Literatur? Wie verhandeln literarische Texte gesellschaftliche Probleme? Können sie nur Konflikte markieren oder auch Lösungen austesten? Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden zentrale Ansätze präsentiert und Anwendungen erprobt.

S 132 Seminar **WOLFGANG HILBIGS LYRIK**
Dr. Marit Heuß
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 226
Beginn: 02.04.24
Lange schrieb Wolfgang Hilbig (1941–2007) abseits der literarischen Öffentlichkeit der DDR, bis die Veröffentlichung seines Debüts „abwesenheit“ (1979) in der Collection S. Fischer ihn bekannt werden ließ und er Anerkennung erfuhr – schließlich bis hin zum Georg-Büchner-Preis (2002). Das Seminar erkundet sein lyrisches Werk im Kontext der DDR-Literatur und vor dem Hintergrund aktueller Forschung.

S 133 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE ÄLTERE DEUTSCHE LITERATUR**
Prof. Dr. Sabine Griese
wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 9
Beginn: 04.04.24
Die Vorlesung bietet anhand exemplarischer Zugriffe einen Überblick über die wichtigsten literarischen Felder und Texte der deutschen Literatur des 9. bis 15. Jahrhunderts: Antikenroman – Artusroman – Heldenepik – Gralroman – Tristanroman – Minnesang – Sangspruch und geistliche Literatur. Zudem gibt sie einen Einblick in grundlegende Forschungsparadigmen der germanistischen Mediävistik.

INSTITUT FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE UND KOMPARATISTIK

S 134 Vorlesung **BOETHIUS**
PD Dr. Philip Schmitz
wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 20
Beginn: 04.04.24

S 135 Vorlesung **ANTIKE LITERATUR UND PHILOSOPHIE IN BYZANZ**
Prof. Dr. Foteini Kolovou
wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | GWZ/R. 3.315
Beginn: 03.04.24

S 136 Vorlesung **HOMER**
Prof. Dr. Oliver Schelske
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 21
Beginn: 03.04.24

INSTITUT FÜR LINGUISTIK

S 137 Vorlesung **MORPHOLOGIE**
Prof. Dr. Fabian Heck
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 6
Beginn: 02.04.24
Diese Veranstaltung ist eine Einführung in die Morphologie, also in den Teil der Linguistik, der sich mit verschiedenen Ausprägungen der Wortbildung in den Sprachen der Welt auseinandersetzt. Im Rahmen des Kurses soll einerseits breites empirisches Wissen vermittelt werden, welche Phänomene in verschiedensten Sprachen der Welt bei der Bildung von Wörtern und zum Ausdruck grammatischer Kategorien auftreten, andererseits sollen im Kurs Theorien und Konzepte entwickelt werden, die diese Phänomene systematisch erfassen können. Zentrale Inhalte des Kurses sind u. a. die Bereiche Derivation, Komposition, Flexion, Argumentstruktur, sowie die Schnittstel-

len zwischen Morphologie und Phonologie bzw. Morphologie und Syntax.

S 138 Seminar **EINFÜHRUNG IN DIE SPRACHTYPOLOGIE**
Prof. Dr. Barbara Stiebels
wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 20
Beginn: 04.04.24

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die Methoden des systematischen Sprachvergleichs und die theoretische Erklärung typologischer Verteilungsmuster und eine Vorstellung ausgewählter typologischer Untersuchungen.

S 139 Vorlesung **SEMANTIK**
Prof. Dr. Fabian Heck
wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 4
Beginn: 04.04.24
Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Begriffe und Prinzipien der Untersuchung sprachlicher Bedeutung. Dies umfasst u. a. Kompositionalität, Wahrheitskonditionalität und logische Typen sowie Quantorenanhebung, Modifikation und Präsuppositionen. Semantische Konzepte werden mithilfe der Lambda-Notation erarbeitet.

INSTITUT FÜR ROMANISTIK

S 140 Seminar **FEDERICO GARCÍA LORCA**
Dr. Ángela Calderón Villarino
wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SD17J/R. 408
Beginn: 02.04.24
Voraussetzung: Sprachkenntnisse Spanisch auf dem Niveau B1

S 141 Seminar **LA GENERACIÓN DEL 27**
Dr. Ángela Calderón Villarino
wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SD17J/R. 408
Beginn: 02.04.24
Voraussetzung: Sprachkenntnisse Spanisch auf dem Niveau B2

S 142 Vorlesung **ÜBERBLICK ZUR ROMANISTISCHEN
KULTURWISSENSCHAFT FÜR HISPANIST:INNEN UND
LUSITANIST:INNEN**
PD Dr. René Ceballos/Dr. Claudia Gatzemeier
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 4
Beginn: 02.04.24

S 143 Seminar **FRANZÖSISCHE MEDIENROMANE**
Dr. Tanja Schwan
wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 124
Beginn: 02.04.24

S 144 Seminar **VOM BRIEF BIS SOCIAL MEDIA – ERZÄHLTE MEDIEN IM
FRANZÖSISCHEN ROMAN**
Dr. Tanja Schwan
wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 124
Beginn: 02.04.24

S 145 Übung **SPRACHPRAXIS ITALIENISCH 2.1**
Maria Giuliana
wöchentlich mittwochs 12:15 – 13:00 | SG/R. S 105
Beginn: 10.04.24
Voraussetzung: Sprachkenntnisse Italienisch auf dem Niveau
A1

Verfügbare Plätze: 3

S 146 Übung **SPRACHPRAXIS ITALIENISCH 2.2**
Maria Giuliana
wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | SG/R. S 105
Beginn: 10.04.24
Voraussetzung: Sprachkenntnisse Italienisch auf dem Niveau
A1

Verfügbare Plätze: 3

S 147 Übung **SPRACHPRAXIS ITALIENISCH 6.1**
Maria Giuliana
wöchentlich mittwochs 11:00 – 11:45 | SG/R. S 105
Beginn: 10.04.24
Voraussetzung: Sprachkenntnisse Italienisch auf dem Niveau
B2

Verfügbare Plätze: 3

S 148 Übung **SPRACHPRAXIS ITALIENISCH 6.2**
Maria Giuliana
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 105
Beginn: 10.04.24
Voraussetzung: Sprachkenntnisse Italienisch auf dem Niveau
B2

Verfügbare Plätze: 3

S 149 Seminar **B. P. GALDÓS: REALISMUS UND FANTASIE**
Prof. Dr. Jobst Welge
wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | GWZ/R. 1.316
Beginn: 08.04.24

Verfügbare Plätze: 3

S 150 Seminar **EINFÜHRUNG IN DIE LITERATURWISSENSCHAFT FÜR HISPANIST:INNEN (KURS A)**

Dr. Claudia Gatzemeier

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 124

Beginn: 08.04.24

S 151 Seminar **EINFÜHRUNG IN DIE LITERATURWISSENSCHAFT FÜR HISPANIST:INNEN (KURS C)**

Dr. Claudia Gatzemeier

wöchentlich mittwochs 19:15 – 20:45 | SG/R. S 120

Beginn: 03.04.24

INSTITUT FÜR SLAVISTIK

S 152 Vorlesung **RUSSISCHE GRAMMATIK**

Prof. Dr. Olav Mueller-Reichau

wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 224

Beginn: 05.04.24

In dieser Veranstaltung werden die linguistischen Kategorien der deskriptiven Beschreibung der russischen Grammatik (Morphologie und Syntax) eingeführt und erläutert.

S 153 Seminar **RUSSISCHE LEXIKOLOGIE/SEMANTIK**

Prof. Dr. Olav Mueller-Reichau

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:00 | SG/R. S 213

Beginn: 04.04.24

In dieser Veranstaltung werden die semantische Bedeutung eines Wortes und die semantischen Beziehungen innerhalb des Wortschatzes beschrieben.

S 154 Übung **RUSSISCHE LEXIKOLOGIE/SEMANTIK**

Prof. Dr. Olav Mueller-Reichau

wöchentlich donnerstags 12:00 – 12:45 | SG/R. S 213

Beginn: 04.04.24

In dieser Veranstaltung werden die semantische Bedeutung eines Wortes und die semantischen Beziehungen innerhalb des Wortschatzes beschrieben.

S 155 Vorlesung **VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT**

Dr. Matteo Colombi

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 303

Beginn: 02.04.24

Diachron und synchron vergleichende Literaturwissenschaft, unter besonderer Berücksichtigung slawistischer Sehweisen. Fokussiert werden die grundlegenden theoretischen und methodologischen Zugänge zu zentralen literaturkomparatistischen Arbeitsbereichen (wie Einfluss- und Rezeptionsforschung, Motivforschung und Imagologie, literarische Übersetzungen, Intermedialität, Epistemologie, Periodisierung) sowie für den mitteleuropäischen Bereich spezifische komparatistische Aspekte.

Verfügbare Plätze: 5

S 156 Seminar **AUSGEWÄHLTE THEMEN ZU SLAWISCHEN SPRACHEN DER GEGENWART I: PROBLEME DER TEXT- UND VARIETÄTENLINGUISTIK**

Dr. Christof Heinz

wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | SG/R. S 210

Beginn: 03.04.24

Das Seminar behandelt ausgewählte Inhalte der theoretischen und angewandten Sprachwissenschaft in Bezug auf die slawischen Sprachen.

S 157 Seminar **POLNISCHE LITERATUR UND KULTUR DES 20./21. JAHRHUNDERTS**

Prof. Dr. Anna Artwińska

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | GWZ/R. 5.416

Beginn: 02.04.24

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über zentrale Themen

und Probleme der polnischen Literatur und Kultur seit 1914 bis heute. Sie hat einen systematischen Charakter und verfolgt das Ziel, die Studierenden mit Autorinnen und Autoren, Themen, Gattungen und Schreibweisen der polnischen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts vertraut zu machen. Es werden u. a. folgende Themen behandelt: Polnisch-jüdische Beziehungen der Zwischenkriegszeit, die Poesie der Gruppe „Skamander“, psychologische Romane von Zofia Nałkowska, Avantgarde, Literatur des 2. Weltkrieges, Sozialistischer Realismus, Nachkriegsliteratur, Literatur nach 1989. Der Erwerb des literaturhistorischen Wissens und literaturwissenschaftlicher Kompetenzen wird mit kritischer Reflexion über die Vermittlung von Literaturgeschichte verbunden. Des Weiteren beschäftigt sich das Seminar mit der Wechselwirkung zwischen Literatur und anderen Künsten, dabei wird die Einbettung und Verflechtung der Literaturgeschichte in andere Wissensdispositive (Religion, Naturwissenschaft, Politik) diskutiert.

S 158 Seminar

AUSGEWÄHLTE THEMEN ZU SLAWISCHEN LITERATUREN UND KULTUREN II

Prof. Dr. Anna Artwińska

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 423

Beginn: 03.04.24

S 159 Sprachkurs

TSSCHECHISCH II

Dagmar Žídková-Gunter

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 210 und

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 404 und

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 415

Beginn: 02.04.24

Das Modul Tschechisch II ist die Fortsetzung des Moduls Tschechisch I vom Wintersemester. Das Ziel dieses Moduls ist das Niveau A2+ des GER in allen vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben). Neben dem Ausbau der Grammatikkenntnisse wird der Wortschatz deutlich erweitert (inkl. der Alltagsidiomatik) und es werden einige weitere landeskundliche Inhalte vermittelt. Gearbeitet wird weiterhin mit dem

Lehrwerk *Tschechisch Kommunikativ I* (Lektionen 6–10).

S 160 Sprachkurs

TSSCHECHISCH II

Dagmar Žídková-Gunter

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 415 und

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | GWZ/R. 5.416 und

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 415

Beginn: 02.04.24

Das Modul Tschechisch II ist die Fortsetzung des Moduls Tschechisch I vom Wintersemester. Das Ziel dieses Moduls ist das Niveau A2+ des GER in allen vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben). Neben dem Ausbau der Grammatikkenntnisse wird der Wortschatz deutlich erweitert (inkl. der Alltagsidiomatik) und es werden einige weitere landeskundliche Inhalte vermittelt. Gearbeitet wird weiterhin mit dem Lehrwerk *Tschechisch Kommunikativ I* (Lektionen 6–10).

S 161 Übung

RUSSISCHE SPRACHPRAXIS, NIVEAU B2/C1 – PRODUKTION SCHRIFTLICHER TEXTE

Dr. Maria Sulimova

wöchentlich dienstags 07:30 – 09:00 | SG/R. S 303

Beginn: 02.04.24

Die Unterrichtsziele des Moduls entsprechen dem Niveau B2.2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER). Im Kurs werden die Themen „Moderne Kunst und Kultur“, „Russische Geschichte“, „Entwicklungstendenzen in der Gesellschaft“ sowie literarische Texte behandelt.

S 162 Übung

RUSSISCHE SPRACHPRAXIS, NIVEAU B2/C1 – PRODUKTION MÜNDLICHER TEXTE

Dr. Maria Sulimova

wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 423

Beginn: 05.04.24

Die Unterrichtsziele des Moduls entsprechen dem Niveau B2.2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER). Im Kurs werden die Themen „Moderne Kunst und Kultur“, „Russi-

sche Geschichte“, „Entwicklungstendenzen in der Gesellschaft“ sowie literarische Texte behandelt.

S 163 Seminar

WORTBILDUNG UND LEXIKOLOGIE DES POLNISCHEN

Jun.-Prof. Dr. Karolina Zuchewicz

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 411

Beginn: 02.04.24

Diese Veranstaltung widmet sich den Wortbildungsbesonderheiten und der Lexik des Polnischen.

Verfügbare Plätze: 2

S 164 Kolloquium

SPRACHVERGLEICH

Jun.-Prof. Dr. Karolina Zuchewicz

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 411

Beginn: 02.04.24

In dieser Veranstaltung werden westslawische Sprachen mit dem Deutschen kontrastiv verglichen.

Verfügbare Plätze: 2

S 165 Vorlesung

KULTURGESCHICHTE

Jun.-Prof. Dr. Yaraslava Ananka

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 15

Beginn: 08.04.24

In unserer Vorlesung werden diskursive Konstanten und Tendenzen, aber ebenfalls Wendepunkte und „Sonderwege“ der ostslawischen Kulturgeschichte vom Mittelalter bis zur jüngsten belarussischen Revolution und dem aktuellen Kampf der Ukraine gegen russische Invasoren diskutiert.

S 166 Kolloquium

KOLLOQUIUM „LITERATURWISSENSCHAFT“

Jun.-Prof. Dr. Yaraslava Ananka

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 224

Beginn: 08.04.24

Probleme bei der Themenfindung oder Fragestellung, Selektion oder Reduktion des Materials, bei einem pragmatischen und zugleich dialogischen Umgang mit der Forschungsliteratur, bei den Ungereimtheiten in der Komposition oder bei den (Dis)Proportionen von Kontextualisierung und der eigentlichen – eigenen – analytischen Leistung, bei der argumentativen Benutzung der Fußnoten oder bei der korrekten Zitierweise ...

Unser Kolloquium bietet eine (Trainings-)Plattform für die Besprechung dieser Fragen sowie für den Austausch von Erfahrungen und Erkenntnissen beim Verfassen der anvisierten oder bereits laufenden (B.A.) Abschlussarbeiten und anderer wissenschaftlicher Texte.

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

S 167 Vorlesung

SPORTWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

N. N.

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | MS29e/Haus 5, R. 015

Beginn: 08.04.24

S 168 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE METHODEN DER QUALITATIVEN EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG

Prof. Dr. Anne Deiglmayr

wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | JA59/Haus 1, HS Süd 2

Beginn: 05.04.24

S 169 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE SCHULPÄDAGOGIK UND ALLGEMEINE DIDAKTIK

Prof. Dr. Maria Hallitzky/Prof. Dr. Katrin Liebers

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | Audimax

Beginn: 04.04.24

FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN UND PHILOSOPHIE

INSTITUT FÜR KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENWISSENSCHAFT

S 170 Vorlesung

THEORIEN DER MEDIENREZEPTION UND MEDIENWIRKUNG

Prof. Dr. Anne Bartsch

wöchentlich montags 13:00 – 15:00 | HSG/HS 10

Beginn: 08.04.24

Die Vorlesung führt in die Grundlagen der Medienrezeption und Medienwirkung ein und stellt ausgewählte Theorien, Methoden und Studien vor. Im Fokus stehen Mediennutzungsmotive, kognitive und emotionale Verarbeitung von Medieninhalten sowie deren Wirkungen auf Wissen, Einstellungen und Verhalten. Zudem werden kognitions- und sozialpsychologische Grundlagen vermittelt, die für das Verständnis kommunikationswissenschaftlicher Modelle wichtig sind.

S 171 Vorlesung

MEDIEN- UND BUCHWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Christian Pentzold

wöchentlich donnerstags 11:00 – 13:00 | HSG/HS 7

Beginn: 04.04.24

In der Vorlesung werden wesentliche Bausteine einer medienkulturwissenschaftlichen Beschäftigung mit Medien vorgestellt. Im Fokus stehen die technologischen Bedingungen von Medien, die Umstände ihrer Herstellung und Aneignung sowie die Implikationen einer fortschreitenden Durchdringung sozialen Lebens mit Medien.

S 172 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE MEDIENPÄDAGOGIK

Prof. Dr. Sonja Ganguin

wöchentlich donnerstags 13:00 – 15:00 | HSG/HS 7

Beginn: 04.04.24

Die Studierenden lernen innerhalb dieses Moduls zentrale Begriffe der Medienpädagogik kennen. Zunächst erhalten die Studierenden einen Überblick über die medienpädagogische

Geschichte. Davon ausgehend werden die normativen Grundhaltungen vorgestellt, welche den Einfluss von Medien auf die Sozialisation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bewerten. Die Studierenden können ausgehend hiervon ihre Position für ihre eigene praktische sowie wissenschaftliche medienpädagogische Arbeit reflektieren und einnehmen. Die Vorlesung vermittelt außerdem wesentliche Theorien der Medienpädagogik. Dazu gehören neben den Theorien der Mediensozialisation und der Identität auch Modelle der Medienkompetenz und der Medienkritik. Diese bilden eine wesentliche Grundlage für eine wissenschaftliche, aber auch praktische Auseinandersetzung mit Themen und Konfliktfeldern der Medienpädagogik. In diesem Kontext werden entsprechend auch anwendungsorientierte Inhalte und Konfliktfelder der Medienpädagogik aufgezeigt.

INSTITUT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN

S 173 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE VERGLEICHENDE KULTUR- UND GESELLSCHAFTSGESCHICHTE

Prof. Dr. Maren Möhring

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 10

Beginn: 03.04.24

Die Vorlesung behandelt in einer Kombination aus chronologischem und systematischem Zugriff zentrale Problemfelder der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in komparativer Perspektive. Ein vergleichender und transfergeschichtlicher Blick auf historische Phänomene wie Nationalismus, Imperialismus/Kolonialismus, Faschismus, aber auch Migration, Körper- und Geschlechterkonstruktionen trägt dazu bei, den „methodologischen Nationalismus“ zu überwinden und neben Ähnlichkeiten und Differenzen zwischen verschiedenen europäischen Gesellschaften und Kulturen auch die Austauschprozesse und Verflechtungen zwischen ihnen zu untersuchen. Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über zentrale kultur- und geschichtshistorische Themenfelder und methodisch-theoretische Ansätze zu geben, welche die empirische Arbeit mit historischen Quellen anleiten.

S 174 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDLAGEN DES KULTURMANAGEMENTS

Dr. Uta Karstein

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 6

Beginn: 08.04.24

Die Vorlesung vermittelt einen ersten Überblick über das kulturelle Feld als einem Betätigungsfeld von Kulturwissenschaftlerinnen und Kulturwissenschaftlern. Ziel ist es, den Studierenden sowohl ein interdisziplinär erarbeitetes Instrumentarium für eine spätere Berufspraxis an die Hand zu geben, als auch eine reflexive Grundhaltung gegenüber Handreichungen und Techniken zu vermitteln. Dafür werden neben der Vermittlung von Marketingstrategien auch die Rahmenbedingungen des kulturellen Feldes in den Blick genommen und im Sinne einer Soziologie des kulturellen Feldes verschiedene Aspekte (Organisationsförmigkeit, Professionalität etc.) näher vorgestellt.

S 175 Vorlesung

METHODEN DER KULTURSOZIOLOGIE UND IHRE ANWENDUNG: CASINO, LOTTO, WETTBJÜROS. ÜBER DEN UMGANG MIT GLÜCK UND UNGEWISSEIT

Prof. Dr. Thomas Schmidt-Lux

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 4

Beginn: 04.04.24

Das Modul führt exemplarisch in Forschungsmethoden der Kulturosoziologie und deren Anwendung ein. Dabei geht es sowohl um das Kennenlernen und Erproben ausgewählter qualitativer Methoden, als auch um deren Anwendung auf einen aktuellen Gegenstand.

In diesem Semester werden wir uns auf das Feld des Glücksspiels begeben und dieses beforschen. Dabei interessieren uns Orte wie Wettbüros, Casinos oder Lottoläden und Menschen, die beispielsweise Lotto spielen, Losbuden betreiben oder an Pokerturnieren teilnehmen. All dies sind populäre Orte und Tätigkeiten mit teilweise langer Tradition und ungebrochener Nachfrage, auch oder vielleicht gerade in krisenhaften Zeiten. Gezielt werden dabei Situationen gesucht oder hergestellt, die von Glück und Ungewissheit gekennzeichnet sind, die höchst-

tens teilweise beeinflusst werden können, bei denen die Wahrscheinlichkeit auf Verluste deutlich höher ist als die statistische Aussicht auf Gewinne. Das macht ihre Existenz unwahrscheinlich, stellt vermutlich aber auch den Reiz des Glücksspiels dar. Im Zentrum des Moduls stehen deshalb Fragen wie: Warum beschäftigen sich Menschen mit Glücksspielen? Was geschieht dort genau? Wie wird ganz praktisch mit Risiko und Ungewissheit umgegangen? Wie wird versucht, das Glück doch auf seine Seite zu ziehen? Wann schlägt spielerisches Verhalten um in Sucht? Konkret soll diesen oder anderen Fragen in eigenen Forschungsprojekten nachgegangen werden.

Die Vorlesung führt in Grundfragen qualitativer Sozialforschung ein. Dabei werden sowohl gängige Formen der Datenerhebung und rekonstruktive Verfahren der Datenauswertung vorgestellt. Verknüpft wird dies mit einem Überblick über die Grundprobleme und das Erkenntnisinteresse, aus dem heraus Spiel und Risiko im Rahmen des Moduls untersucht werden. Im Anschluss werden ausgewählte Probleme der empirischen Erforschung solcher Phänomene diskutiert und beispielhafte Studien vorgestellt. Der wöchentliche Vorlesungsturnus endet Ende Mai.

INSTITUT FÜR PHILOSOPHIE

S 176 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE PRAKTISCHE PHILOSOPHIE

Dr. Christian Kietzmann

wöchentlich mittwochs 15:00 – 17:00 | HSG/HS 9

Beginn: 03.04.24

S 177 Seminar

GRUNDBEGRIFFE DER SOZIALPHILOSOPHIE

PD Dr. Kerstin Andermann

wöchentlich dienstags 17:00 – 19:00 | SG/R. S 322

und wöchentlich freitags 07:30 – 09:00 | SG/R. S 328

Beginn: 02.04.24

S 178 Seminar **MORALISCHE PSYCHOLOGIE (LIEBE UND WUT)**
Dr. Alec Hinshelwood
wöchentlich montags 11:00 – 13:00 | SG/R. S 326 und
wöchentlich donnerstags 11:00 – 13:00 | SG/R. S 324
Beginn: 04.04.24

S 179 Vorlesung **PHILOSOPHISCHE LOGIK**
Dr. Bianca Ancillotti
wöchentlich dienstags 11:00 – 13:00 | HSG/HS 11
Beginn: 02.04.24

S 180 Seminar **HEGEL: PHÄNOMENOLOGIE DES GEISTES**
PD Dr. Kerstin Andermann
wöchentlich mittwochs 09:00 – 13:00 | SG/R. S 328
Beginn: 03.04.24

S 181 Vorlesung **SUBJEKT UND OBJEKT**
Prof. Dr. Adrian Haddock
wöchentlich mittwochs 15:00 – 17:00 | SG/R. S 127
Beginn: 03.04.24

S 182 Seminar **SPINOZA – HEGEL: IMMANENZ ODER NEGATIVITÄT**
PD Dr. Kerstin Andermann
wöchentlich donnerstags 11:00 – 13:00 | SG/R. S 323 und
wöchentlich donnerstags 13:00 – 15:00 | SG/R. S 224
Beginn: 04.04.24

S 183 Seminar **SEIN UND ZEIT**
Dr. Joris Spigt/Dr. Lucian Ionel
wöchentlich dienstags 13:00 – 17:00 | HSG/HS 18
Beginn: 04.04.24

INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

S 184 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN
BEZIEHUNGEN**
Prof. Dr. Solveig Richter
wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | HSG/HS 2
Beginn: 03.04.24

S 185 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE DEMOKRATIETHEORIE**
Prof. Dr. Ireneusz Pawel Karolewski
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 11
Beginn: 10.04.24

S 186 Vorlesung **POLITISCHE BILDUNG**
Dr. Johannes Schuster
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 6
Beginn: 03.04.24

S 187 Vorlesung **POLITISCHE AKTEURE UND VERHANDLUNGEN IN
DEMOKRATISCHEN SYSTEMEN**
Dr. Hendrik Träger
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 5
Beginn: 02.04.24

S 188 Vorlesung **WISSENSCHAFTSTHEORIE**
Dr. Daniel Schmidt
wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 4
Beginn: 12.04.24

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

S 189 Vorlesung

GRUNDZÜGE DER SOZIOLOGIE II

Prof. Dr. Marc Keuschnigg

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 8

Beginn: 02.04.24

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der Soziologie, insbesondere über die wichtigsten soziologischen Theorieprogramme der Gegenwart. Studierende werden anhand der großen Denkrichtungen der letzten 100 Jahre an den ideengeschichtlichen Hintergrund des Fachs herangeführt. Erklärungsleistungen dieser Theorien werden an exemplarischen Hypothesen und empirischen Anwendungen aufgezeigt. Die Vorlesung zeichnet das Nebeneinander verschiedener Theorieperspektiven nach. Es wird verdeutlicht, dass Begriffe, Konzepte und Erklärungen, die heute in der Soziologie verwendet werden, oftmals lange Vorgeschichten in bestimmten Denkschulen des Fachs haben und sogar mit unterschiedlichen Auffassungen über den Gegenstandsbereich und die Aufgaben der Soziologie einhergehen.

Verfügbare Plätze: 5

S 190 Seminar

NORMEN, DEVIANZ UND SOZIALE ERWÜNSCHTHEIT

PD Dr. Ivar Krumpal

wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 126

Beginn: 08.04.24

Im Seminar werden theoretische Beiträge aus der allgemeinen Soziologie und benachbarten Disziplinen sowie Beiträge aus der empirischen Sozial- und Survey-Forschung gelesen und erörtert. Die Entstehung, Durchsetzung und Wirksamkeit sozialer Normen, die Erklärung und Messung von Devianz unter Berücksichtigung des Problems der sozialen Erwünschtheit sind zentrale Themen einer analytisch-empirisch orientierten Soziologie. Es werden Anwendungen aus der Arbeitsmarkt- und Wirtschaftssoziologie, Kriminalsoziologie, Politischen Soziologie und Medizinsoziologie gelesen und diskutiert.

Verfügbare Plätze: 3

S 191 Seminar

GESUNDHEIT UND GESELLSCHAFT

N. N.

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 126

Beginn: 04.04.24

Gesundheit und Krankheit stellen markante Lebenschancen bzw. -risiken dar und sind damit ein wichtiger Gegenstand der Soziologie. Das Seminar liefert eine Einführung in grundlegende Fragestellungen der Soziologie von Gesundheit und Gesellschaft und behandelt die soziale Konstruktion, Produktion und Organisation von Gesundheit und Krankheit. Wie lassen sich Gesundheit und Krankheit als symbolische Konstruktionen und Ordnungen verstehen? Welchen sozialen Mustern folgt die Verteilung von Gesundheit und Krankheit? Welche Maßnahmen können Institutionen und Organisationen zur Erhaltung und Wiederherstellung von Gesundheit ergreifen und institutionalisieren, und wie beeinflussen diese kollektive Gesundheitschancen und individuelles Gesundheitshandeln? Abschließend widmen wir uns auch Fragen nach normativen Implikationen und dem wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Beitrag einer Soziologie der Gesundheit.

Hinweis: Das Seminar wird in englischer Sprache durchgeführt.

Verfügbare Plätze: 3

S 192 Vorlesung

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Prof. Dr. Marian Burchardt

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 126

Beginn: 02.04.24

Kultur ist eine fundamentale Dimension sozialer Praktiken und Ordnungen und verweist auf die interpretative Dimension menschlichen Handelns. Das Modul widmet sich aus dieser Perspektive soziologischen Grundsatzfragen zu Zugehörigkeit, kollektiven Identitäten und Solidarität sowie damit einhergehenden gesellschaftlichen Ein- und Ausschlussmechanismen

u. a. auf den Achsen von Klasse, Geschlecht, Sexualität, Ethnizität und Religion. Die Erklärung sozialer Phänomene orientiert sich dabei im Modul in erster Linie an den Methoden der qualitativen Sozialforschung.

Verfügbare Plätze: 3

S 193 Seminar

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Prof. Dr. Marian Burchardt

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | GWZ/R. 2.010

Beginn: 02.04.24

Das Seminar vertieft ausgewählte, in der Vorlesung behandelte Themen und Fragestellungen.

Verfügbare Plätze: 3

S 194 Seminar

FORTGESCHRITTENE METHODEN DER STATISTISCHEN MODELLIERUNG

Dr. Stephan Poppe

wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | GWZ/R. 3.015

Beginn: 05.04.24

Das Seminar bietet eine praktische Einführung in die statistische Modellierung und die verschiedenen Techniken des maschinellen Lernens, welche mittels der statistischen Programmiersprache R demonstriert und umgesetzt werden. Das Seminar ist somit geeignet für Studierende, welche über gute Vorkenntnisse der Statistik verfügen und diese weiter vertiefen möchten. Es werden keine Programmierkenntnisse in R vorausgesetzt, aber das Interesse und die Bereitschaft, diese im ersten Teil des Seminars in Form eines Crashkurses zu entwickeln und im zweiten Teil des Seminars konkret anzuwenden.

Verfügbare Plätze: 2

S 195 Tutorium

FORTGESCHRITTENE METHODEN DER STATISTISCHEN MODELLIERUNG

Dr. Stephan Poppe

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | GWZ/R. 3.015

Beginn: 11.04.204

Verfügbare Plätze: 2

S 196 Vorlesung

EXPERIMENTELLE ENTSCHEIDUNGS- UND SPIELTHEORIE

Prof. Dr. Andreas Diekmann

14-täglich montags 15:15 – 18:45 | HSG/HS 4

Beginn: 15.04.24

Entscheidungstheorie ist für alle sozialwissenschaftlichen Fächer, aber auch für die Natur- und Ingenieurwissenschaften von Bedeutung. Kenntnisse der Grundlagen von Entscheidungs- und Spieltheorie können zudem in Beruf und Alltag Verwendung finden. Die Vorlesung behandelt Grundlagen der Entscheidungs- und Spieltheorie. Sie befasst sich mit Theorie (Entscheidungen unter Sicherheit, Risiko, Unsicherheit, strategischen Entscheidungen) und Experimenten zu sozialer Interaktion, Konflikt und Kooperation. Damit wird auch der Frage nachgegangen, wie Personen, Unternehmen und Politik in realen Situationen Entscheidungen treffen.

S 197 Vorlesung **GRUNDWISSEN LINEARE ALGEBRA**
Dr. Axel Stäbler
wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 5 und
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 5
Beginn: 03.04.24

S 198 Übung **GRUNDWISSEN LINEARE ALGEBRA**
Sandra Kliem
wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 314
Beginn: 08.04.24

S 199 Vorlesung **ANALYSIS 2**
Prof. Dr. Matthias Schwarz
wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 1 und
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 1
Beginn: 02.04.24

S 200 Übung **ANALYSIS 2**
Dr. Konrad Zimmermann
wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 2
Beginn: 04.04.24

S 201 Vorlesung **LINEARE ALGEBRA 2**
Prof. Dr. Rainer Sinn
wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 3 und
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 3
Beginn: 03.04.24

S 202 Übung **LINEARE ALGEBRA 2**
Dr. Martin Tautenhahn
wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | HSG/HS 2
Beginn: 03.04.24

INSTITUT FÜR INFORMATIK

S 203 Vorlesung **ALGORITHMEN UND DATENSTRUKTUREN 2**
Prof. Dr. Peter F. Stadler
wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 3
Beginn: 02.04.24

S 204 Übung **ALGORITHMEN UND DATENSTRUKTUREN 2**
Lydia Müller
wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 314
Beginn: 04.04.24

S 205 Vorlesung **MODELLIERUNG UND PROGRAMMIERUNG 2**
Prof. Dr. Gerik Scheuermann
wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | Audimax
Beginn: 03.04.24

S 206 Übung **MODELLIERUNG UND PROGRAMMIERUNG 2**
Anja Barz
wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 5
Beginn: 08.04.24

S 207 Vorlesung **GRUNDLAGEN DER TECHNISCHEN INFORMATIK 2**
Prof. Dr. Martin Middendorf
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 2
Beginn: 02.04.24

S208 Übung **GRUNDLAGEN DER TECHNISCHEN INFORMATIK 2**
N. N.
14-tägig donnerstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 5
Beginn: 04.04.24

S209 Vorlesung **DIGITALE INFORMATIONSPERARBEITUNG**
Dr. Nicolas Wieseke
wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | HSG/HS 5
Beginn: 03.04.24

S210 Übung **DIGITALE INFORMATIONSPERARBEITUNG**
Dr. Nicolas Wieseke
14-tägig montags 15:15 – 16:45 | HSG/HS 20
Beginn: 08.04.24

FAKULTÄT FÜR LEBENSWISSENSCHAFTEN

S211 Vorlesung **AKTUELLE FRAGEN DER LEBENSWISSENSCHAFTEN –
TEIL II**
PD Dr. Matthias Behr/Arbeitsgruppen der Fakultät
wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | Brü34/Kl. HS
Beginn: 04.04.24

INSTITUT FÜR BIOLOGIE

S212 Vorlesung **GENETIK II (MODELLSYSTEME)**
Prof. Dr. Andreas S. Thum/Dr. Bert R. E. Klagges/Dr. Wolf
Dietmar Hütteroth/Dr. Tilman Triphan
wöchentlich montags 09:00 – 10:30 | Ta33/SR 111/112 und
wöchentlich dienstags 09:00 – 09:45 | Ta33/SR 111/112
Beginn: 02.04.24

S213 Vorlesung **PFLANZENPHYSIOLOGIE**
Prof. Dr. Severin Sasso/Prof. Dr. Reimund Goss/Dr. Raimund
Nagel
14-tägig montags 09:15 – 10:45 | Jo21/Gr. HS 115 (ab
15.04.24) und
wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | Ta33/Gr. HS
Beginn: 04.04.24

S214 Vorlesung **VEGETATIONSÖKOLOGIE UND PFLANZENGEOGRAPHIE**
Prof. Dr. Christian Wirth/PD Dr. Martin Freiberg
wöchentlich dienstags 08:15 – 09:45 | Jo21/Kl. HS 119 und
wöchentlich mittwochs 08:15 – 09:45 | Jo21/Kl. HS 119 (ab
10.04.24)
Beginn: 02.04.24

S215 Vorlesung **SYSTEMATIK UND EVOLUTION DER PFLANZEN UND
PILZE**
Prof. Dr. Alexandra Müllner-Riehl/Dr. Peter Otto
wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | Jo21/Gr. HS 115
Beginn: 04.04.24

Am 20.06.24 findet die Vorlesung nicht statt.

S216 Vorlesung **BIODIVERSITÄT UND EVOLUTION DER TIERE**
Prof. Dr. Sebastian Steinfartz/Dr. Detlef Bernhard
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | Ta33/Gr. HS
Beginn: 02.04.24

Am 18.06.24 findet die Vorlesung nicht statt.

S217 Vorlesung **ÖKOLOGIE**
Prof. Dr. Nico Eisenhauer/Prof. Dr. Alexandra Weigelt/Prof. Dr. Christian Wirth
wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | Jo21/Gr. HS 115
Beginn: 02.04.24

Am 18.06.24 findet die Vorlesung nicht statt.

S218 Vorlesung **NEUROBIOLOGIE: STRUKTUR UND FUNKTION DES WIRBELTIERGehirns**
Prof. Dr. Marc Schönwiesner
wöchentlich donnerstags 08:30 – 10:00 | Ta33/SR 135
Beginn: 04.04.24

S219 Vorlesung **MIKROBIOLOGIE**
Dr. Christina Föllner/PD Dr. Stephan Klähn
14-täglich montags 09:15 – 10:45 | Jo21/Gr. HS 115 (ab 08.04.24) und
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | Jo21/Gr. HS 115
Beginn: 03.04.24

S220 Vorlesung **BIOLOGIE DER MIKROORGANISMEN**
Prof. Dr. Hauke Harms (UFZ Leipzig)
wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | UFZ/SR 113
Beginn: 03.04.24

S221 Vorlesung **MIKROBIOLOGIE DES GLOBALEN WANDELS**
Dr. Anja Worrlich (UFZ Leipzig)
wöchentlich montags 17:15 – 18:45 | UFZ/SR 113
Beginn: 08.04.24

S222 Vorlesung **ORGANISCHE CHEMIE FÜR BIOLOGEN**
Dr. Maik Tretbar
wöchentlich mittwochs 10:30 – 13:00 | Brü34/Beckmann-HS
Beginn: 03.04.24

S223 Vorlesung **CELLULAR AND MOLECULAR NEUROBIOLOGY**
PD Dr. Matthias Behr
wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | Ta33/Gr. HS
Beginn: 04.04.24

S224 Vorlesung **MORPHOLOGISCHE VIelfALT UND VERWANDTSCHAFTSFORSCHUNG**
Prof. Dr. Alexandra Müllner-Riehl
wöchentlich mittwochs 15:00 – 16:30 | Jo21/SR 215 und digital
Beginn: 03.04.24

S225 Vorlesung **BIOGEOGRAPHIE UND TROPENBOTANIK**
Prof. Dr. Alexandra Müllner-Riehl/PD Dr. Martin Freiberg
wöchentlich mittwochs 17:00 – 18:30 | Jo21/Kl. HS 119 und digital (10.04. – 22.05.24) und
täglich montags – freitags 10:15 – 11:45 | Jo21/R. 219 und digital (10.06. – 21.06.24)
Beginn: 10.04.24

S226 Vorlesung **BIOETHIK**
Prof. Dr. Jörg Zabel
wöchentlich mittwochs 17:15 – 19:45 | Brü34/Kl. HS
Beginn: 10.04.24

S227 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE METHODEN DER WISSENSCHAFTLICHEN ARBEIT**
PD Dr. Matthias Behr
wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | Ta33/Gr. HS
Beginn: 04.04.24

INSTITUT FÜR BIOCHEMIE

S 228 Vorlesung **PHYSIKALISCHE UND BIOPHYSIKALISCHE CHEMIE**
Prof. Dr. Tilo Pompe/Prof. Dr. Falk Harnisch
wöchentlich mittwochs 13:45 – 15:15 | Jo21/Gr. HS 115 und
wöchentlich montags 10:45 – 12:15 | Jo21/Kl. HS 119
Beginn: 03.04.24

Weitere Termine siehe Stundenplan der Fakultät:
<https://almaweb.uni-leipzig.de>

S 229 Vorlesung **PROTEINCHEMIE**
Prof. Dr. Annette Beck-Sickinger/Dr. John Heiker/Dr. Antje Garten
wöchentlich donnerstags 09:00 – 10:30 | Brü34/Beckmann-HS
und
wöchentlich freitags 09:00 – 10:30 | Brü34/Beckmann-HS
Beginn: 04.04.24

S 230 Vorlesung **MOLEKULARGENETIK**
Prof. Dr. Mario Mörl
wöchentlich freitags 08:30 – 10:00 | Brü34/Kl. HS
Beginn: 05.04.24

S 231 Vorlesung **ZELLULÄRE GRUNDLAGEN DER IMMUNCHEMIE**
PD Dr. Matthias Behr
wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | Ta33/Gr. HS
Beginn: 04.04.24

S 232 Vorlesung **STOFFWECHSELBIOCHEMIE**
Prof. Dr. Irene Coin
wöchentlich dienstags 08:45 – 09:30 | Brü34/Beckmann-HS und
wöchentlich mittwochs 08:45 – 10:15 | Brü34/Beckmann-HS
Beginn: 02.04.24

S 233 Vorlesung **RNA-BIOCHEMIE**
Prof. Dr. Mario Mörl
wöchentlich mittwochs 08:30 – 10:00 | Brü34/Kl. HS
Beginn: 03.04.24

INSTITUT FÜR PSYCHOLOGIE

S 234 Vorlesung **STATISTIK II**
Prof. Dr. Jana Holtmann
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | STK/HS Z005 und
wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 11 (nur an den
Terminen im April)
Beginn: 03.04.24

S 235 Vorlesung **WAHRNEHMUNG UND PSYCHOPHYSIK**
PD Dr. Urte Roeber
wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | STK/HS Z005
Beginn: 02.04.24

S 236 Vorlesung **PERSÖNLICHKEITSPSYCHOLOGIE**
Prof. Dr. Stefan Schmukle/Dr. Ruben Lennartz
wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | STK/HS Z005
Beginn: 04.04.24

Verfügbare Plätze: 10

S 237 Vorlesung **DENKEN UND SPRACHE**
Prof. Dr. Jörg D. Jescheniak
wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 | STK/HS Z005
Beginn: 04.04.24

S 238 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE KLINISCHE PSYCHOLOGIE I**
Prof. Dr. Cornelia Exner/Prof. Dr. Julian Schmitz
wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 6
Beginn: 08.04.24

S 239 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE KLINISCHE PSYCHOLOGIE II**
Prof. Dr. Cornelia Exner/Prof. Dr. Julian Schmitz
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 10
Beginn: 03.04.24

S 240 Vorlesung **ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE II**
Prof. Dr. Ute Kunzmann
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | STK/HS Z005
Beginn: 09.04.24

S 241 Vorlesung **SOZIALPSYCHOLOGIE I**
Prof. Dr. Immo Fritsche
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | STK/HS Z005
Beginn: 17.04.24

S 242 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE ARBEITSPSYCHOLOGIE**
Prof. Dr. Hannes Zacher
wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | STK/HS Z005
Beginn: 04.04.24

S 243 Vorlesung **PSYCHOTHERAPEUTISCHE PRÄVENTION,
INTERVENTION UND REHABILITATION BEI
VERSCHIEDENEN ALTERSGRUPPEN**
Prof. Dr. Julian Schmitz/Prof. Dr. Cornelia Exner
wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | STK/HS Z005
Beginn: 02.04.24

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR PHARMAZIE

S 244 Vorlesung **CHEMIE FÜR PHARMAZEUTEN II**
Dr. Maik Tretbar
wöchentlich mittwochs 10:30 – 13:00 | Brü34/Beckmann-HS
Beginn: 03.04.24

S 245 Vorlesung **SYSTEMATISCHE EINTEILUNG UND PHYSIOLOGIE DER
PATHOGENEN UND ARZNEISTOFFPRODUZIERENDEN
ORGANISMEN**
Dr. Tobias Bonitz
wöchentlich montags 13:00 – 14:30 | Lie21/HS ZFG, Haus C
Beginn: 08.04.24

S 246 Vorlesung **PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE II**
PD Dr. Kerstin Hill/Prof. Dr. Michael Schaefer
Dienstag, 02.04.24: 08:00 – 09:30 | Hä16–18/Gr. HS

Weitere Termine siehe Stundenplan der Fakultät:
<https://almaweb.uni-leipzig.de>

S 247 Vorlesung **KRANKHEITSLEHRE II**
Prof. Dr. Thilo Bertsche/PD Dr. Martina Patrizia Neininger
Dienstag, 02.04.24: 14:30 – 17:30 | Ta33/Kl. HS

Weitere Termine siehe Stundenplan der Fakultät:
<https://almaweb.uni-leipzig.de>

S 248 Vorlesung **PHARMAZEUTISCHE BIOLOGIE IV: ARZNEIPFLANZEN, BIOGENE ARZNEISTOFFE, NATURHEILMITTEL, PHYTOPHARMAKA SOWIE IMMUNOLOGIE**
Prof. Dr. Leonard Kaysser
Mittwoch, 17.04.24: 10:00 – 11:30 | Jo21/Kl. HS 119

Weitere Termine siehe Stundenplan der Fakultät:
<https://almaweb.uni-leipzig.de>

S 249 Vorlesung **GRUNDLAGEN DER ARZNEIFORMENLEHRE**
Dr. Christian Wölk/Prof. Dr. Michaela Schulz-Siegmund
Montag, 06.05.24: 13:00 – 16:30 | Eil15/HS

Weitere Termine siehe Stundenplan der Fakultät:
<https://almaweb.uni-leipzig.de>

FAKULTÄT FÜR PHYSIK UND ERDSYSTEMWISSENSCHAFTEN

INSTITUT FÜR THEORETISCHE PHYSIK

S 250 Vorlesung **THEORETISCHE PHYSIK 2 – QUANTENMECHANIK**
Prof. Ph.D. Stefan Hollands
wöchentlich N. N. | Lin5/Theoret. HS
Beginn: N. N.

FELIX-BLOCH-INSTITUT FÜR FESTKÖRPERPHYSIK

S 251 Vorlesung **EXPERIMENTALPHYSIK 2 – WÄRME- UND ELEKTRIZITÄTSLEHRE**
Prof. Dr. Claudia S. Schnohr
wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | Lin5/Gr. HS und

wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | Lin5/Gr. HS und
14-täglich mittwochs 16:00 – 17:30 | Lin5/Gr. HS
Beginn: 02.04.24

S 252 Vorlesung **EXPERIMENTALPHYSIK 4 – STRUKTUR DER MATERIE**
Prof. Dr. Jan B. Meijer/Prof. Dr. Stefan Mayr
wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | Lin5/Gr. HS und
wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | Lin5/Gr. HS
Beginn: 04.04.24

INSTITUT FÜR METEOROLOGIE

S 253 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE KLIMATOLOGIE**
Prof. Dr. Christoph Jacobi
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | Lin5/Kl. HS
Beginn: 03.04.24

INSTITUT FÜR GEOGRAPHIE

S 254 Vorlesung **BODEN UND ANALYSE VON GEOSYSTEMEN**
Prof. Dr. Christoph Zielhofer/Dr. Hans von Suchodoletz/
Prof. Dr. Hannes Feilhauer/Dr. Birgit Schneider
wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | Ta35/HS 1
Beginn: 02.04.24

S 255 Vorlesung **REGIONALE GEOGRAPHIE EUROPAS**
Prof. Dr. Sebastian Lentz
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | Ta35/HS 1
Beginn: 03.04.24

S256 Vorlesung **STADT- UND SIEDLUNGSGEOGRAPHIE**
Prof. Dr. Vera Denzer
wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | Ta35/HS 1
Beginn: 02.04.24

S257 Kolloquium **LEIPZIGER GEOGRAPHISCHES KOLLOQUIUM**
Prof. Dr. Vera Denzer/Prof. Dr. Dieter Rink/Gastreferent:innen
dienstags 17:00 – 18:30 | Ta35/HS 1
Beginn: siehe Homepage des Instituts
Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Informationen finden Sie auf den Seiten des Instituts
<https://www.physgeo.uni-leipzig.de/institut-fuer-geographie/institut/veranstaltungen-und-tagungen/>.

S258 Kolloquium **PHYSISCH-GEOGRAPHISCHES KOLLOQUIUM**
Prof. Dr. Christoph Zielhofer/Gastreferent:innen
mittwochs 17:15 – 18:45 | Jo19a/R. 0.06
Beginn: siehe Homepage des Instituts
Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Informationen finden Sie auf den Seiten des Instituts
<https://www.physgeo.uni-leipzig.de/institut-fuer-geographie/institut/veranstaltungen-und-tagungen/>.

INSTITUT FÜR ERDSYSTEMWISSENSCHAFT UND FERNERKUNDUNG

S259 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE GEOLOGIE**
Dr. Katharina Methner
wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | Ta35/SR 1
Beginn: 02.04.24

FAKULTÄT FÜR CHEMIE UND MINERALOGIE

S260 Vorlesung **CHEMIE IM ALLTAG – FLUCH ODER SEGEN?**
Prof. Dr. Norbert Sträter
wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | Jo29/ExpHS
Beginn: 04.04.24

Weitere Lehrveranstaltungen können nach gesonderter Antragstellung und Rücksprache mit dem Studienbüro der Fakultät besucht werden. Bitte wenden Sie sich per E-Mail an Frau Heidrun Eger (Heidrun.Eger@zv.uni-leipzig.de).

Die Lehrveranstaltungen der Fakultät sind unter <https://www.chemie.uni-leipzig.de/studium/im-studium/stundenplaene/> einsehbar.

ERGÄNZUNG

HISTORISCHES SEMINAR

S261 Vorlesung **DAS BILD DER SCHRIFT IN DER GRIECHISCHEN PLASTIK: MATERIALITÄT UND INTERMEDIALITÄT**
Dr. Johannes Fouquet
wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | HSG/HS 4
Beginn: 17.04.24

INSTITUT FÜR SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

S262 Seminar **KANTS KRITIK DER URTEILSKRAFT**
Prof. Dr. Roderich Barth
wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | Be25/R. 314
Beginn: 04.04.24

Verfügbare Plätze: 2



ARBEITSGRUPPEN

Die Arbeitsgruppen sind ein weiterführendes Angebot für Teilnehmende des Kollegs und des Seniorenstudiums. Die Arbeitsgruppen ermöglichen es Ihnen, selbstorganisiert zusammenzuarbeiten. Sie haben die Möglichkeit, Ihr Wissen auf einzelnen Gebieten zu vertiefen und mit anderen Teilnehmer:innen ins Gespräch zu kommen. Mit Ihrem Engagement leisten Sie zudem einen wertvollen Beitrag zum Programm der Wissenschaftlichen Weiterbildung.

Offen für alle Interessierten bietet die Arbeitsgruppe „Architektur und Kunst“ in diesem Semester eine Führung an. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN

Eine Teilnahme an den Arbeitsgruppen ist möglich, wenn Sie sich für ganze Kursreihen oder fünf einzelne Vorträge des Kollegs angemeldet haben und/oder Lehrveranstaltungen des Seniorenstudiums besuchen.

Hier direkt buchen: <https://app1.edoobox.com/UL-WB/Seniorenakademie/Gemeinsames/Arbeitsgruppen/SoSe24>



KOSTEN:

kostenfrei

G1

ARBEITSGRUPPE ARCHITEKTUR UND KUNST

Gisela Schulz

Termine: 16.04., 13.05., 17.06., 05.07.24 14:00 – 16:00 |

Ort wird noch bekannt gegeben

Das Stadtbild Leipzigs hat sich im Laufe seiner Geschichte auf vielerlei Weise gewandelt – von der Ersterwähnung als „urbs libzi“ im Jahre 1015 bis zum heutigen Bild einer lebendigen und bunten mitteldeutschen Metropole. Diesem Wandel geht die Arbeitsgruppe Architektur und Kunst nach.

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich sowohl mit den unterschiedlichen Baustilen von der Romanik bis zur Gegenwart als auch mit Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum.

Wenn Sie Interesse an Kunst und Architektur haben, mit offenem Blick durch Leipzig gehen und vertraut sind mit der Arbeit am Computer, sind Sie in dieser Arbeitsgruppe herzlich willkommen.

Verfügbare Plätze: 15

G2

ARBEITSGRUPPE DIGITALE PROJEKTE GESTALTEN

Eberhard Stillemunke

wöchentlich montags 11:00 – 12:30 | Goe3–5/R. 1.09

Beginn: 08.04.24

Möchten auch Sie zusammen mit Gleichgesinnten neue Online-Projekte entdecken und entwickeln? Dann könnte diese Arbeitsgruppe etwas für Sie sein.

Seit über 20 Jahren nutzen die Teilnehmer:innen ihren Spaß an digitalen Herausforderungen sinnvoll und unterstützen beispielsweise andere Arbeitsgruppen mit ihren Kenntnissen sowie kreativen Ideen.

Wenn Sie Interesse haben, an neuen Projekten mitzuarbeiten, dann engagieren Sie sich in der Arbeitsgruppe. Neue Mitstreiter:innen sind herzlich willkommen.

Einen Einblick in die Arbeit finden Sie unter
<https://research.uni-leipzig.de/agintern/>.

Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme!

Führung

„OHNE RAT KEIN RATHAUS“ – WO TAGTE IM MITTELALTER DIE STADTVERWALTUNG?

Gisela Schulz

Dienstag 10:00 – ca. 12:00

am 09.04.24

Treffpunkt: Eingang Altes Rathaus/Markt

Entstehung und Entwicklung der „Rathäuser“ von Leipzig – einmal rund um das Alte Rathaus und Besichtigung der historischen Räume. Sie werden auf Dinge und Besonderheiten aufmerksam gemacht, die man sonst nicht sieht!

Verfügbare Plätze: 12
kostenfrei

Bitte melden Sie sich per E-Mail rg.schulz@arcor.de
für die Teilnahme an der Führung an.

WEITERBILDUNGSKURSE FÜR BERUF UND KARRIERE

Die moderne Arbeitswelt erfordert, sich ständig weiter zu qualifizieren. Eine fundierte Weiterbildung ist die Voraussetzung, das Berufsleben in die eigene Hand zu nehmen.

Für Unternehmen ist sie der Schlüssel zur Fachkräftesicherung und zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Vielfältige Weiterbildungen erhalten die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Das Unternehmen bekommt frische Impulse und bleibt zukunftsfähig.

Die Universität Leipzig ist Ihre kompetente Partnerin in Sachen Wissenschaftliche Weiterbildung. Als Volluniversität bietet sie ein breites Spektrum an Disziplinen – von Bioinformatik bis Wirtschaftswissenschaften – und als eine der ältesten Universitäten Europas eine Menge an Erfahrung.

Die Formen der beruflichen Weiterbildung sind sehr vielseitig: Nutzen Sie entweder das bestehende Lehrangebot der Universität Leipzig im Rahmen der Gasthörerschaft, besuchen Sie einen individuellen Tageskurs, eine berufsbezogene Fortbildung oder immatrikulieren Sie sich für ein berufsbegleitendes Studium, um die nächste Stufe in Ihrer Karriere erreichen zu können.

Das Kompetenzteam der Wissenschaftlichen Weiterbildung berät Sie gern.

GASTHÖRERSCHAFT

Mit der Gasthörerschaft öffnet die Universität Leipzig ihre regulären Veranstaltungen für Bildungsinteressierte. Diese spezielle Form der Weiterbildung besitzt vorrangig berufsvorbereitenden, berufsorientierenden und berufsfördernden Charakter.

Für eine Gasthörerschaft müssen Sie keine spezifischen Voraussetzungen erfüllen. Sie können sogar ohne Hochschulzugangsberechtigung Gasthörer:in werden. Sie dürfen jedoch nicht als Studierende:r an der Universität Leipzig eingeschrieben sein. Eine Gasthörerschaft ist für folgende Personengruppen möglich:

- Schüler:innen
- Studierende anderer Hochschulen
- Arbeitssuchende
- Geflüchtete
- Eltern in Eltern- und Erziehungszeit
- Berufstätige
- Senior:innen

Als Gasthörer:in können Sie in Eigeninitiative und ohne jegliche Verpflichtungen Lehrveranstaltungen der Universität Leipzig besuchen. Sie sind nicht berechtigt, eine Prüfung abzulegen, können aber Leistungsnachweise für einzelne Veranstaltungen erwerben (nach Absprache mit den jeweiligen Lehrenden) und sich diese in einem späteren Studium anrechnen lassen.

Um Gasthörer:in zu werden, wählen Sie aus dem Vorlesungsverzeichnis der Universität Leipzig (<https://almaweb.uni-leipzig.de>) die gewünschten Lehrveranstaltungen und stellen einen Antrag auf Gasthörerschaft. Den Antrag finden Sie unter www.uni-leipzig.de/transfer/wissen-vermitteln/gasthoererschaft.

Die Gebühr für eine Gasthörerschaft an der Universität Leipzig beträgt 80,00 € pro Semester.

Für Gasthörende, die zum Zeitpunkt der Antragstellung Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach den Sozialgesetzbüchern II oder XII beziehen oder im Besitz eines Leipzig-Passes sind, wird die Gasthörergebühr auf 45,00 € ermäßigt. Ein Nachweis ist zusammen mit dem Antrag einzureichen. Die Ermäßigung muss jedes Semester neu beantragt werden.

WEITERBILDENDE STUDIENGÄNGE UND ZERTIFIKATSKURSE

Weiterbildende Studiengänge richten sich an Personen, die bereits einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss besitzen und sich nun neben dem Beruf weiterbilden wollen. Vielfältige weiterbildende Zertifikatsstudien und Studiengänge werden von der Universität Leipzig angeboten:

- M.Sc. Clinical Research and Translational Medicine
- M.Sc. Sustainable Development
- MBA Small Enterprise Promotion and Training
- MBA Versicherungsmanagement
- M.A. Niedersorbisch
- Internationaler Trainerkurs (Zertifikat)
- Trainer:in im Nachwuchsleistungssport (Zertifikat)
- Analytik und Spektroskopie (Zertifikat)
- Toxikologie und Umweltschutz (Zertifikat)
- Fernstudium Französisch*
- Fernstudium Spanisch*

(*) kein berufsqualifizierender Abschluss notwendig, teilweise Sprachvorkenntnisse erforderlich

WEITERBILDUNGSKURSE FÜR BERUF UND KARRIERE

Profitieren Sie vom breiten Spektrum an Expert:innenwissen der Universität Leipzig mit unseren Unternehmenskursen (z. B. Change Management, Krisenkommunikation, Effektives Führen) und unseren fachspezifischen Weiterbildungskursen in den Bereichen Veterinärmedizin, Biologie und Chemie (z. B. Anatomiesymposien zum Thema Pferd oder Hund, Grundkurs/Auffrischkurs: „Sicherheit in der Gentechnik – Biologische Sicherheit“).

Eine detaillierte Übersicht mit allen Kursen, Studiengängen und Ansprechpartner:innen finden Sie unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung.



INHALT

Zugangsbedingungen für das Seniorenstudium.	135
Teilnahmebedingungen.	135
Hinweise zum Videokonferenzprogramm Zoom.	137
Akademisches Jahr.	138
Abkürzungsverzeichnis.	138
Kontakt.	140
Impressum.	140



ANHANG

ZUGANGSBEDINGUNGEN FÜR DAS SENIORENSTUDIUM

Es gilt die Gasthörerordnung. Diese können Sie im Internet unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung einsehen.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR ANGEBOTE DER WISSENSCHAFTLICHEN WEITERBILDUNG

Anmeldung

Ihre Anmeldung erfolgt entweder über das Anmeldeformular des Buchungssystems oder in schriftlicher Form und wird mit Eingang an der Universität Leipzig, Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung, verbindlich. Sie verpflichtet zur Zahlung des Entgeltes. Mit der Anmeldung erkennen Sie unsere Teilnahmebedingungen an. Nach Annahme der Anmeldung durch das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung.

Zahlungsweise

Sie erhalten einen Zahlungsbescheid. Auf dem Zahlungsbescheid sind der Titel des Weiterbildungsangebotes, das Buchungskennzeichen sowie die entsprechende Entgelthöhe vermerkt. Das volle Entgelt ist mit Fälligkeitsdatum des Bescheides auf die angegebene Bankverbindung zu überweisen. Bei Zahlungsverzug fallen Mahn- und Vollstreckungskosten an. Ratenzahlung wird ausgeschlossen.

Gutscheine

Gutscheine der Wissenschaftlichen Weiterbildung gelten 3 Jahre, gerechnet ab dem Ende des Jahres, in dem der Gutschein ausgestellt wurde. Der Mindestbetrag für einen Gutschein beträgt 25 €. Die Gutscheine sind übertragbar. Die bestellende Person trägt die alleinige Verantwortung für den Gutschein. Die Universität Leipzig übernimmt keine Haftung für den Fall, dass der Gutschein durch eine andere Person ohne Kenntnis der bestellenden Person eingelöst wird. § 793 Abs. 1 S. 2 BGB gilt entsprechend. Abhanden gekommene Gutscheine werden nicht ersetzt. Eine vollständige oder teilweise Barauszahlung eines Gutscheines ist nicht möglich. Wird ein Gutschein nicht vollständig in Anspruch genommen, kann das Restguthaben für eine weitere Buchung/ein weiteres Angebot in Anspruch genommen werden. Gutscheine können nicht für den Erwerb weiterer Gutscheine eingesetzt werden.

Es können auch mehrere Gutscheine für eine Buchung/ein Angebot verwendet werden. Eine nachträgliche Inanspruchnahme eines Gutscheins auf eine bereits erfolgte Buchung ist nicht möglich.

Anmeldebestätigung/Stornieren

Wenn Sie als Selbstzahler:in oder aus dienstlichem Interesse eine Weiterbildung gebucht haben, an der gebuchten Veranstaltung aber nicht teilnehmen können, benötigen wir von Ihnen eine schriftliche Abmeldung. Sie können bis vier Wochen vor Beginn des Weiterbildungsangebotes kostenlos stornieren. Stornieren Sie bis drei Wochen vor Beginn des Weiterbildungsangebotes, berechnen wir 25 % des jeweils gültigen Entgeltes. Bei Stornierung bis zwei Wochen vor Beginn des Weiterbildungsangebotes berechnen wir 50 % des jeweils gültigen Entgeltes. Stornieren Sie bis eine Woche vor Beginn des Weiterbildungsangebotes, berechnen wir 75 % des jeweils gültigen Entgeltes. Erfolgt die Abmeldung kurzfristiger als eine Woche vor Beginn des Weiterbildungsangebotes wird das volle Entgelt in Rechnung gestellt. Nichterscheinen gilt nicht als Rücktritt. In diesem Fall müssen wir Ihnen das Entgelt in voller Höhe in Rechnung stellen. Es steht Ihnen frei, die Teilnahmeberechtigung auf Ersatzteilnehmer:innen zu übertragen. Dazu ist eine Anmeldung der Ersatzteilnehmer:innen erforderlich sowie eine schriftliche Mitteilung an das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung mit der Information zur Absage und den Namen der Ersatzteilnehmer:innen.

Wechsel von Dozent:innen und Veranstaltungsorten

Sollten die vorgesehenen Dozent:innen der Weiterbildungsmaßnahmen kurzfristig ausfallen (z. B. im Krankheitsfall), so behält sich das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung vor, gleichwertige Dozent:innen einzusetzen. In Ausnahmefällen behält sich die Universität Leipzig auch Verschiebungen bzw. Änderungen der Termine oder des Programmablaufs vor.

Wechsel von Veranstaltungsformaten

Es kann jederzeit zum Wechsel der Veranstaltungsformate (digital/Präsenz) kommen. Ein Wechsel von Präsenzveranstaltungen zu digitalen Veranstaltungen oder umgekehrt berechtigt nicht zum Rücktritt.

Haftung

Ein Versicherungsschutz für Teilnehmende eines Weiterbildungsangebotes der Universität Leipzig besteht nicht. Wir übernehmen somit keine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die im Zeitraum des jeweiligen Weiterbildungsangebotes entstehen. Die Universität Leipzig behält sich das Recht vor, die angebotenen

Weiterbildungen bei zu geringer Nachfrage oder bei anderen von der Universität Leipzig nicht verschuldeten Situationen zu verschieben oder abzusagen, auch wenn die Anmeldebestätigung schon erfolgte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Durchführung des Weiterbildungsangebotes. Die Teilnehmenden werden unverzüglich informiert. Bereits überwiesene Entgelte werden bei Ausfall der Veranstaltung zurückerstattet. Ansonsten haftet die Universität Leipzig nur für vorsätzlich und grob fahrlässig verursachte Schäden.

Urheberrecht

Im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung ausgegebene Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht – auch nicht auszugsweise – ohne schriftliche Genehmigung der Urheber:innen/Nutzungsrechteinhaber:innen vervielfältigt werden.

Datenschutz

Die an uns übermittelten Daten werden nur zu Zwecken der Vertragsabwicklung auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 a und b DSGVO gespeichert, verwendet und ggf. weitergeleitet.

Unwirksame Klauseln

Im Falle der Unwirksamkeit einzelner Klauseln bleibt die Wirksamkeit der übrigen Klauseln unberührt.

Nebenabreden

Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Gerichtsstandsklausel

Gerichtsstand für beide Vertragsparteien ist Leipzig.

HINWEISE ZUM VIDEOKONFERENZPROGRAMM ZOOM

Für viele Veranstaltungen wird das Videokonferenzprogramm Zoom genutzt. Die rechtlichen Bestimmungen sowie die Datenschutzrichtlinie finden Sie unter <https://zoom.us/docs/de-de/privacy-and-legal.html>.

AKADEMISCHES JAHR

Sommersemester 2024

Semester:	01.04.24 – 30.09.24
Lehrveranstaltungen:	02.04.24 – 06.07.24
Ostermontag:	01.04.24 (vorlesungsfrei)
Maifeiertag:	01.05.24 (vorlesungsfrei)
Himmelfahrt:	09.05.24 (vorlesungsfrei)
Pfingstmontag:	20.05.24 (vorlesungsfrei)

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Audimax	Auditorium Maximum, Augusteum, Augustusplatz 10
Augusteum	Augustusplatz 10
Be25	Beethovenstr. 25
Brü34	Brüderstr. 34
DI	Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Goldschmidtstr. 28
Eil15	Eilenburger Str. 15, Eingang A
ExpHS	Experimentalhörsaal
Goe3–5	Goethestr. 3–5
GSH	Geschwister-Scholl-Haus, Ritterstr. 8–10
GWZ	Geisteswissenschaftliches Zentrum, Beethovenstr. 15
Hä16–18	Härtelstr. 16–18
HS	Hörsaal
HSG	Hörsaalgebäude, Universitätsstr. 3
JA59	Jahnallee 59
Jo19a	Johannisallee 19a
Jo21	Johannisallee 21
Jo29	Johannisallee 29
Lie21	Liebigstr. 21, Haus C
Lin5	Linnéstr. 5
MS29e	Marschnerstr. 29e
N. N.	Nomen nominandum, noch zu nennender Name
OKS	Otto-Kade-Saal Konferenzdolmetschen, Augusteum, Kellergeschoss, R. A-10
R.	Raum

Schi6	Schillerstr. 6
SD17J	Straße des 17. Juni 2
SG	Seminargebäude, Universitätsstr. 1
SR	Seminarraum
STK	Städtisches Kaufhaus, Neumarkt 9–19, Treppenhaus D, Zwischengeschoss
STK-E	Städtisches Kaufhaus, Neumarkt 9–19, Treppenhaus E
Ta33	Talstr. 33
Ta35	Talstr. 35
UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Permoserstr. 15
WMH	Wünschmanns-Hof, Dittrichring 20
ZFG	Zentrales Forschungsgebäude

KONTAKT

E-Mail: weiterbildung@uni-leipzig.de

Telefon: +49 341 97-30050 und +49 341 97-30055

Adresse: Universität Leipzig
Wissenschaftliche Weiterbildung
Goethestr. 3–5, 04109 Leipzig

Homepage: www.uni-leipzig.de/weiterbildung

QR-Code
zur Homepage:



IMPRESSUM

Herausgeber: Universität Leipzig
Dezernat Akademische Verwaltung
Wissenschaftliche Weiterbildung
Goethestr. 3–5, 04109 Leipzig

Redaktion: Wissenschaftliche Weiterbildung
Yvonne Weigert, Daniela Rütz, Marvin Rosé, Heidrun Eger,
Luise Georgi

Layout: Corporate Design der Universität Leipzig

Fotos: Titel, S. 8, 11, 33: Colourbox
S. 3, 27, 31, 134: Universität Leipzig
S. 4, 126, 130: Swen Reichhold/Universität Leipzig
S. 7: Randy Kühn/Universität Leipzig

Redaktionsschluss: 11.03.24